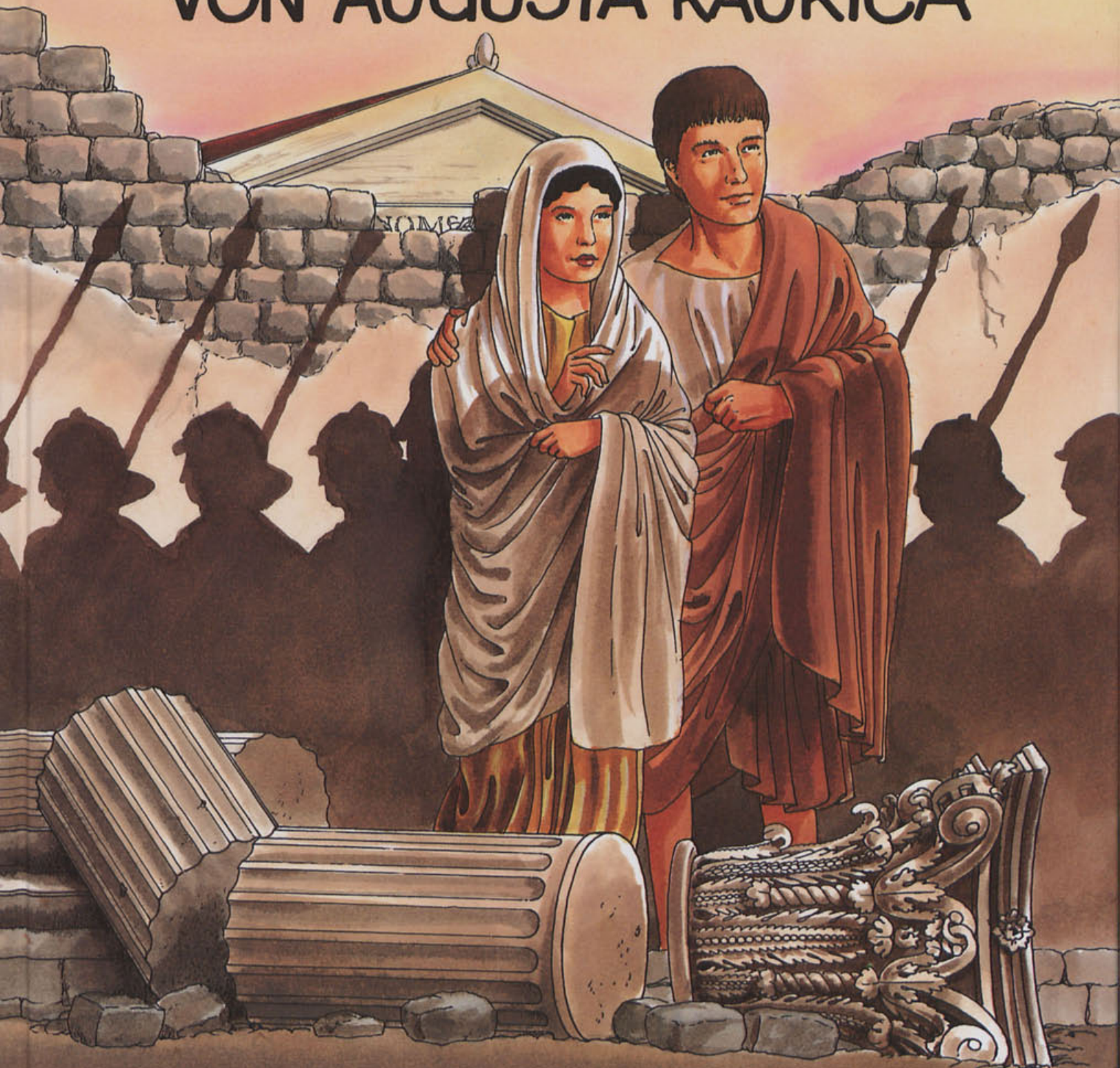


Dorothee Šimko

Roloff

PRISCA^{VND} SILVANVS

DIE ZERSTÖRUNG VON AUGUSTA RAURICA







AUGSTER MUSEUMSHEFTE 18

DOROTHÉE ŠIMKO (Geschichte)
ROLF MEIER (Zeichnungen)



DIE ZERSTÖRUNG VON AUGUSTA RAURICA



Augst 1996

Umschlagbild:
Roloff – Rolf Meier

Vorsatzpapier vorne:

Augusta Raurica, die blühende Römerstadt am Rhein bei Basel. Es ist die Stadt von Prisca und Silvanus; wir sehen sie zur Zeit ihrer Kindheit, um 240 n.Chr.
(Zeichnung Markus Schaub)

Vorsatzpapier hinten:

Augusta Raurica 80 Jahre später, um 320 n.Chr. Die ehemalige Stadt ist grösstenteils zerstört. Das römische Militär hat am Rhein ein stark befestigtes Kastell gebaut. Hier erzählt Silvanus als alter Mann seine Lebensgeschichte.
(Zeichnung Markus Schaub)

WIR VERDANKEN

DEN NIEDRIGEN VERKAUFSPREIS DIESES COMICS
DER SOPHIE UND KARL BINDING STIFTUNG IN BASEL

Wissenschaftliche Leitung: Alex R. Furger

Folgende Expertinnen und Experten standen den Herausgebern beratend zur Seite:

Anne Biemann, Lausanne • Philipp Bridel, Avenches • Markus Clausen, Liestal •
Eckhard Deschler-Erb, Basel • Sabine Deschler-Erb, Flüh/Basel • Rudolf Fellmann, Basel •
Sylvia Fünfschilling, Augst • Michel Fuchs, Avenches • Fritz Graf, Basel •
Anne Hochuli-Gysel, Avenches • Bettina Janietz Schwarz, Augst •
Annemarie Kaufmann-Heinimann, Basel • Karin Kob, Augst • Hans Lieb, Schaffhausen •
Jacques Morel, Avenches • Claudia Neukom-Radtke, Bubendorf • Markus Peter, Augst •
Beat Rütli, Augst • Markus Schaub, Augst • Debora Schmid, Augst •
Peter-Andrew Schwarz, Augst • Verena Vogel Müller, Augst

ISBN 3-7151-1018-X

Herausgeber: RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA
Redaktion: Alex R. Furger

Verlagsadresse: Römermuseum, CH-4302 Augst
Auslieferung: BSB Buch Service, Rittergasse 20, CH-4051 Basel
Druck: boehm druck, Boehm-Hutter AG, 4153 Reinach
Fotolithos: DeskArt AG, 4153 Reinach
© 1996 Römermuseum Augst

Inhalt

Vorwort (ALEX R. FURGER)	5
 Prisca und Silvanus. Die Zerstörung von Augusta Raurica (DOROTHÉE ŠIMKO und ROLF MEIER)	 7
 Fünf Generationen: der Stammbaum von Prisca und Silvanus (DOROTHÉE ŠIMKO)	 57
 Kennst Du die RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA? (ROLF MEIER)	 58
 Comic-Geschichte und historischer «Zeitplan»: die Jahreszahlen (DOROTHÉE ŠIMKO)	 59
 Quellen (ALEX R. FURGER und DOROTHÉE ŠIMKO)	61
Allgemeines (Tracht, Handwerk, Architektur usw.)	61
Personennamen	61
Seite 7 bis Seite 56	63
 Literatur	75
 Didaktisches Sachregister für den Schulunterricht (ALEX R. FURGER und DOROTHÉE ŠIMKO)	 81

Vorwort

Etwa 140 000 Besucherinnen und Besucher besichtigen alljährlich die RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA 10 km östlich von Basel im Dreiländereck Schweiz/Deutschland/Frankreich. Ihnen bleiben in erster Linie das Römermuseum und das Römerhaus sowie die imposantesten antiken Monumente wie Theater und Schönbühltempel in Erinnerung. Dass es daneben weitere zwanzig Sehenswürdigkeiten in diesem weitläufigen archäologischen Freilichtmuseum, ja sogar einen «römischen» Haustierpark gibt, entgeht vielen (vgl. Seite 58). Man müsste einen ganzen Tag einsetzen, um alles sehen zu können.

Hinter dieser «öffentlichen Fassade», den sichtbaren Besucherzielen, ist ein grösseres archäologisches Team am Werk, welches in vielen Ausgrabungen die Zeugnisse aus römischer Zeit untersucht, bevor sie durch Abbaggerung den Neubauten zum Opfer fallen. Denn schliesslich hat vor 1600–2000 Jahren eine Stadt mit bis zu 20 000 Einwohnern unzählige Spuren im Boden hinterlassen. Die Dokumente und Funde müssen archiviert, inventarisiert, konserviert und ausgewertet werden, damit man aus ihnen kulturgeschichtliche Schlüsse ziehen und neue Erkenntnisse gewinnen kann. All diese Arbeiten sind sehr zeitaufwendig und kosten den Staat (den Kantone Baselland und Aargau) viel Geld. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA, ArchäologInnen, GrabungstechnikerInnen, wissenschaftliche Zeichner, Fotografinnen, Computerfachleute, RestauratorInnen usw., sind mit Leib und Seele bei ihrer Arbeit. Das darf aber nicht Selbstzweck sein, nicht isoliertes Forschen im Elfenbeinturm...

Der zweibändige Comic «Prisca und Silvanus» soll auf unterhaltsame und leicht verständliche Weise dem Publikum aufzeigen, was die «RömerforscherInnen» in Augusta Raurica in den letzten Jahren gefunden und herausgearbeitet haben!

Nach dem grossen Erfolg des ersten Teils «Prisca und Silvanus. Unruhige Zeiten in Augusta Raurica», wollten wir die Vorbereitungen für den vorliegenden zweiten (und letzten) Teil in ungleich viel kürzerer Zeit bewältigen. Dem grossen Einsatz von Dorothée Šimko und Rolf Meier ist es zu verdanken, dass «Die Zerstörung von Augusta Raurica» ein gutes Jahr später nun ebenfalls vorliegt. In der Zwischenzeit ist bereits auch eine französische Ausgabe «Prisca et Silvanus. Temps troublés à Augusta Raurica» erschienen, eine lateinische Version ist in Arbeit.

Die meisten in unsere Geschichte «eingebauten» Geschichts- und Fundquellen habe ich in den letzten Jahren aus unseren Fundarchiven und aus der Fachliteratur ausgewählt und nach Themen geordnet. Die Autorin Dorothée Šimko hat mit zunehmender Erfahrung immer selbständiger in diesem Augster Bildarchiv zur römischen Kulturgeschichte recherchiert und auch ganz wesentlich zum Quellenverzeichnis im Anhang beigetragen. Ich bin beeindruckt vom grossen Einsatz, den Dorothée Šimko – neben ihrem Schulpensum – geleistet hat. Markus Schaub von unserem Ausgrabungsteam hat mit seinen kritischen Diskussionsbeiträgen oft zur Verbesserung der Bildergeschichte beigetragen, und der Grafiker Roloff – Rolf Meier hat sich eine grosse Ausdauer auferlegt, um alle Zeichnungen rechtzeitig fertigzustellen. Ihnen möchte ich für das Geleistete herzlich danken und gratulieren. Auch allen Fachkolleginnen und -kollegen (vgl. Seite 2), die mitgeholfen haben, gebührt mein aufrichtiger Dank, insbesondere dem Team aus unserer Schwesterstadt AVENTICUM. Auch dieser zweite Comicband kann dank eines grosszügigen Druckkostenzuschusses der Sophie und Karl Binding Stiftung in Basel so günstig angeboten werden.

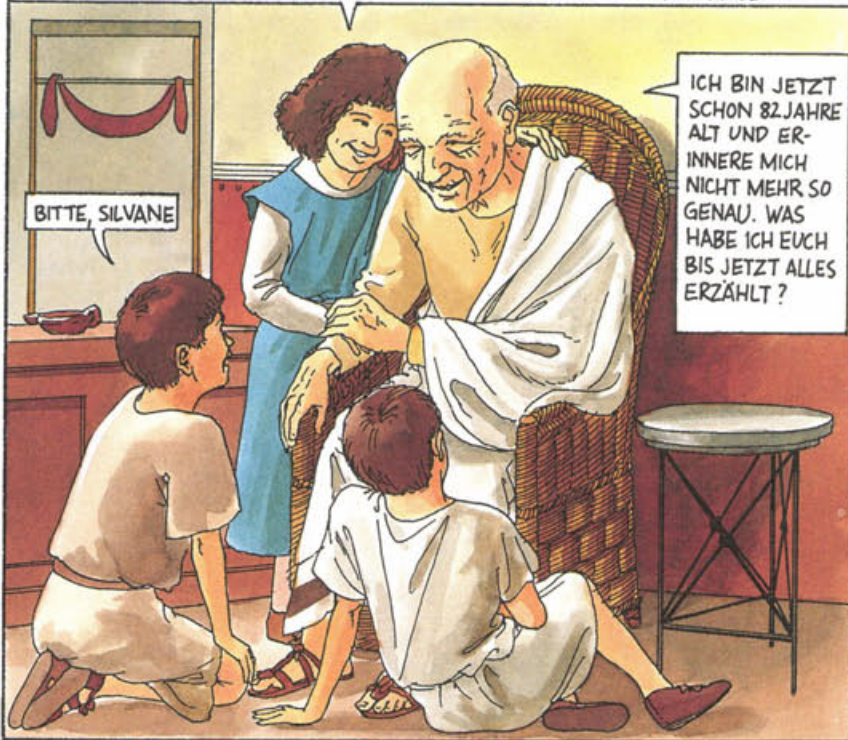
RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA
Der archäologische Leiter:
Alex R. Furger

Was geschah bereits ...

... im ersten Teil der Geschichte:
«Prisca und Silvanus. Unruhige Zeiten in Augusta Raurica»?

Einen kurzen Rückblick
findest Du auf der gegenüberliegenden Seite

URGROSSVATER, HAST DU DICH IN DER ZWISCHENZEIT GENÜGEND AUSGERUHT, UND KANNST DU UNS HEUTE DEINE LEBENSGESCHICHTE WEITERERZÄHLEN?



DU BIST AN DEN KALENDEN DES MAIUS* ZUR WELT GEKOMMEN..



..ALS SOHN DES METZGERS MARCUS AURELIUS CILTUS, DER DEINER MUTTER, VALERIA AUGUSTILLA, EINEN WUNDERSCHÖNEN RING SCHENKTE. UND CICHÄ, DEINE FREUNDIN, SCHLIEF IN DEINEM BETT-



-CHEN. DREI BRÜDER HATTET DU: FUSCINUS, ALBANUS UND OLUS. MIT NEUN JAHREN LERTEST DU DEINE FREUNDIN PRISCA KENNEN. IHR HABT BEOBACHTET, WIE



DER SKLAVE URSUS KRUMME GESCHÄFTE MACHTE, WÄHREND IN DER METZGEREI EIN UNGLÜCK GESCHAH. AUF DEM WEG ZUM MEDICUS WURDE FUSCINUS BRUTAL ERSTOCHEN.



ZUSAMMEN MIT PRISCA JAGTET IHR DEN MÖRDER. LEIDER ENTWISCHTE ER EUCH. URSUS ABER, DER MIT DEM MÖRDER GEMEINSAME SACHE GEMACHT HATTE, WURDE GEFASST UND ZU LEBENS-LANGER ARBEIT IM STEINBRUCH VERURTEILT.

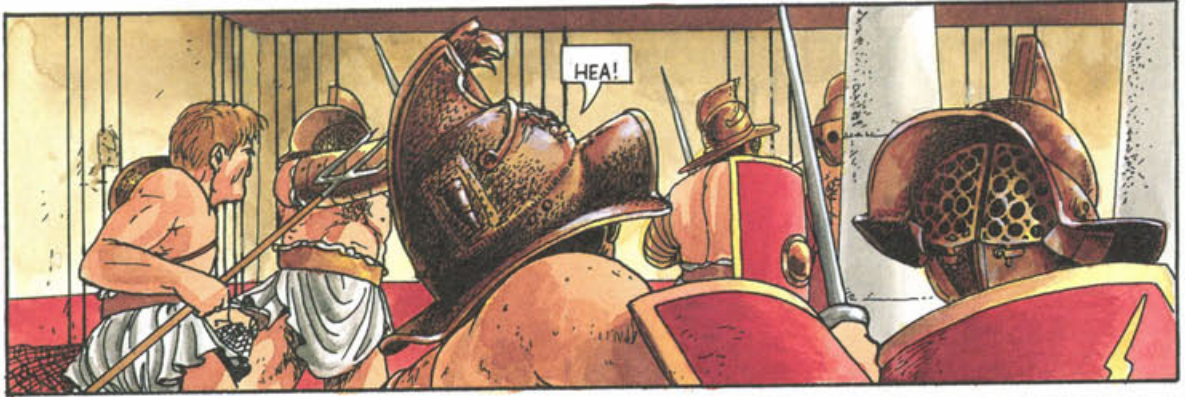


JA, SO WAR ES. JETZT WEISS ICH AUCH WIEDER, WO ICH STEHEN GEBLIE-BEN BIN: LUCIUS ATTIVUS GEMELLUS, EINER DER BEIDEN BÜRGERMEISTER, BEHERBERGTE IN SEINEM HAUS GLADIATOREN, DIE EIN PAAR TAGE SPÄTER GEGENEINANDER KÄMP-FEN SOLLTEN. UNBEDINGT MUSSTE ICH SIE VON NAHE SEHEN...

* 1. MAI (KALENDEN bzw. KALENDAE = 1. TAG DES MONATS)



OH!



HEA!



HE!



HA!

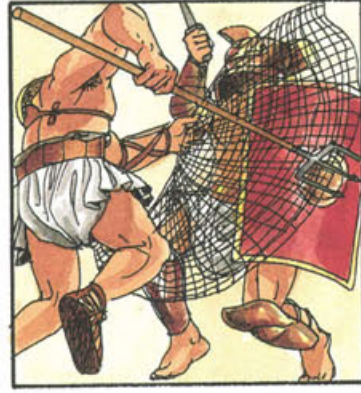
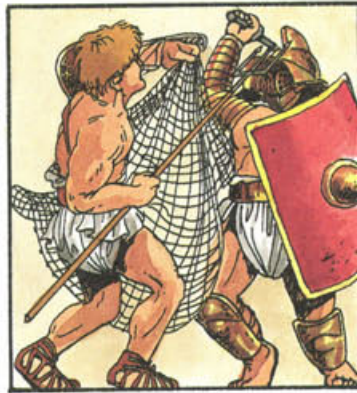
DER SCHLÄGT MICH MORGEN TOT. GROSSE NEMESIS*, STEH MIR BEI!



SCHAU, DAS IST DER BERÜHMTE TAURUS.



DAS BIN ICH, JA, TAURUS CLAMATUS.



PUH, SILVANE, DENEN MÖCHTE ICH NICHT IM DUNKELN BEGEGNEN.



ICH SCHON, SEHT DOCH DIESE MUSKELN! HERRLICH MUSS ES SEIN, IN SOLCHEN ARMEN ZU LIEGEN...



SEPTIMA!!

ICH KOMME!



WO BLEIBST DU? BRING DEN FASAN!

JA, JA.



PRISCA, SIEH MAL!



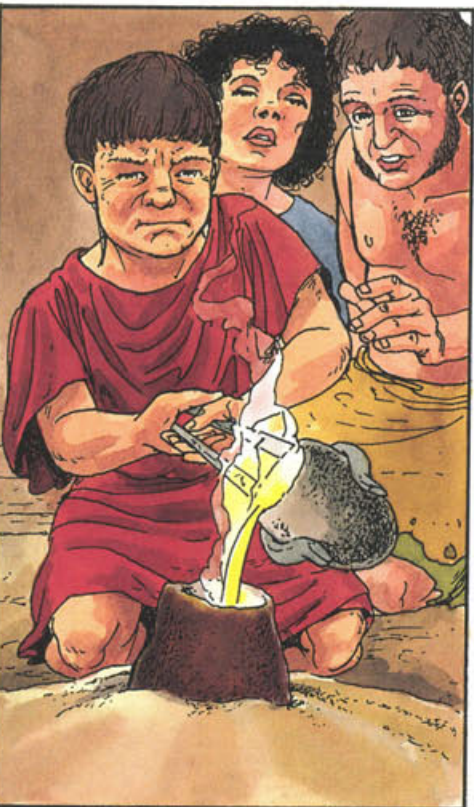
HIER, EVER ERSEHNTE SPANFERKEL!



UPS!

* RACHE- UND SCHICKSALSGÖTTIN, SCHUTZGÖTTIN DER GLADIATOREN.

** TAURUS = STIER, CLAMATUS = DER UMJUBELTE



* GUSSFORM AUS TON
* KRIEGSGOTT



ES GESCHAH AN DEN IDEN DES AUGUSTUS, IM JAHR, ALS KAISER DECIUS ZUM ZWEITEN MAL KONSUL WAR. * AN DIESEM MORGEN BENAHM SICH CICHA SEHR AUFFÄLLIG. WINSELND UND MIT GESTRÄUBTEM FELL STAND SIE BEI DER TÜR.



WAS HAST DU BLOSS? HÖR ZU, ICH HATTE EINEN SELTSAMEN TRAUM...



..CRESCENS, PRISCAS VATER, SAGTE, ICH SEI GESCHICKT UND WÄRE ZUM BRONZEGIESSER GEBOREN...

CICHA?

WRRR...



HA, SCHÖN WÄR'S... DANN KÖNNTE ICH IMMER IN PRISCAS NÄHE SEIN.



AUA, STECK DIE HAARNADELN ETWAS SORGFÄLTIGER EIN, PHYLLI!



DU HAST ZU DICHTES HAAR, AUGUSTILLA.



...ODER IST DAS ALLES WIRKLICHKEIT?!



SILVANE, WAS GIBT'S?



ÄH...HM, WEISST DU, MUTTER, CRESCENS MEINT, ICH GÄBE EINEN GUTEN BRONZEGIESSER AB.

CRESCENS?



JA, PRISCAS VATER, AULUS LICINIUS CRESCENS! ICH HABE DIR DOCH SCHON OFT VON IHM ERZÄHLT.



ETWAS ZU OFT SOGAR, STIMMT'S PHYLLI?



WUUUUH!!



STILL, CICHA!



KOMM NÄHER, MEIN SOHN!

SAG, LIEBST DU DIESE PRISCA?



SIE BENIMMT SICH AUSSERGEWÖHNLICH NÄRRISCH. JA, JA, SIE IST EBEN NICHT MEHR DIE JÜNGSTE. AUCH MICH SCHMERZEN DIE GLIEDER HEUTE BESONDERS STARK.

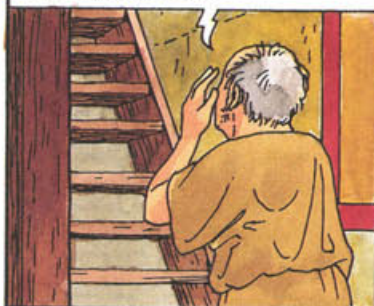


HÖR AUF ZU JAMMERN, PHYLLI, UND FRISIERE MICH ENDLICH FERTIG!

DOMINA!!* DU SOLLST SOFORT IN DIE METZGEREI KOMMEN, DER HERR BRAUCHT DICH...



..ER WURDE ZU DEN STÄLLEN GERUFEN, DIE RINDER SIND AUSGEBROCHEN!



ICH KOMME, SABINE, ... OH!



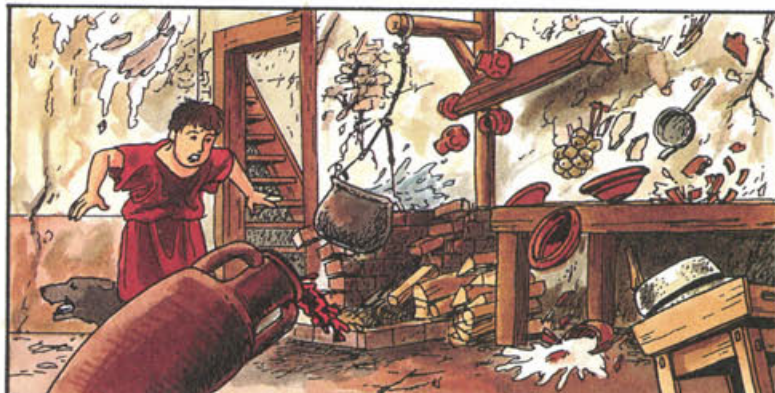
EIN MERKWÜRDIGER TAG HEUTE, ES LIEGT EIN UNGLÜCK IN DER LUFT...



SABINE?



ICH WOLLTE MIR NUR NOCH SCHNELL ETWAS ZU ESSEN HOLEN, DA GESCHAH ES:



WAF WAF!

HILFE, DAS HAUS STÜRZT EIN!!



ACH IHR GÖTTER, SEID UNS GNÄDIG, LASST UNS AM LEBEN...



MUTTER!

MUTTER, WIR MÜSSEN UNS AUF DIE STRASSE RETTEN...



CRCK



WAS IST GESCHEHEN?

DIE GÖTTER SIND ERZÜRN...

HILFE!



BEI GEMELLUS IST DAS DACH EINGESTÜRZT! MEHRERE BALKEN FIELEN DIREKT AUF DAS GLADIATORENMOSAIK!



PRISCA!! LEBT SIE NOCH?..



OCTAVIAS TABERNE BRENNT, WIR KÖNNEN NICHT WEITER!



HALT! ZURÜCK LEUTE! BÜRGER VON AUGUSTA RAURICA, EIN ERDBEBEN HAT UNSERE STADT HEIMGESUCHT. KEHRT ZU EUREN HÄUSERN ZURÜCK, LÖSCHT DIE HERDFEUER UND BETET ZU EUREN HAUSGÖTTERN...



* HERRIN



...ES IST ZU GEFÄHRlich
AUF DER STRASSE!



IN DIESEM AUGENBLICK BEBTE DIE ERDE ERNEUT.

DAS THEATER
STÜRZT EIN !!



DIE MENSCHEN STOBEN IN PANI-
SCHER ANGST DAVON.

MUTTER,
CICHA?



DOCH WAS WARDAS ? GANZ IN
DER NÄHE EIN LEISES WINSeln..

CICHA!
DAS MUSS
CICHA SEIN.



CICHA!



CICHA!
NEIN!!



MEINE GELIEBTE CICHA
STARB IN MEINEN ARMEN.



ICH WEISS NICHT, WIE LANGE
ICH IM REGEN SASS...

SILVANE ?..

PRISCA!



DEINE ELTERN WARTEN AUF DICH.



VATER, MUTTER UND ALBANUS EMPFINGEN UNS ERLEICHTERT.
ZUM ERSTEN MAL NAHM MICH SOGAR ALBANUS IN DIE ARME.

ICH MUSS ZU
MEINEM VATER...

WIR GLAUBTEN
SCHON...

MEIN JUNGE!



WIR HABEN GLÜCK GEHABT. UNSER HAUS IST WEITGEHEND VER-
SCHONT GEBLIEBEN. DIE METZGEREI ABER SIEHT SCHLIMM AUS,
AUCH DAS THEATER WURDE STARK BESCHÄDIGT, MEHRERE LEUTE
FANDEN DEN TOD. DIE STADT SIEHT SCHRECKLICH AUS.



VIELE WASSERLEITUNGEN SIND
GEBORSTEN, AUCH EIN ABWAS-
SERKANAL WURDE VERSCHÜTTET.
IN DEN NÄCHSTEN JAHREN WER-
DEN WIR ALLE HÄNDE VOLL
ZU TUN HABEN.



UND GEMELLUS MUSS DAS
GLADIATORENMOSAİK DRIN-
GEND REPARIEREN LASSEN...



ALS OB DIES DAS
WICHTIGSTE WÄRE!

OB DIE GLADIATORENKÄMPFE
WOHL ABGESAGT WERDEN?

DAS VOLK BRAUCHT DIE ZERSTREUUNG JETZT ERST
RECHT. DIE KÄMPFE WERDEN WOHL NUR EINE GEWISSE
ZEIT VERSCHOBEN, ALBANE, ZUMAL DAS AMPHI-
THEATER FAST HEIL GEBLIEBEN SEIN SOLL.



SO, NUN ABER AN DIE ARBEIT,
KINDER, UND HEUTE HILFT
AUCH UNSER ANGEHENDER
BRONZEGIESSER MIT.



'AH, JA...JA! GERNE...

AM ANDEREN MORGEN EILTE ICH ZUERST ZU PRIMUS.

SCHLIMM SIEHT ES HIER AUS.



PRIME!

DU HAST'S GUT. ÜBRIGENS, DER GLADIATORENKAMPF WIRD AUF ÜBERNÄCHSTE WOCHEN VERSCHOBEN, KOMMST DU MIT?



NEIN, ICH GLAUBE NICHT...

HAB'S MIR FAST GEDACHT, DU HAST JA BLOSS NOCH AUGEN FÜR DEINE PRISCA.



HIER BIN ICH, SILVANE! MUSST DU ZU HAUSE NICHTS HELFEN?

UNSER HAUS HAT NUR EIN PAAR RISSE ABBEGOTTEN UND IN DER METZGEREI BRAUCHT MAN MICH HEUTE NICHT.

GANZ SCHLIMM SAH ES AUCH BEIM THEATER AUS.



SUCHT IHR NACH VERSCHÜTTETEN?

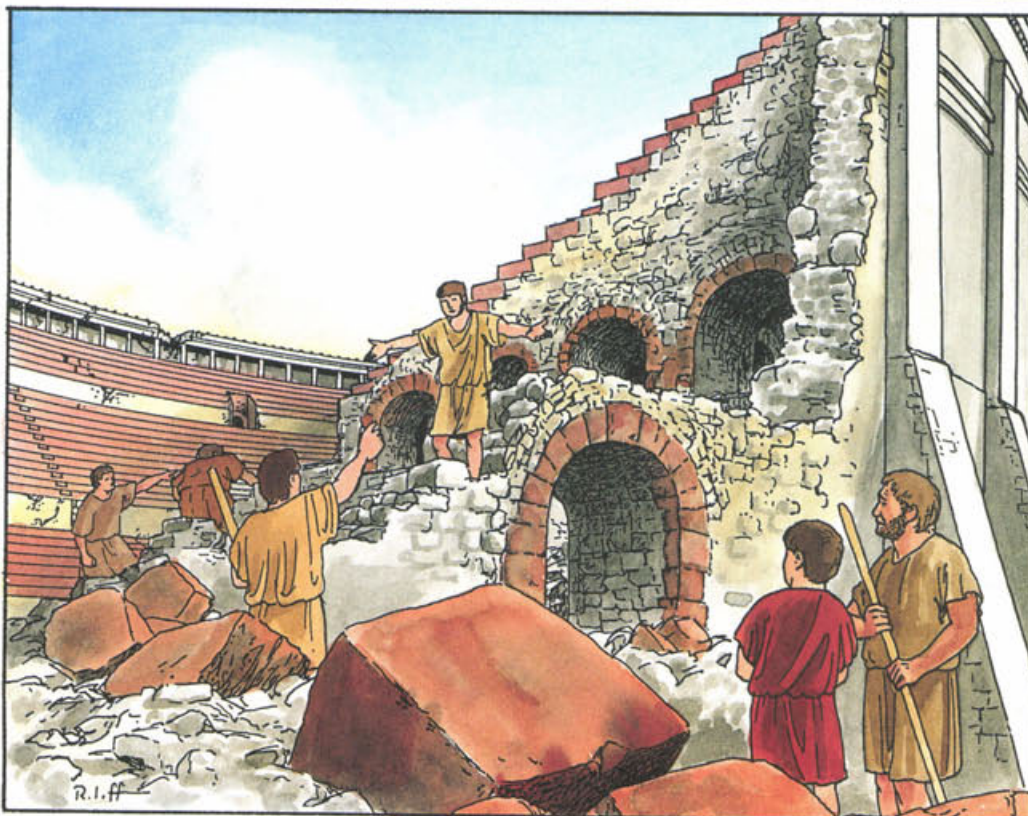


MINDESTENS VIER MÄNNER SOLLN HIER LIEGEN...



...ABER SO GENAU WEISS DAS NIEMAND.

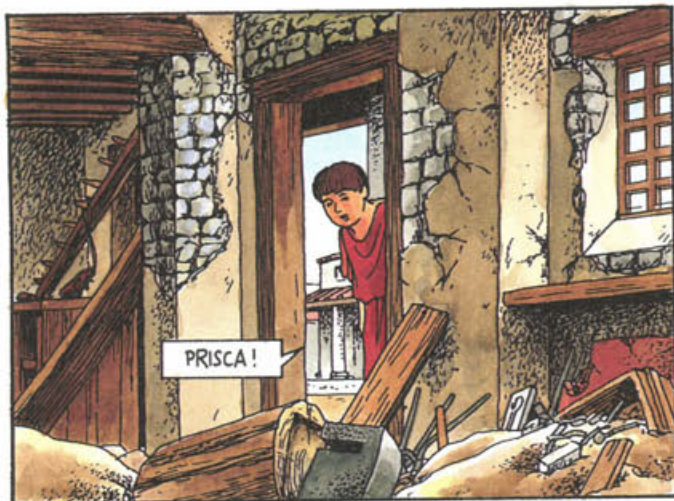
MAMA?!

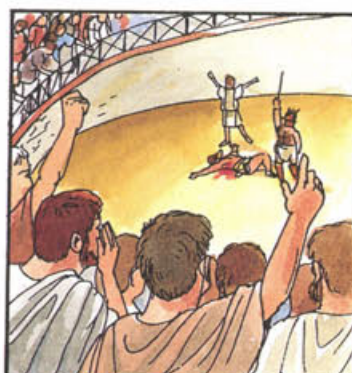
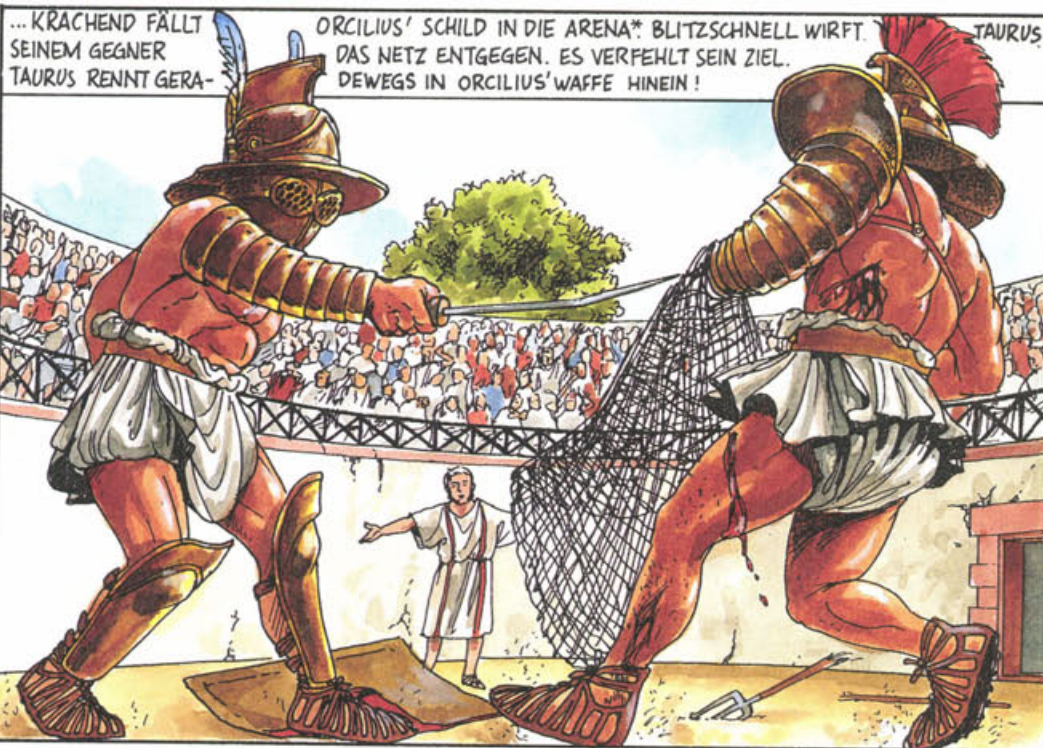


ICH HABE MIT EIGENEN AUGEN ZUSEHEN MÜSSEN, WIE MEINE FRAU VON EINER HERUNTERTÜRZENDE SÄULE ERSCHLAGEN WURDE...



ENTSETZLICH; DAS ALLES MUSS ICH MIT PRISCA BESPRECHEN.





* ARENA (Lat.) = SAND ** BRAVO
*** ES LEBE ORCILIUS, HOCH LEBE ER!

ES WAR BITTERKALT IM MONAT MARTIUS DES JAHRES, ALS KAISER DECIUS ZUM DRITTEN MAL KONSUL WAR*.



LIEB VON DIR, MARULINA, DASSDU MIR BEI DER HAUSARBEIT HILFST...

SEIT DEM ERDBEBEN KRÄNKELT VATER IMMER NOCH, UND ICH VERSINKE IN DER ARBEIT.



VATER HUSTET STÄNDIG, ER KLAGT SCHON AM MORGEN ÜBER MÜDIGKEIT...



...SEINE ARBEIT IN DER WERKSTATT GEHT IHM AUCH NICHT MEHR SO LEICHT VON DER HAND.

EIN GLÜCK, DASS ER SILVANUS HAT.



WAS HAST DU GESAGT, PRISCA?

DASS DU NICHT STÄNDIG LAUSCHEN SOLLST, DU ESEL!



SOLL ICH DIR VOM GLADIATORENKAMPF IM LETZTEN JAHR ERZÄHLEN?



ALSO, ANFÄNGLICH SAH ES SO AUS, ALS OB TAURUS DEN SIEG DAVONTRAGEN WÜRD. AN ORCILIUS' KÖRPER FLOSSEN SCHON BÄCHE VON BLUT HERUNTER...



GENUG, PRISCA, GENUG!



OH, WELCH HÜBSCHES GESICHT DEINE COUSINE HAT, PRISCA. - WEISST DU, SO GRAUSIG WAR ES GAR NICHT...

ORCILIUS BLUTETE ÜBERHAUPT NICHT...



...ES WAR TAURUS, DER SCHON EINIGES ABGEKOMMEN HATTE...

ORCILIUS TÄUSCHTE SCHWÄCHE VOR...



DOCH DANN STÜRZTE ER SICH GANZ PLÖTZLICH, ALS ALLE GLAUBTEN...

...ER VERLIERE, AUF TAURUS UND...



...STIESS IHM SEIN FEINES STILETT ZWISCHEN DIE RIPPEN...

AUFHÖREN...



AUFHÖREN!

PLAGT MIR UNSERE ZARTE MARULINA NICHT, KINDER...



HOPP, AN DIE ARBEIT! - SILVANE, ICH BIN WIEDER AUSGERUHT UND MÖCHTE MIT DIR ETWAS BESPRECHEN.

ICH BIN GLÜCKLICH, DASS DEIN VATER DIR ERLAUBT HAT, DAS BRONZEGIESSERHANDWERK ZU ERLERNEN.



ES HAT VIEL ÜBERREDUNGSKUNST GEKOSTET.

TROTZDEM, SILVANE, DU HAST EINEN VERSTÄNDNISVOLLEN VATER, NUN... ETWAS ANDERES: TITUS TERTIUS SEVERUS, MEIN BESTER FREUND AUS AVENTICUM, HAT MIR DEN AUFTRAG GEGEBEN, EINE DEA AVENTIA** ZU GIESSEN. BIS ZUM NÄCHSTEN FRÜHJAHR WERDE ICH SIE WOHL VOLL ENDET HABEN. DICH MÖCHTE ICH NUN BITTEN, ZUSAMMEN MIT PRISCA, DIE STATUE NACH AVENTICUM ZU BRINGEN.

OH, VATER... WUNDERVOLL!

DIE HAUPTSTADT DER HELVETIERKOLONIE...



* MÄRZ DES JAHRES 251 n.CHR.

** STADTGÖTTIN

IM MAI BRACHEN WIR AUF NACH AVENTICUM!

...UND DASS DU MIR DIE KINDER WIEDER GESUND ZURÜCKBRINGST, FORTIS...

VORSICHT!

...DAMIT IHR UNTERWEGS NICHT VERHUNGERT...

DIE WÜRSTE HABE ICH FÜR EUCH GUT GEWÜRZT.

...EINE HERRLICHE STADTGÖTTIN!

...VERGISS NICHT, IN PETINESCA* ZU DEN GÖTTERN ZU BETEN UND WEIHE IHNEN DIESES BEILCHEN.

HE, SILVANE, VIEL SPASS MIT DEINER LIEBSTEN !!

PRIME !!

STEIGT EIN, DIE SONNE GEHT BALD AUF...

TRAGT SORGE ZUR STATUE UND LASST SEVERUS IN AVENTICUM VON MIR GRÜSSEN.

VALETE**!

SEIT CICHA TOT IST, MAG ICH KEINE HUNDE MEHR ANSEHEN!

WAF, WAF...

HAST DU GEGESSEN, SILVANE? DER SIEHT CICHA SEHR ÄHNLICH.

SILVANE, ERINNERE DICH DOCH AN DIE VIELEN SCHÖNEN ERLEBNISSE MIT CICHA! WEISST DU NOCH, DAMALS IN DER HÖHLE?

* SIEDLUNG UND TEMPELBEZIRK IN STUDEN BEI BIEL
** LEBT WOHL! LASST ES EUCH GUT GEHEN!



...OH JA, CICHA VERMÖCHTE
DICH TÜCHTIG ZU ERSCRECKEN!
...PRISCA, PRIMUS ÄRGERT
MICH BESTÄNDIG!

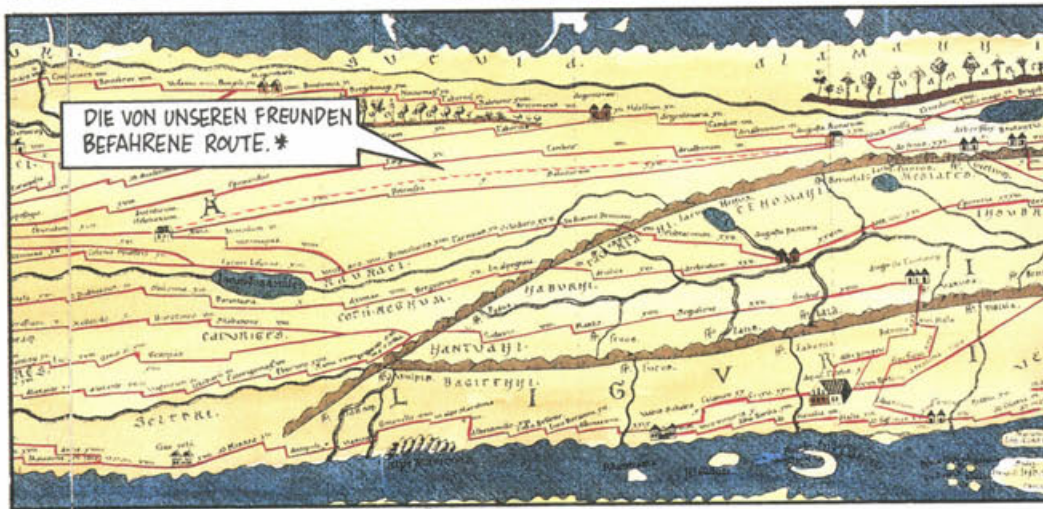


HAST DU NICHT GEHÖRT,
WIE ER SICH ÜBER UNS
LUSTIG GEMACHT HAT?

SOLL ER, SILVANE, ER IST DOCH
BLOSS EIFERSÜCHTIG!



DIE STRASSE WIRD BALD STEILER.
WIR BRAUCHEN EIN DRITTES PFERD.
ZUM GLÜCK IST DIE PFERDEWECH-
SELSTATION NICHT MEHR WEIT.



DIE VON UNSEREN FREUNDEN
BEFAHRENE ROUTE.*



SILVANE,
PRISCA, SCHAUT
HINAUS!



DAS IST DIE PETRA PERTUSA!

HÄLT AN, DA STEHT
ETWAS GESCHRIEBEN!

PIERRE PERTUIS –
DURCHGESCHLAGENER FELS



NUMINI AVGVS-
TORVM
VIA DVCTA PER M.
DUNIVM PATERNVM
DUOVIRVM
COLONIAE
HELVETIORVM
HIER STEHT
GESCHRIEBEN:
FÜR DIE GÖTTLICH-
KEIT DER KAISER
IST DIESE STRASSE
GEBAUT WORDEN
DURCH MARCUS
DUNIVS PATERNVS,
BÜRGERMEISTER
DER KOLONIE DER
HELVETIER.



EINSTEIGEN, KINDER! WIR MÜSSEN PETI-
NESCA NOCH VOR DER NACHT ERREI-
CHEN... UND ÜBERHAUPT SIEHT MIR
DER ORT GEEIGNET FÜR WEGELAGERER!

* TABULA PEUTINGERIANA
SIEHE HINTEN IM QUELLENVERZEICHNIS ZU S.18

ZWEI TAGE SCHON SIND PRISCA, SILVANUS UND FORTIS UNTERWEGS.



VOR DER TABERNA ZU PETINESCA:



AUS AUGUSTA RAURICA KOMMT IHR ?.. EINE WEITE REISE ! IHR MÜSST SEHR MÜDE SEIN. GEHT SCHON VOR, ICH ÜBERNEHME DIE PFERDE UND DEN WAGEN.

...UND DASS DU MIR NIEMANDEN AN DEN WAGEN HERANLÄSST, VERSTANDEN !?



WENN MORGEN ALLES IN ORDNUNG IST, BEKOMMST DU NOCHMAL SO VIEL.



ICH WÜNSCHE MIR EINEN GROSSEN TELLER PULS* UND EIN STÜCK KÄSE...

DAS HABE ICH SOEBEN BESTELLT, MEHR GIBT ES AN DIESEM ORT NICHT...



SO, KINDER, LASST UNS SCHLAFEN GEHEN, MORGEN MÜSSEN WIR FRÜH AUFSTEHEN.



BEGET EUCH SCHON IN DIE KAMMER ! ICH SCHAU NOCH RASCH NACH DEN PFERDEN.

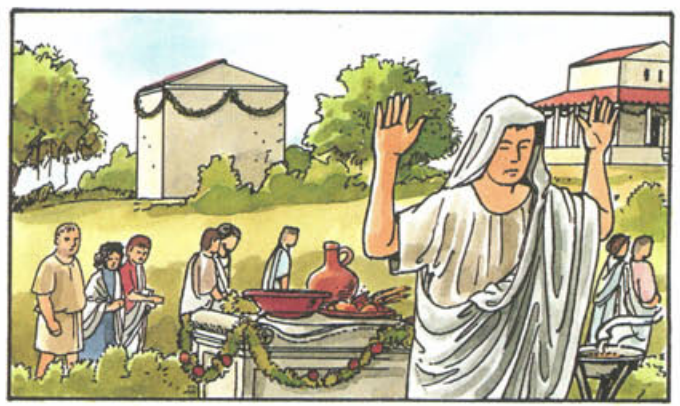
* GETREIDEBREI



DER UMFRIEDET GALLORÖMISCHE TEMPELBEZIRK VON PETINESCA



* STADTHAUS EINES REICHEN BÜRGERS
 ** BESTIEN, IDIOTEN



AM MORGEN FRÜH SCHON EIN DERARTIGER ANDRANG! DAS HÄTTE ICH NIE ERWARTET.

BEI DIESEM TEMPO ERREICHEN WIR DEN TEMPEL ERST MORGEN FRÜH.



WIR ÜBERHOLEN DIESE VIELEN MENSCHEN EINFACH, SILVANE!

OHNE MICH. BEIM WAGEN WARTE ICH AUF EUCH, MACHT ABER NICHT ZU LANGE!

ENDLICH AM MERKURTEMPEL ANGEKAMMT, ÜBERGIBT SILVANUS SEIN BEILCHEN ALS WEIHGABE EINEM PRIESTER, DER ES INS INNERE DES TEMPELS TRÄGT.



GROSSER MERKUR! UNSER HAUS HAST DU VERSCHONT, WÄHRENDDEM DIE ERDE BETETE.



OH MERKUR! FÜHRER AUF WEGEN UND REISEN, BESCHÜTZER DER KAUFLEUTE! SORGE DAFÜR, DASS UNSERE REISE WEITERHIN GUT VERLÄUFT, UND WIR DIE DEA AVENTIA HEIL NACH AVENTICUM BRINGEN!

LAß UNS JETZT NOCH ZU MINERVA BETEN, SILVANE!

MÄCHTIGE MINERVA! ICH GELOBE, DAS HANDWERK DES BRONZEGIESSERS MEHR ALS NUR GUT ZU ERLERNEN, SO DASS MEIN LEHRMEISTER, AULUS LICINIUS CRESCENS, ZUFRIEDEN SEIN WIRD MIT MIR.

JETZT ABER LOS NACH AVENTICUM!

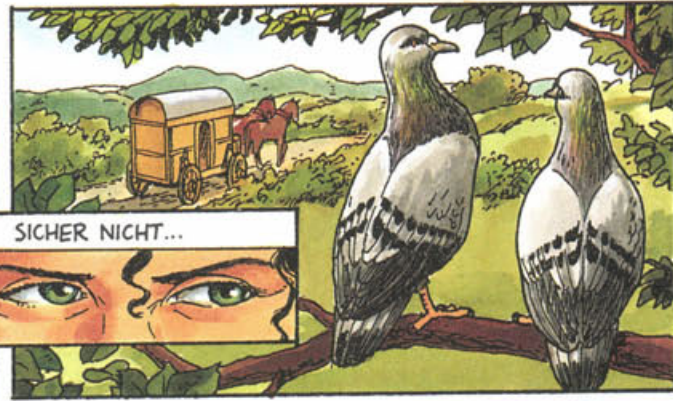
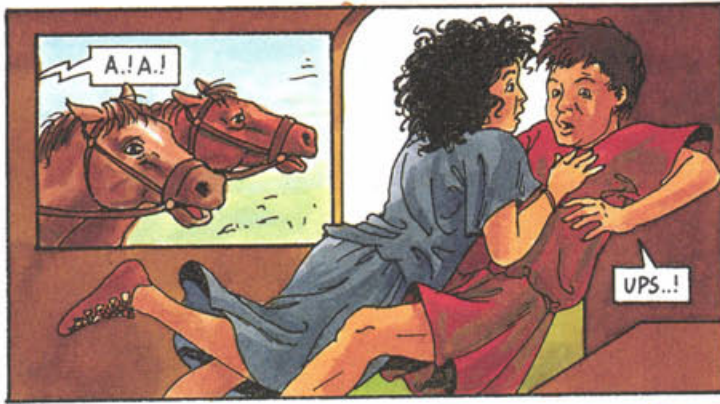
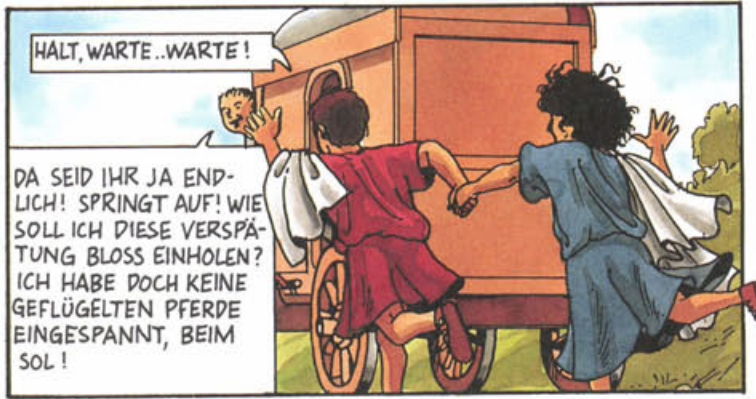


DORT HINTEN BEI DEN PRIESTERHÄUSCHEN WERDEN KRÄNZE, BLUMEN UND BRONZETÄFELCHEN ALS WEIHGABEN VERKAUFT.



ERHABENE MINERVA! ICH BITTE DICH, BESCHÜTZE MEINEN VATER UND LAß IHN NOCH LANGE LEBEN! DIESEN KRANZ WEIHE ICH DIR.





* EILE MIT WEILE! ** JEDER IST SEINES GLÜCKES SCHMIED! *** PFLÜCKE (GENIESSE) DEN TAG!

SO, NUN BIN ICH GESTÄRKT, ES KANN WEITERGEHEN!



DORT IN DER EBENE LIEGT AVENTICUM!

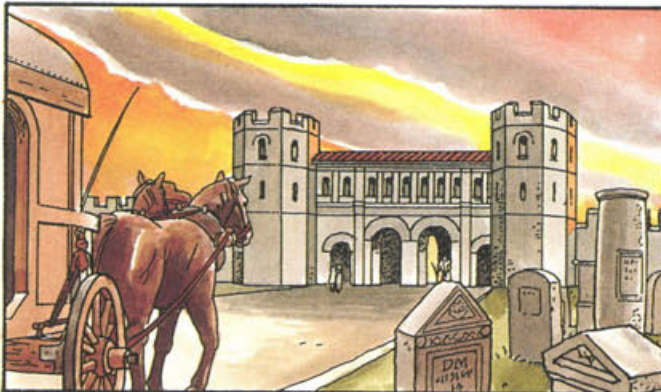
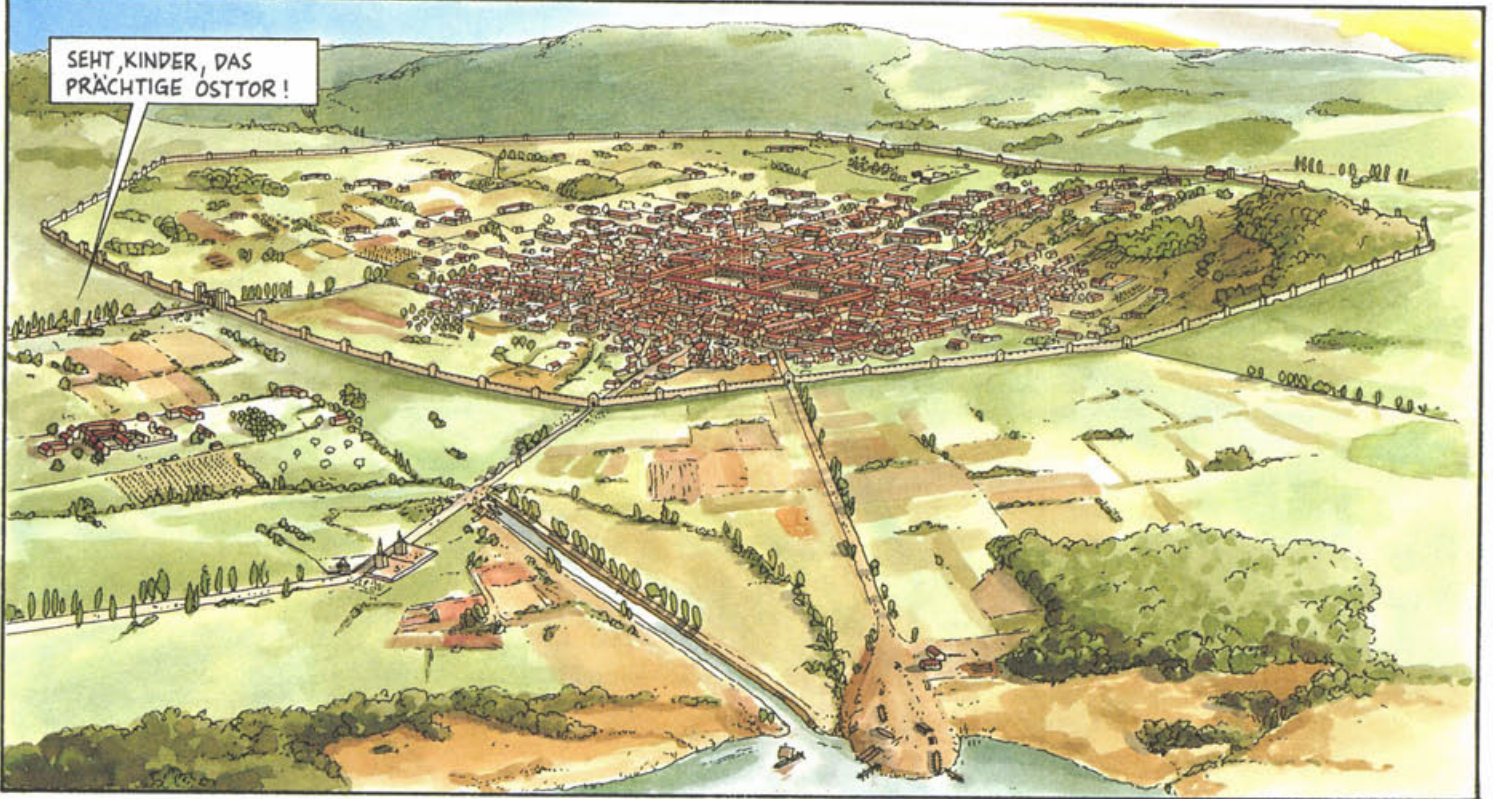


OH, WIE SCHÖN, DIE UNTERGEHENDE SONNE VERGOLDET DIE HAUPTSTADT DER HELVETIERKOLONIE.



JA, EIN UNVERGESSLICHER ANBLICK!

SEHT, KINDER, DAS PRÄCHTIGE OSTTOR!



WOHER KOMMT IHR, UND ZU WEM WOLLT IHR?



AUS AUGUSTA RAURICA SIND WIR UND WERDEN VON TITUS TERTIUS SEVERUS PERSÖNLICH ERWARTET!



SIE SIND DA, JUHU, SIE SIND DA !!!



WARTET, KINDER, NICHT SO STÜRMISCH! IHR ÜBERFALLT UNSERE GÄSTE JA!





DREI TAGE UNTERWEGS...

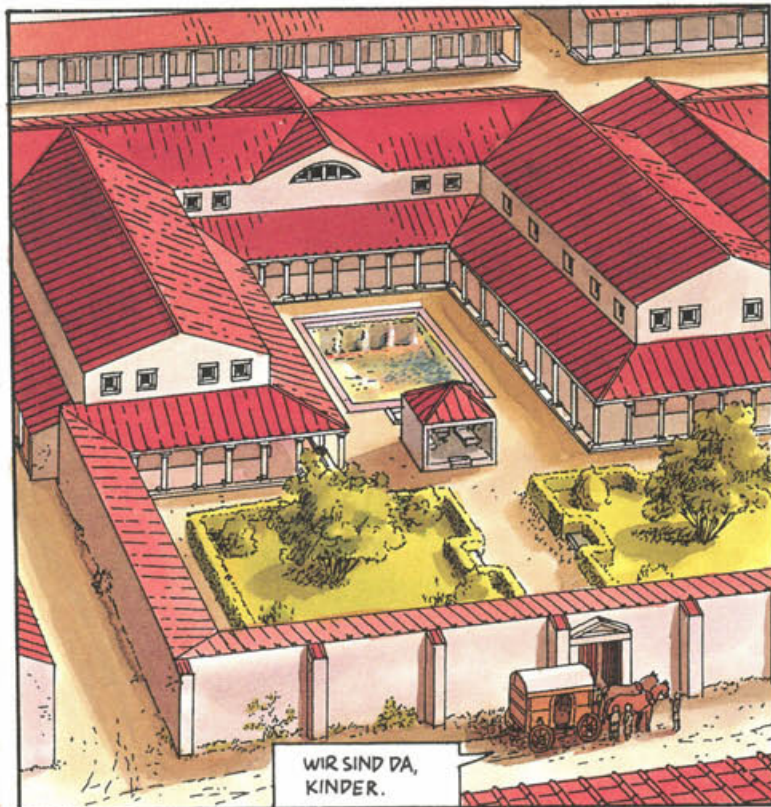
BIST DU IN PRISCA
VERLIEBT?...
DU SCHLÄFST BEI UNS,
IM MÄDCHENZIMMER...

ICH FREUE
MICH SO SEHR...



SALVE FORTIS, LANG HABE ICH DICH NICHT GESEHEN, EIN
BISSCHEN ÄLTER SIEHST DU AUS...

SCHON MÖGLICH,
URSA, DU HINGEGEN
HAST DICH KAUM
VERÄNDERT.



WIR SIND DA,
KINDER.



PRISCA, MEINE HÜBSCHE, WILLKOMMEN
IN UNSEREM HAUS.



WIE SEHR DU DOCH DEINER LIEBEN MUTTER ÄHNLICH BIST! ARAURICAS LEUCHTEN-
DE AUGEN UND IHR KRÄFTIGES LOCKIGES HAAR HAST DU GEERBT, EIN WAHR-
HAFT SCHÖNES MÄDCHEN...

...UND DU SOLLST ALSO IN CRESCENS FUSSTAPFEN TRE-
TEN. ES MACHT MICH GLÜCKLICH, DASS MEIN GUTER
FREUND EINEN TÜCHTIGEN LEHRLING GEFUNDEN HAT.



VORSICHT,
VORSICHT!



ICH PACHE SIE BES-
SER ALLEINE AUS.



AAH!

OOH!

WUNDER-
SCHÖN!



DAS ESSEN IST
BEREIT, KOMMT INS
TRICLINIUM*



HAST DU DEN SOCKEL MIT DER INSCRIPT
AUFSTELLEN LASSEN, SEVERE?

GEWISS, SILVANE, DER STADTRAT HAT BE-
SCHLOSSEN, MEINE SCHÖNE DEA AVENTIA IM
AREAL UNSERES TEMPELS AUFZUSTELLEN.

*PREIER-LIEGESOFA = SPEISEZIMMER

PRIMA, BEWIRTE UNSERE GÄSTE IM OECUS*.



PH... DAS SOLLTEN HOHE HERRSCHAF-
TEN SEIN? DASS
ICH NICHT LÄCHE.



KINDERLEIN, ES IST ZEIT, SCHLAFEN ZU GEHEN.
URSA BRINGT EUCH ZU BETT.



... PRISCA WIRD BEI DEN MÄDCHEN SCHLAFEN
UND SILVANUS BEI UNSEREM ALPINUS.



VIEL LIEBER WÜRDTE ICH MICH JETZT ZU
FORTIS IN DIE SKLAVENKAMMER SETZEN
UND MIR SEINE ABENTEUER ERZÄHLEN
LASSEN...



... OB ER MICH WOHL IMMER NOCH LIEBT,
DER FORTIS? JA, VOR VIER JAHREN
WOLLTEN WIR HEIRATEN, ABER...



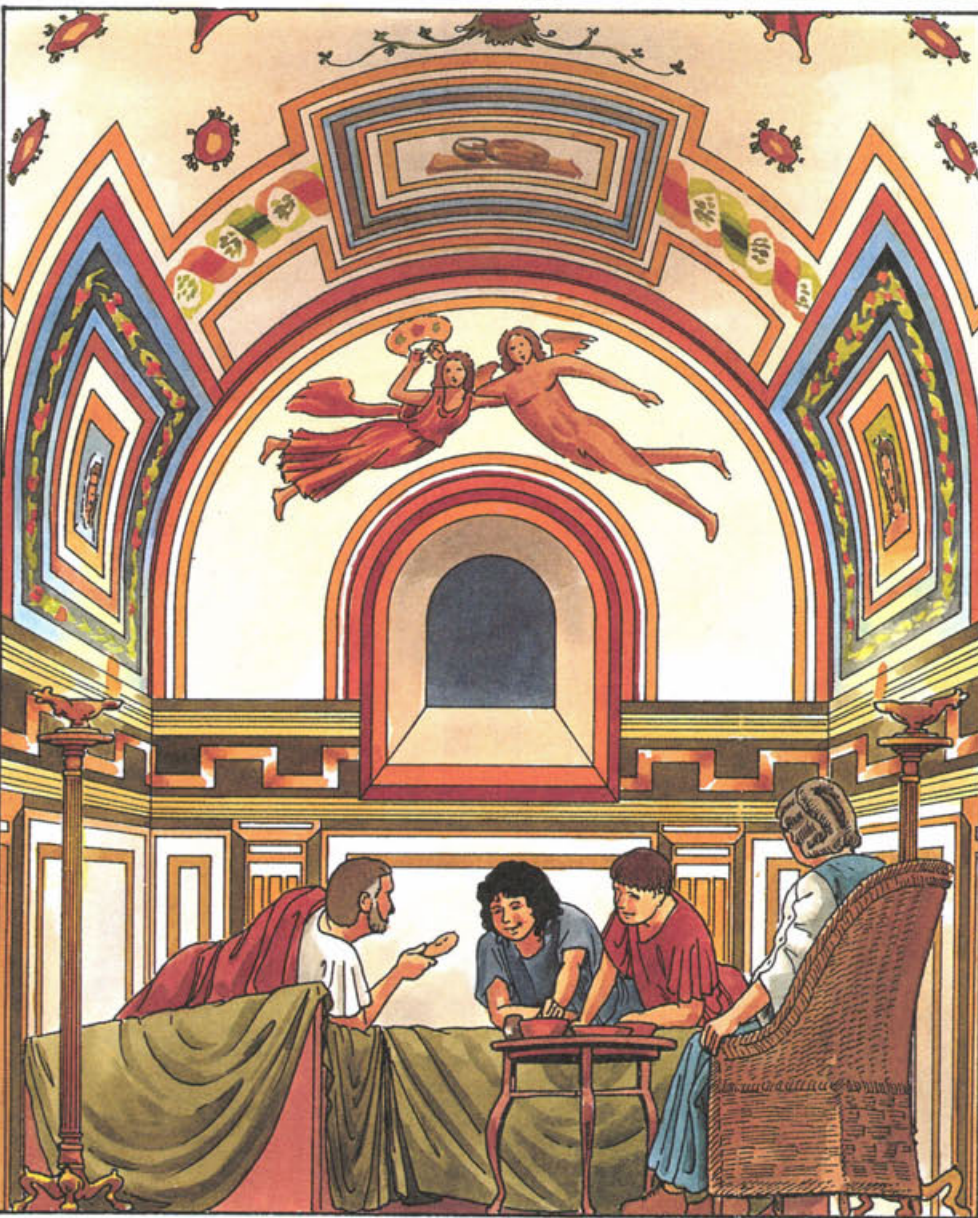
DEIN VATER, PRISCA, IST NICHT NUR EIN GROS-
SER HANDWERKER. NEIN, ER IST AUCH EIN
WUNDERBARER MENSCH. IM MILITÄR GEHÖR-
TE ER ZU MEINER LEIBGARDE. DIESE EHRE
WURDE IHM AUF- GRUND BESONDERER
LEISTUNGEN ZUTEIL.



ICH WAR CENTURIO¹ UND FÜHRTE EINE VEXILLA-
TIO² DER LEGIO VIII AUGUSTA. CRESCENS HAT-
TE SICH NOCH NICHT LANGE ZUM OPTIO³ EMPOR-
GEDIENT. DIE LEGIONÄRE LIEBTEN DEINEN VATER.
NIE HÖRTE ICH EIN MURREN...ACH,
WENN ER NICHT GE- WESEN WÄRE,
DAMALS...

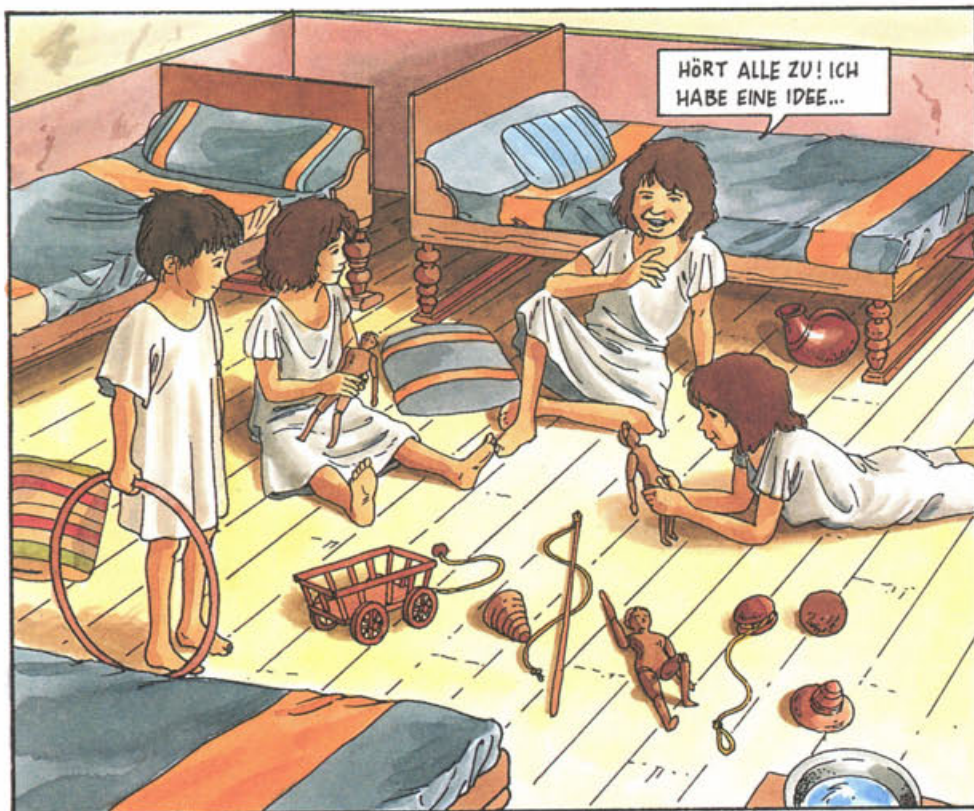


BELASTE UNSERE GÄSTE
NICHT MIT DIESEN ERNSTEN
GESCHICHTEN, GELIEBTER
SEVERUS. SIE SIND GE-
WISS MÜDE.



* SPEISEZIMMER

¹ BEFEHLSHABER EINER KOHORTE ² TRUPPENABTEILUNG ³ UNTEROFFIZIER



* SIEHE BAND 1, UNRUHIGE ZEITEN IN AUGUSTA RAURICA.

ZWEI TAGE SPÄTER, FRÜH AM MORGEN.

ALPINE!
SILVANE!
AUFSTEHEN!
INS BAD MIT
EUCH, SEVERUS
WARTET SCHON.
FRISCHE KLEIDER
FINDET IHR IM
UMKLEIDERAUM.

ICH WILL UND WILL MICH ABER NICHT WASCHEN!

DANN BLEIBST DU EBEN HIER,
UND STINKST VOR DICH HIN.

MICH MUSS MAN NICHT ZWEI-
MAL ZUM BAD RUFEN.

WARTE AUF MICH! NIMM MICH MIT
INS BAD, SILVANE!

GÜTIGE MINERVA! LASS MICH EINST
SCHÖPFER SOLCHER KUNSTWERKE
WERDEN.

HUF, GENUG, GENUG SAGE ICH...

...DU KNETEST MIR NOCH DIE EINGEWEIDE AUS DEM LEIB.

MORGEN IST ES ENDLICH SOWEIT, SILVANE. MEINE DEA AVENTIA LASSE
ICH IM TEMPEL AUFSTELLEN. QUINTUS CLUVIUS MACER UND
QUINTUS OTACILIUS POLLINUS, DIE BEIDEN BÜRGERMEISTER, WERDEN DABEI-
SEIN, UND NATÜRLICH ALLE MEINE FREUNDE UND BEWUNDERER.

UND DER SOCKEL, STEHT ER SCHON BEREIT?

MACH DIR KEINE SORGEN, DER GROSSE SEVERUS HAT FÜR ALLES GESORGT.

VATER IST DER
GRÖSSTE, WEISST
DU, SILVANE.

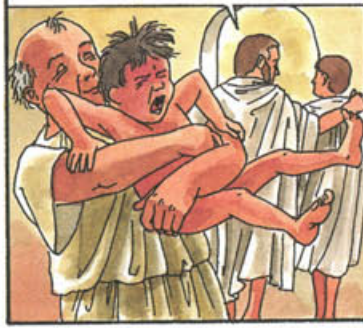
SALVETE, SILVANE ET
ALPINE! KOMMT, WIR
STEIGEN ALLE INS
CALDARIUM* UND PLAU-
DERN EIN BISSCHEN
ZUSAMMEN.

*HEISSBAD

SECUNDE, MEIN SOHN LIEBT ES, GESCHRUBBT ZU WERDEN. NIMM IHN SO RICHTIG IN DIE ZANGE!



WIR GEHEN NOCH ETWAS INS DAMPFBAD, SILVANE.



NUN SIND WIR UNTER UNS, UND ICH WILL DIR, WIE VERSPROCHEN, DIE GESCHICHTE VON PRISCAS VATER UND MIR ERZÄHLEN. AUF Eurer RÜCKREISE NACH AUGUSTA HAST DU GENÜGENDE ZEIT, IHR ALLES ZU BERICHTEN.



DU BIST SCHON AUF UND ARBEITEST, PROFESSA?



SCHON LANGE, LIEBE PRISCA. FRÜH AM MORGEN STÖRT MICH NIEMAND. ICH KANN IN RUHE MEIN GARN SPINNEN, DEM RUF DER DOHLE ZUHÖREN UND DIE ERSTEN SONNENSTRAHLEN GENIEßEN.

SO FEIN KÖNNTE ICH DIE WOLLE NIE SPINNEN.

ACH, KIND, DAS IST ALLES ÜBUNGS- SACHE, WEISST DU.



MAMA, MAMA, DER SECUNDUS HAT...

JETZT IST'S ENDGÜLTIG AUS MIT DER RUHE...



HOCH ZU ROSS ÜBERQUERTE ICH MIT MEINEN LEGIONÄREN GERADE DIE BRÜCKE ÜBER DIE ARULA*. WIR BEFANDEN UNS AUF DEM WEG IN DIE PARTHERKRIEGE — PLÖTZLICH ABER GESCHAH ES...



... WIRKLICH, ICH LEBE GANZ ALLEIN, SEIT- DEM ICH MEINEM HERRN NACH AUGUSTA GEFOLGT BIN.



... URSA, SAG, WARUM BIST DU DAMALS NICHT MIT MIR MITGEGANGEN? PREI- MAL HAB ICH DICH DARUM GEBETEN.



FORTIS, ACH, LASS ES GUT SEIN. DU WEISST JÄ, DASS MEIN DAMALIGER HERR EIN GROBER KERL WAR ...



... ANGEKÜNDIGT HAT ER MICH, DAMIT ICH IHM JA NICHT DAVONLAUFEN KONNTE.

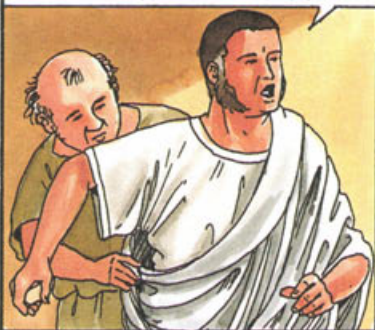


WAS FÜR HÜBSCHE TURTELTÄUBCHEN WIR DA HABEN...



* AARE

PROFESSA, KINDER, SILVANE
UND PRISCA! ALLE ZU MIR!



ALSO, ICH LASSE MICH IM TRAGSESSEL MIT SILVANUS UND
ALPINUS ZUERST ZUM TEMPEL TRAGEN. MEINE SKLAVEN SIND
MIT DER DEA AVENTIA SCHON DORT. WIR WERDEN SIE DANN
GEMEINSAM AUF DEN SOCKEL HEBEN.



PROFESSA UND PRISCA, IHR FOLGT
ZU FUSS MIT DEN MÄDCHEN,
ABER ERST, WENN DER EIGENTLI-
CHE ANLASS BEGINNT.



ENDLICH BEIM TEMPEL:



DER GÖTTIN AVENTIA HAT TITUS
TERTIUS SEVERUS, VORSTEHER DER
KOLONISTEN UND AUCH ZUGEWÄHLT
IN DEN STADTRAT, DEM DIE EINWOH-
NER VON AVENTICUM ALS DEM ER-
STEN VON ALLEN WEGEN SEINER
VERDIENSTE FÜR SIE EINE
SILBERNE TAFEL ÖFFENTLICH
GESETZT HABEN, DIESE STATUE
ALS GESCHENK VON SEINEM GELDE
FÜR 5200 SESTERZE AUFGESTELLT.
DER PLATZ WURDE DURCH BE-
SCHLUSS DES STADTRATES
GEGEBEN.

EIN GROSSZÜGIGES GESCHENK MACHST DU DEN
EINWOHNERN VON AVENTICUM. SIE WERDEN DICH
SEHR BEJUBELN.



DAS WILL ICH WOHL
HOFFEN. ES SOLL
KEINEN MENSCHEN IN
AVENTICUM GEBEN,
DER NICHT WEISS,
WER TITUS TERTIUS
SEVERUS IST!
AUF DEN SOCKEL
MIT DER DEA!

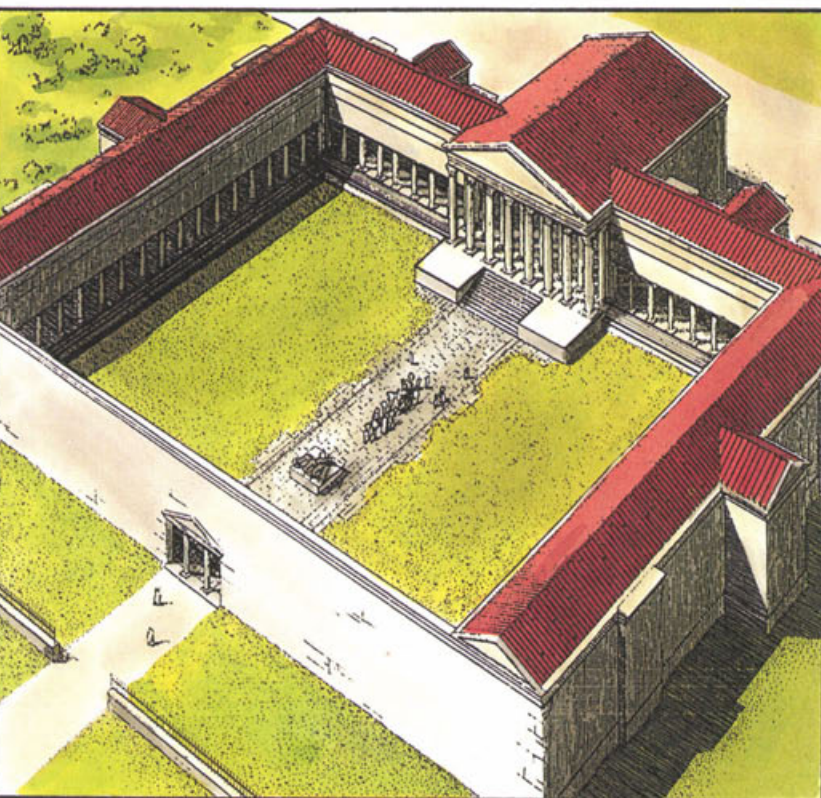
WIR SIND VIEL ZU FRÜH UND KÖNNEN UNS
EINEN UMWEG ZUM FORUMSTEMPEL ERLAUBEN.



WIR MÜSSEN DRINGEND
PINKELN...



ES IST IMMER DASSELBE, KAUM HABEN
WIR DAS HAUS VERLASSEN...



IST DIES DAS BILDNIS DES
KAISERS? *



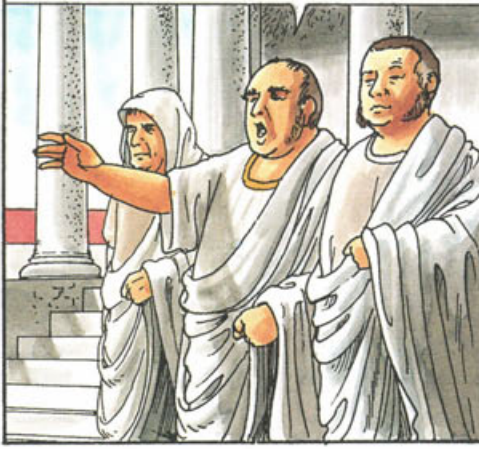
JA, ABER DASJENIGE EINES GU-
TEN, LÄNGST VERSTORBENEN
HERRSCHERS. DIE BÜSTE IST
AUS REINEM GOLD!

*KAISER MARCUS AURELIUS

SCHAUT EUCH DIESE MENSCHENMENGE AN, KINDER, ICH GLAUBE, DIE FESTLICHKEITEN HABEN SCHON BEGONNEN.



...UNSER HOCHGESCHÄTZTER VORSTEHER DER KOLONISTEN VON AVENTICUM...



JETZT SPRICHT VATER.



OPTIME! *1

EUGE! *2

...BÜRGER VON AVENTICUM ...
...ICH ALS ERSTER... ...SIE SOLL
UNS ALLEN GLÜCK BRINGEN...

VIVAT MULTOS ANNOS! *3

VIVAT SEVERUS! *4



MIR WIRD ÜBEL ...



URGH...!



DAS IST DER WEIHRUCH!

BÄH, BÄH!

GEH SCHON NACH HAUSE MIT DEN KLEINEN, PRISCA, WIR FOLGEN, SOBALD WIR DIE BÜRGERMEISTER BEGRÜSST HABEN.

*1 HURRA! *2 BRAVO! *3 LANG SOLL ER LEBEN! *4 SEVERUS SOLL LEBEN!

AM NÄCHSTEN MORGEN*



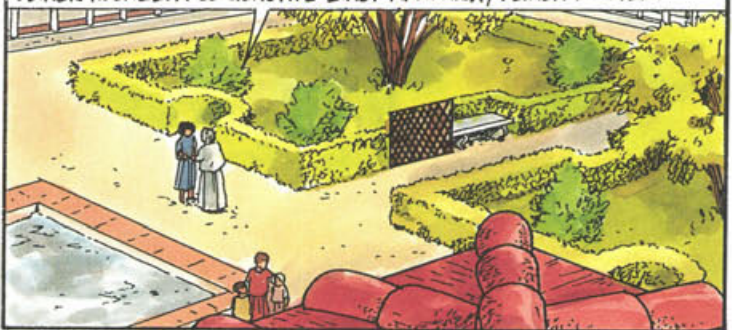
DARAUF KANNST DU DICH VERLASSEN, SEVERE.



NUN, MEINE KINDER, IST ES ZEIT, ABSCHIED ZU NEHMEN. LASST CRESCENS FÜR SEIN KUNSTWERK DANKEN. ICH WÜNSCHE IHM GESUNDHEIT UND EIN LANGES LEBEN. SILVANE UND PRISCA, EUCH MÖGE DIE LIEBESGÖTTIN VENUS BEGLEITEN, DAS GANZE LEBEN LANG.



EIN GESCHENK FÜR DICH, PRISCA, ÖFFNE ES ABER ERST AM TAG DEINER HOCHZEIT! ES GEHÖRTE EINST ARAURICA, DEINER MUTTER.



URSA, WILLST DU DIESMAL NICHT MIT MIR KOMMEN?



HIER SIND EURE MÜNZEN SICHER AUFGEHOVEN.



DENK AN MICH, WENN DU SIE AUSGIBST.

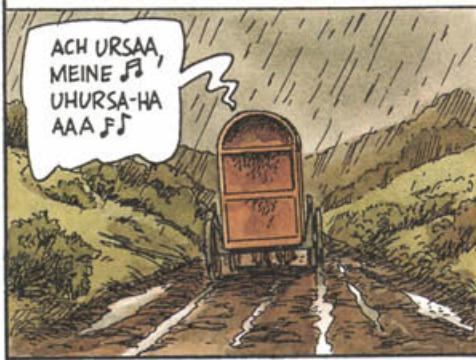


ER IST MIT FEINEN SPEISEN GEFÜLLT.



* FÜNFSTAUSENDZWEIHUNDERT !

EINEN TAG UND EINE NACHT SPÄTER.



ACH URSAA,
MEINE UHURSA-HA
AAA

DIESE KÄLTE, UND DAS IM MONAT MAI...



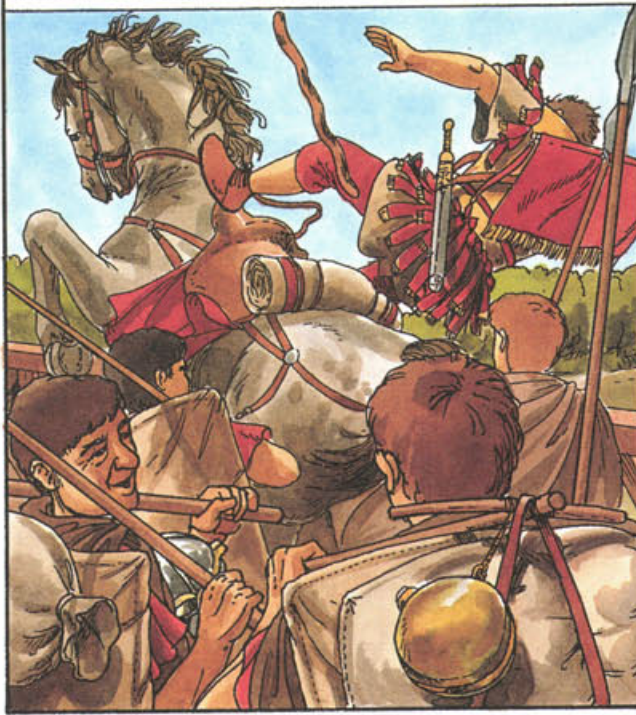
...DOCH ERZÄHL MIR WEITER, SILVANE!
SEVERUS SASS ALSO HOCH ZU ROSS UND...?



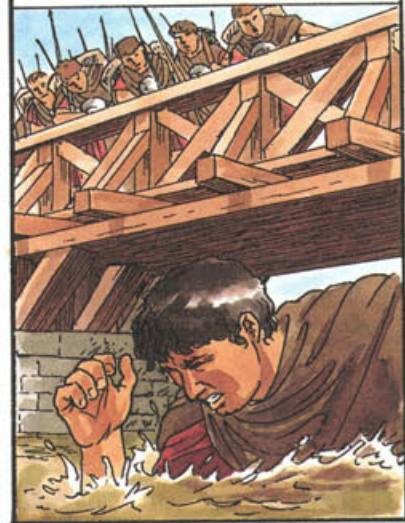
JA, HOCH ZU ROSS! HINTER IHM DEIN
VATER, DER OPTIO, DIE FELDZEICHEN-
TRÄGER UND DANN DIE LEGIONÄRE...



ALLE ÜBERQUERTEN SIE DIE BRÜCKE ÜBER DIE ARULA. PLÖTZ-
LICH SCHEUTE SEVERUS' PFERD. ES BÄUMTE SICH AUF UND WURF SEI-
NEN REITER IN HOHEM BOGEN ÜBER DIE BRÜSTUNG INS WASSER.



WIE EIN STEIN VERSANK ER IM KALTEN
WASSER. DEIN VATER, PRISCA, LEISTETE
SOFORT HILFE. ER WATETE ZU IHM
UND VERSUCHTE, IHN ANS UFER ZU
ZIEHEN. WEIL SICH ABER SEINE KLEIDER
MIT WASSER VOLLZOGEN, DROHTE AUCH
ER UNTERZUGEHEN. ER RIEF UM HILFE
UND, DENK DIR, EIN EINZIGER LEGTE
HAND AN!



GEMEINSAM BRACHTEN SIE NUN SEVERUS
AN LAND, WO CRESCENS IHM SO LANGE
DAS WASSER AUS DEN LUNGEN PRESS-
TE, BIS SEVERUS HUSTETE, SICH ER-
BRACH UND ENDLICH DIE AUGEN
AUFSCHLUG.



SO VIELE LEGIONÄRE UND
EIN EINZIGER HELFER?



DASSELBE HABE ICH SEVERUS AUCH GEFRAGT, UND ER GESTAND MIR, DASS ER
DAMALS UNTER DEN LEGIONÄREN NICHT BELIEBT GEWESEN SEI. ER SEI
HOCHNÄSIG UND RÜCKSICHTSLOS GEWESEN, ER HABE ÖFTERS VON SEINER
VITIS* GEBRAUCH GEMACHT, UND SEINE UNTERGEbenen HÄTTEN IHN
GEHASST. WÄRE DEIN VATER NICHT GEWESEN, PRISCA, HÄTTEN WOHL
ALLE LEGIONÄRE ZUGEGEHEN, WIE SEVERUS ERTRINKT.



BRR, EINE SCHAURIGE GESCHICHTE IST DAS!
JETZT VERSTEHE ICH SEVERUS' DANK-
BARKEIT. MEIN VATER HAT IHM TAT-
SÄCHLICH DAS LEBEN GERETTET. GANZ
STOLZ BIN ICH AUF IHN. ABER GIB ZU,
SILVANE, SEVERUS IST BIS HEUTE
NOCH RECHT HOCHNÄSIG.

ACH JA, ER IST WOHL AUCH STOLZ AUF
SEINEN REICHTUM, ABER IMMERHIN
WEISS ER CRESCENS' HELDENTAT ZU
SCHÄTZEN UND BLEIBT IHM BE-
STIMMT EWIG EIN TREUER FREUND.



DU, SILVANE! PROFESSA HAT MIR EIN GE-
SCHENK GEZEIGT. ES SOLL EINSTE MEI-
NER MUTTER GEHÖREN. SOLL
ICH JETZT SCHON, VOR MEINER HOCH-
ZEIT, EIN BISSCHEN HINEINGUCKEN?



HOCHZEIT!?
W...W. WEN..
HEIRATEST...



RAUS MIT EUCH UND HER
MIT DEN MÜNZEN!



* REBSTOCK (PRÜGELSTOCK),
AMTSZEICHEN DES CENTURIO



WIR...

STILL, KLEINES LUDER! UND GIB DEN SCHMUCK HER, SONST...



FASS MICH NICHT AN, DU STINKKERL !!!



FORTIS!



VERSTECK DICH IM GEBÜSCH UND BEWAFFNE DICH MIT EINEM STOCK, VIELLEICHT KOMMEN NOCH MEHR...



HÄÄÄ! HÜBSCHE BEUTE HÄ, HÄÄ!



SCHADE, DASS DU MIT DEINEN KUMPANEN TEILEN MUSST...

WAS FÜR KUM-PANE? DIES GEHÖRT ALLES MIR ALLEIN. DA STAUNST DU, HÄ? DU NASEWEIS, HÄ HÄ!



MIT DIR ALLEIN KANN ICH'S AUFNEHMEN, DA!



SILVANE! ICH KOMME!



AAAAA!!!



RASCH! WEG VON HIER!

AAAAH! AUV, AH!



IHR GROSSEN GÖTTER, WAR DAS KNAPP! GEWINSELT HAT DER HAL-LUNKE! DU BIST SEHR MUTIG PRISCA... ACH, ÜBRIGENS BIST DU MIR NOCH EINE ANTWORT SCHULDIG.



EINE ANTWORT? ACH SOO... WEN ICH HEIRATEN WERDE?... NUN,.. DICH NATÜRLICH.



FORTIIS! WIR HEIRATEN!!

AUCH DAS NOCH! BEIM HERCULES! EIN UNGLÜCK KOMMT SELTEN ALLEIN.

WIE SEHR DU DOCH MEINER PRISCA
ÄHNLICH BIST, MEINE SÜSSE PRITTUSA.



ÄUSSERLICH VIELLEICHT SCHON, ABER SONST WEIST SIE
KEINE SPUR VOM MUT UNSERER URGROSSMUTTER AUF.

JA, EIN RICHTIGER HASENFUSS IST SIE.



JENES PÄCKCHEN WOLLTE PRISCA GE-
RADE ÖFFNEN... WAS STECKTE BLOSS
DARIN? ERZÄHLE!



ACH JA...

PRISCA WAR SCHRECKLICH
NEUGIERIG. SIE MUSSTE
SICH ABER BIS ZUR HOCH-
ZEIT GEDULDEN, DENN ES
HÄTTE UNGLÜCK GEBRACHT,
WENN SIE DAS GESCHENK
FRÜHER GEÖFFNET HÄTTE,
UND DESWEGEN BITTE
ICH AUCH DICH NOCH UM
ETWAS GEDULD, MEIN
HERZCHEN.



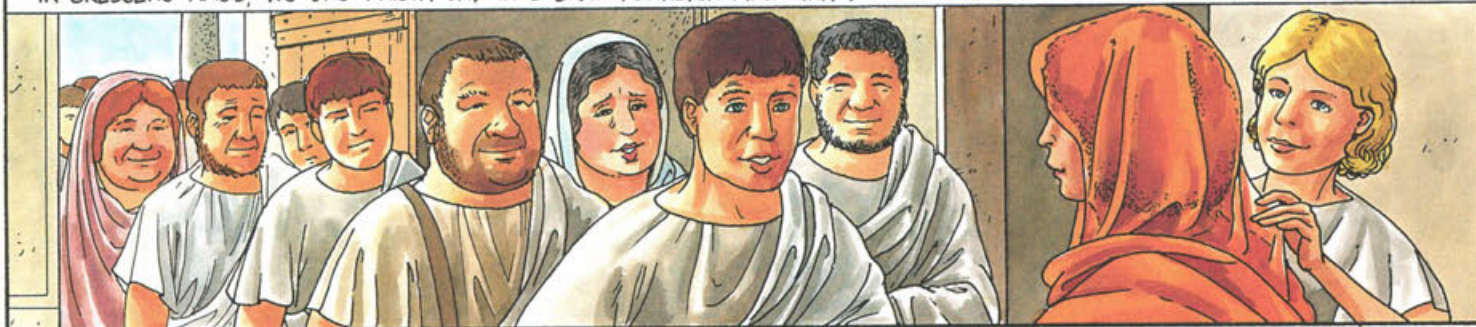
NACH DEM ÜBERFALL WAREN UNS DIE GÖTTER GUT GESINNT, UND
SIE LIESSEN UNS OHNE ZWISCHENFALL NACH AUGUSTA RAURICA ZURÜCK-
REISEN. ES FOLGTEN GLÜCKLICHE JAHRE. HEIRATEN KONNTEN WIR
NATÜRLICH NICHT SOFORT, WIR WAREN JA
NOCH SO JUNG, UND ICH MUSSTE ERST DAS
HANDWERK DES BRONZEGIESSERS ERLERNEN.
ELF TAGE VOR DEN KALENDEN DES JULIUS, IM
ERSTEN JAHR, ALS DIE KAISER VALERIANUS
UND GALLIENUS ZUM ZWEITEN MAL KONSULN
WAREN*, WAR ES PANN SOWEIT. DIESER
TAG WAR DER BESTE ZEITPUNKT
FÜR UNSERE HOCHZEIT.



AM VORABEND DER HOCHZEIT
OPFERTE PRISCA, DIE UNTERDESSSEN
14 JAHRE ALT GEWORDEN WAR,
DER MUTTER- UND SCHUTZGÖTTIN
AUSSERHALB DER STADT** IHRE
KINDERTUNICA UND IHRE PUPPE.



AM ANDEREN MORGEN IN DER FRÜHESTRÖMTEN MEINE ELTERN, ALBANUS, SEINE FRAU UND VIELE BEKANNTE UND FREUNDE
IN CRESCENS HAUS, WO UNS PRISCA UND IHRE BRAUTFÜHRERIN MARULINA EMPFINGEN.



* 21. JUNI 255 n. Chr.
** TEMPEL FLÜHWEGHALDE

DER HARUSPEX* DEUTETE DIE LEBER
DES GESCHLACHTETEN SCHAFES.



DIE GÖTTER STIMMEN DIESER
EHESCHLIESSUNG ZU...



AAAH!

PLATZ, MACHT PLATZ!



FELICITER

FELICITER

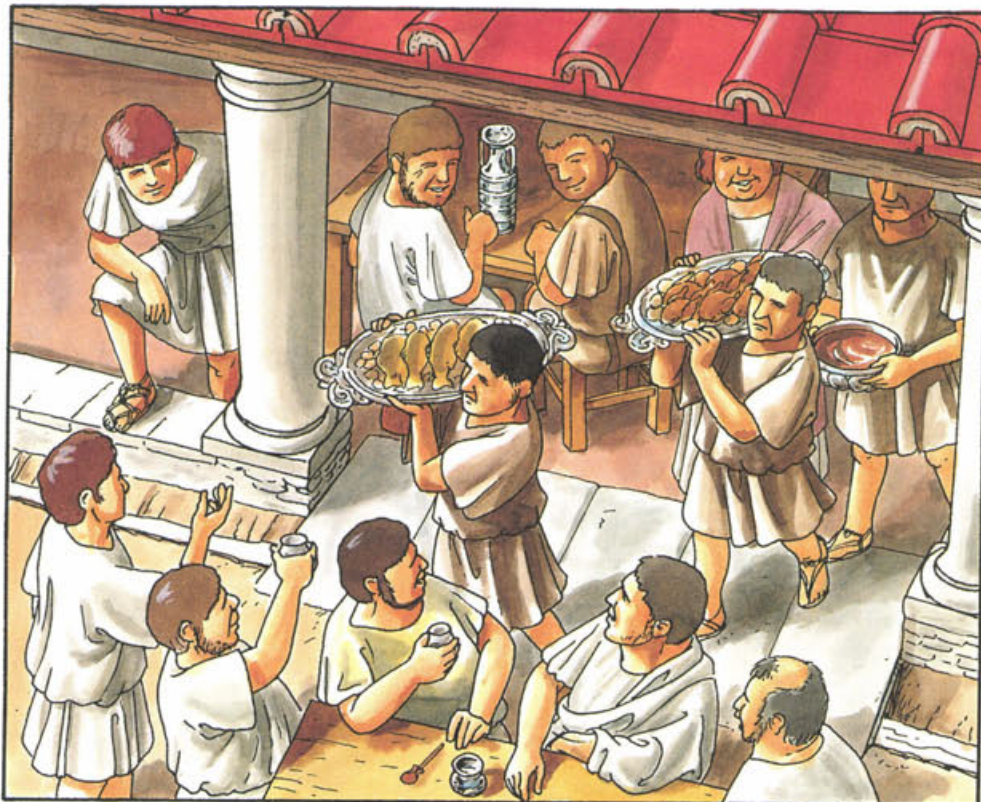
VIEL GLÜCK!



DIE FESTTAFEL IST
ERÖFFNET!



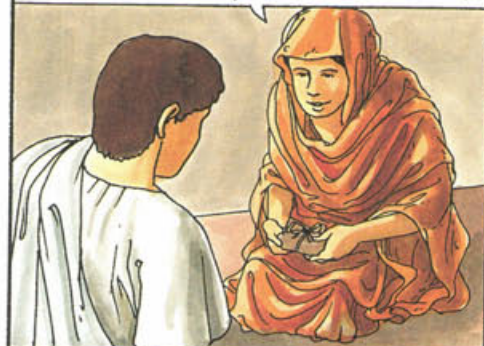
FREUNDE, LASST ES EUCH
WOHL ERGEHEN!



KOMM, SILVANE!



JETZT IST ES SOWEIT, PROFESSAS GESCHENK...



OOH!



WIE VENUS SIEHST DU AUS, PRISCA.



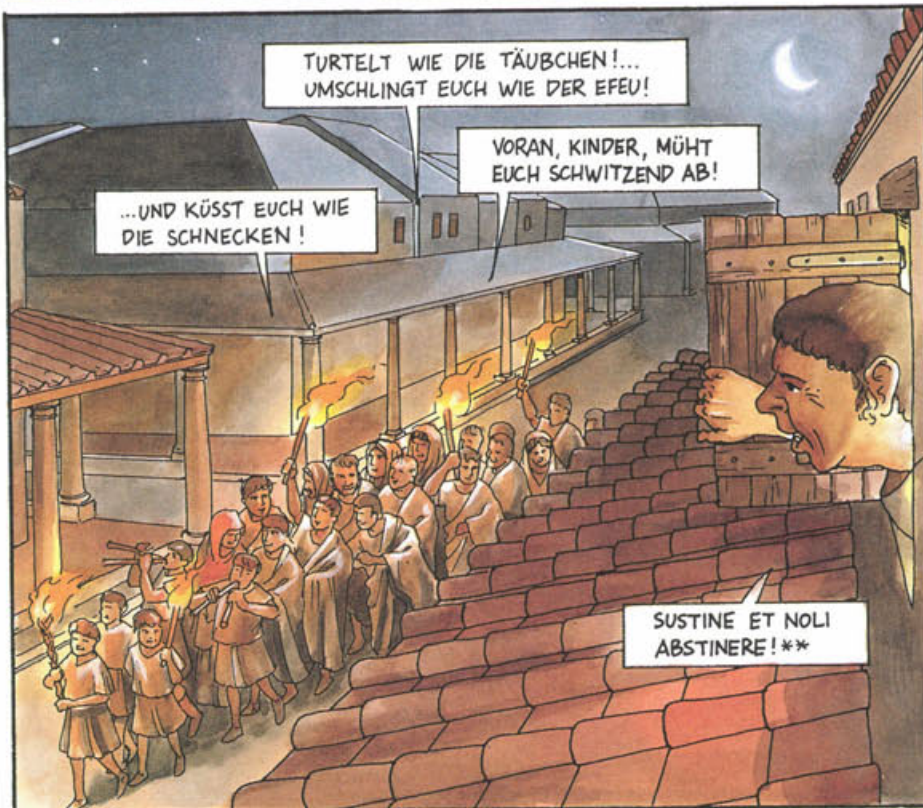
* EINGEWEIDESCHAUER



WIR SOLLEN EUCH INS HAUS DES BRÄUTIGAMS BEGLEITEN. FOLGT UNS !



STREUE DIE NÜSSE, SILVANE!



PRISCA MUSSTE AN UNSEREM HAUS DEN TÜRPFOSTEN MIT FETT EINSTREICHEN UND MIT WOLFFÄDEN BEKLEBEN.



DANN WURDE SIE VON ALBANUS UND SUCUS ÜBER DIE SCHWELLE INS HAUS GETRAGEN, WO ICH SIE MIT FEUER UND WASSER WILLKOMMEN HIESS.



DIE ANGEHEITERTEN GÄSTE BALGTEN SICH UM DIE HOCHZEITSFACKEL. JEDER WOLLTE SIE ERHASCHEN UND DESHALB WAR DAS HAUS BALD LEER.



DAS FEST ENDETE DAMIT, DASS MARULINA UNS ZUM EHEBETT GELEITETE.



* ALSO TRINKEN WIR!

** HALTE AUS UND ENTHALTE DICH NICHT!



AM ANDEREN TAG SCHON ZOGEN WIR ABER, GANZ GEGEN DIE SITTE, ENDGÜLTIG IN PRISCAS ELTERNHAUS EIN, WO WIR NOCHMALS FEIERTEN UND OPFERTEN. ALBANUS HATTE VATERS METZGEREI ÜBERNOMMEN. BEI CRESCENS HATTE ES GENUG PLATZ, UND DIE BRONZEGIESSEREI SOLLTE ICH IN WENIGEN MONATEN ALLEINE FÜHREN. ICH LIEBTE MEIN HANDWERK SEHR UND HATTE VIELE KUNDEN.



MEINE SPEZIALITÄT, DIE BRONZELÖFFEL, WAREN ÄUSSERST BELIEBT.

PRISCA WAR EINE FLEISSIGE FRAU. SIE FÜHRTE DAS GANZE HAUS UND SORGT LIEBEVOLL FÜR MICH UND IHREN VATER. IM NOVEMBER, ZWEI JAHRE NACH UNSERER HOCHZEIT...

...ERSCHIEN PRISCA PLÖTZLICH IN DER WERKSTATT:



SILVANE, ICH WÄRE ÜBRIGENS SEHR FROH, WENN WIR EINE SKLAVIN INS HAUS NEHMEN KÖNNTEN, IN ETWA FÜNF MONATEN WIRD DAS KIND ZUR WELT KOMMEN.

WAS FÜR EIN KIND?!



DAS UNSRIGE NATÜRLICH!



EINEN SOHN BEKOMMEN WIR CRESCENS, EINEN SOHN !!!



DAS GLAUBTE ICH AUCH, SILVANE, UND DANN KAM PRISCA...



FÜNF TAGE VOR DEN KALENDEN DES MAIUS IM ZWEITEN JAHR, ALS DIE KAISER VALERIANUS UND GALLIENUS ZUM DRITTEN MAL KONSULN WAREN*, GEBAR PRISCA EINEN GESUNDEN KNABEN.

WIR NENNEN IHN REGINUS.



AN JENEM TAG VERSAMMELTEN SICH MEINE ELTERN, ALBANUS' FRAU UND MARULINA MIT IHREM EINJÄHRIGEN TÖCHTERCHEN IN UNSEREM HAUS.



DU SÜSSES HÄSLEIN...

GANZ DER GROSSVATER...

DIESE FINGERCHEN

TÜTÜTÜD...

RAUS MIT EUCH! KEINE RUHE GÖNNT IHR PRISCA. IHR BENEHMT EUCH JA SO, ALS OB IHR DEN ERSTEN SÄUGLING DES IMPERIUMS IN DEN HÄNDEN HIELTET.



TÜTÜTÜ, DU NIEDLICHER LAUSBUB, JETZT GEHÖRST DU EINE WEILE GANZ ALLEIN DER ALTEN HEBAMME LUCINA.



EINE SKLAVIN HATTEN WIR AUCH GEFUNDEN. DIE ÄLTERE, ABER GESCHICKTE VISURIX LIEBTE PRISCA UND HALF IHR IM HAUSHALT.





IM MONAT JULIUS DES DRITTEN JAHRES, ALS DIE KAISER VALERIANUS UND GALLIENUS ZUM DRITTEN MAL KONSULN WAREN,* BESUCHTEN PRISCA UND MARULINA DAS THEATER. DIE KOMÖDIE AULULARIA** WURDE AUFGEFÜHRT.

ICH WERDE DIR, BEIM HERAKLES, DIE AUGEN AUSSTECHEN, DAMIT DU MIR NICHT MEHR NACHSPIONIEREN KANNST...



JETZT WILL ICH GEHEN UND NACHSEHEN, OB DAS GOLD NOCH IM VERSTECK LIEGT. DAS ÄNGSTIGT MICH ARMEN AUF TAUSENDFACHE WEISE...



BEIM KASTOR, ICH WEISS NICHT, WELCHE WAHNIDEE DIESEN MENSCHEN BEFALLEN HAT...



ICH BRINGE DIR DIE GEWÜNSCHTE BRONZE, SILVANE. ICH HABE GUT GEWOGEN. QUALITÄTSVOLLE, SELTENE WARE HEUTZUTAGE, LÄSST SICH GUT EINSCHMELZEN! FALLS DU MEHR BENÖTIGST...



FÜR DEN MOMENT REICHT'S, SENILI. DIE PAAR LÖFFEL, DIE ICH ZU GIESSEN HABE... GRÖßERE AUFTRÄGE HABE ICH SCHON LANGE NICHT MEHR ERHALTEN.



SCHLECHTE ZEITEN, JA, JA...

ÜBRIGENS, WEIT WEG VON HIER SOLLTEN DIE ALAMANNEN DEN LIMES*** ÜBERRANNT UND MANCHE KASTELLE UND GUTSHÖFE VERWÜSTET HABEN, ERZÄHLT MAN SICH IN DER STADT. WER WEISS, WANN WIR AN DER REIHE SIND...



ICH MÖCHTE LIEBER STERBEN, ALS DIE FRAU HEIRATEN, DIE DU MIR GEBEN WILLST, LIEBE SCHWESTER.



MIT PHÄDRIA, DER TOCHTER DES ARMEN SCHLUCKERS EUKLIO, MÖCHTE ICH MICH VERLOBEN...



MÖGEN DIE GÖTTER IHREN SEGEN GEBEN...

SIE IST SCHWANGER VON EINEM ANDEREN, HÜTE DICH VOR IHR!...



DAS HÄTTEST DU SEHEN SOLLTEN, SILVANE, WIE DER MISSTRAUISCHE ALTE SEINEN GOLDTOPF HÜTETE...



DAS BESTE IST ABER, DASS ER IHM AM ENDE POCHE GESTOHLEN WIRD, HI, HI... SILVANE, IST ETWAS?



WIR GEHEN SCHLECHTEN ZEITEN ENTGEGEN, PRISCA. ES GEHEN GERÜCHTE UM VON ALAMANNENEINFÄLLEN...



* IM JULI 259 n. Chr. ** DER GOLDTOPF

*** RÖMISCHER GRENZWALL ZWISCHEN MAIN UND DONAU

EIN JAHR SPÄTER GEBAR PRISCA EIN MÄDCHEN.

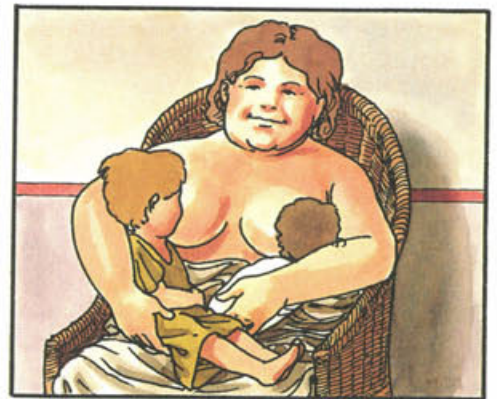


WILLKOMMEN, KLEINE SILVINA.

REGINUS WAR FURCHTBAR EIFERSÜCHTIG, WENN DIE AMME SIE STILLTE.



LEGI-LUS AUCH, LEGI-LUS AUCH!



MEIN GESCHÄFT LIEF SO SCHLECHT UND RECHT.



DAS IST ABER TEUER, SILVANE...

EINE ALLGEMEINE UNZUFRIEDENHEIT, JA ANGST, MACHTE SICH ÜBERALL BEMERKBAR.



DIESE EIER SIND VIEL ZU TEUER!

BEI DEN GÖTTERN, DIESE PREISE!

ISS DEIN VERFAULTES GEMÜSE SELBER...



BALD MÜSSEN WIR BETTELN GEHEN...

ICH BLEIBE AUF MEINER WARE SITZEN BRUDER, AUCH ROM SCHEINT KEINEN APPETIT AUF MEINE WÜRSTE ZU HABEN.



GESTERN HABE ICH DIE KINDER DER WITWE MACETIA BETTELN SEHEN...

UNSERE BÜRGERMEISTER SIND GEIZHÄLSE GEWORDEN...

ALLES ZERFÄLLT...

...SEIT DEM ERDBEBEN VOR ZEHN JAHREN IST NICHTS MEHR WIE VORHER.

... DIE STRASSENGRÄBEN SIND VERSCHLAMMT...



UND WAS SOLL EIGENTLICH DIE AUXILIAREINHEIT* UNTEN AM RHENUS UND IN DER OBERSTADT ZU BEDEUTEN HABEN ?

VIELLEICHT FALLEN HEUTE NACHT SCHON DIE ALAMANNEN BEI UNS EIN !...

JJJIEEE!!

EINES ABENDS KLOPFTE ES AUFGEREGT:

PRISCA, SILVANE!



MARULINA, WAS ???...

ES SCHEINT, ALS KÄMEN BALD DIE ALAMANNEN ÜBER UNS HEREINGESTÜRMT!..



NOCH HABEN SIE UNS VERSCHONT, NOCH HABEN WIR GLÜCK GEHABT, SAGT MEIN ADIANTO, ABER WIE LANGE ? AUF UNSERE ZERSTRITTENEN HEERES-EINHEITEN IST AUCH KEIN VERLASS MEHR. WIR VERLASSEN HEUTE NOCH DIE STADT!



KOMMT MIT UNS, BLEIBT NICHT HIER, BITTE !



LIEBE MARULINA, IHR WOLLT DOCH NICHT HALS ÜBER KOPF DAVONLAUFEN UND ALLES STEHEN UND LIEGEN LASSEN.

UNSERE WERTSACHEN HABEN WIR VERGRABEN. UNSER WÄGELCHEN STEHT VOR DEN TÖREN. WIR NEHMEN NUR DAS LEBENSNOTWENDIGSTE MIT. ICH SEHE, IHR WOLLT UNS NICHT FOLGEN. SO LEBT GELIEBTE SILVANE. EUCH DIE BESCHÜTZEN GEFÄHR IST, KEHREN ZURÜCK, TROST!



WIR SAHEN MARULINA NIE WIEDER, SIE KEHRTE NICHT NACH AUGUSTA RAURICA ZURÜCK.



*RÖMISCHE HILFSTRUPPEN

DIE ZEITEN WURDEN IN DEN FOLGENDEN JAHREN ZUSEHENDS SCHLECHTER. VIELE LEUTE VERLIESSEN DIE STADT; DIESE BEGANN ALLMÄHLICH ZU VERWAHRLOSEN.



REGINUS, INZWISCHEN NEUN JAHRE ALT, ZEIGTE ZU MEINER FREUDE REGES INTERESSE AN MEINEM HANDWERK.



PRISCA UNTERRICHTETE DIE KINDER IM LESEN UND SCHREIBEN. EINEN HAUSLEHRER KONNTEN WIR UNS NICHT LEISTEN.



SILVINA WAR STOLZ AUF IHREN ÄLTEREN BRUDER UND UNTERNAHM KEINEN SCHRITT OHNE IHN.

WOHIN GEHST DU REGINE?!
WARTE, ICH KOMME MIT!!



WEHE, WENN DU ZU HAUSE ERZÄHLST, WO WIR UNS AUFHALTEN!



PRISCA WAR SEIT MARULINAS VERSCHWINDEN SEHR ÄNGSTLICH GEWORDEN...

KINDER!?!



SIE HÜTETE DIE KINDER WIE DIE HENNE IHRE KÜKEN. DENNOCH ENTWISCHTEN DIE BEIDEN AB UND ZU.

BSBSS...



WEISST DU SCHON DAS NEUESTE? NEULICH HAT SICH DER GRÖSSTE GEIZHALS DER STADT BEI NACHT UND NEBEL DAVONGEMACHT.



OB ER SEINEN BESITZ WOHL MITGENOMMEN HAT? DIESES RISIKO IST IASON SICHER NICHT EINGEGANGEN. ER WIRD IHN VERGRABEN HABEN.



GLAUBST DU, DASS WIR NOCH ETWAS FINDEN KÖNNEN, URGROSSVATER?



ICH KÖNNTE VATERS SCHAUFEL HOLEN!

IASON IST BIS HEUTE NICHT ZURÜCKGEKEHRT. SEIN BESITZ LIEGT SICHER NOCH IN SEINEM VERSTECK. ABER MAN SUCHT NICHT NACH ANDERER LEUTE EIGENTUM, MEINE KINDER!

DER BESITZ DES REICHEN SCHMUCKHÄNDLERS, DER VIELLEICHT IASON HIESS, WURDE BEINAHE 2000 JAHRE SPÄTER VON ARCHÄOLOGEN AUSGEGRABEN. ÜBER 90 GEGENSTÄNDE LAGEN UNVERSEHRT 40cm UNTER DER ERDE NEBEN DER HAUSMAUER ZUR PORTICUS SEINES HAUSES.





MACH DICH BEREIT, URGROSSVATER!

HA, HA, UNSER HASENFUSS
GEHT AUF SCHATZSUCHE!



PRITTUSA, MEIN LÄMMCHEN, ES IST ZU GE-
FÄHRICH IN DEN RUINEN ZU WÜHLEN. LEICHT
KÖNNTE EINE MAUER EINSTÜRZEN.



ICH VERSPRECHE EUCH ABER, AUF EINEM
SPAZIERGANG DURCH DIE STADT, DAS HAUS
DES REICHEN IASON ZU ZEIGEN.



AM ANDEREN MORGEN:

ER IST WACH...

SALVE URGROSSVATER! DÜRFEN
WIR ZU DIR INS BETT SCHLÜPFEN?



SETZT EUCH ANS FUSSENDE!



WAS IST EIGENTLICH AUS DEM SCHÖNEN GOLDKETTCHEN GEWORDEN?

ACH DUUU...

DAS GOLDKETTCHEN, PRITTUSA...
ICH WOLLTE, PRISCA HÄTTE ES
NIE ERHALTEN...



DIE KLEINE SILVINA WAR GENAU SO EITEL
WIE DU PRITTUSA. SIE STOLZIERT GERN
IN MUTTERS SCHMUCK UND KLEIDERN
HERUM. ES WAR IHR ABER VERBOTEN,
DAMIT DAS HAUS ZU VER-
LASSEN...



ACH KINDER, HEUTE KANN ICH EUCH NICHTS SCHÖNES
ERZÄHLEN. SEIT DEM JAHR, ALS AURELIAN KAISER WURDE*,
VERSCHLECHTERTE SICH DIE LEBENSITUATION RAPID.



WÄREN WIR DOCH DAMALS MIT MARULINA
UND ADIANTO WEGGEGANGEN!

RECHT HAST DU, PRISCA. ABER HÄTTEST
DU DEINEN ALTEN VATER HIER ALLEIN
ZURÜCKLASSEN WOLLEN?



EINES ABENDS TANZTE SILVINA ZU UNSERER FREUDE
WIEDER EINMAL WIE EIN SCHMETTERLING DURCHS HAUS. SIE
WAR EIN HÜBSCHES 13JÄHRIGES MÄDCHEN...



DOCH PLÖTZLICH WAR SIE VERSCHWUNDEN.

SILVINA? SILVINA!



SIE WIRD DOCH NICHT SO SPÄT NOCH
ZU IHRER FREUNDIN PRIMA IN DIE
UNTERSTADT GEGANGEN SEIN?

ICH GEH' SIE SUCHEN!



WAS IST DENN HIER LOS?... HIER
GEHT'S NICHT MIT RECHTEN DINGEN
ZU... — SILVINA!



SILV...! — OH!

* NACH 270 n. CHR.

INZWISCHEN HATTE AUCH ICH MICH AUF DIE SUCHE GEMACHT. WEIT KAM ICH ALLERDINGS NICHT...



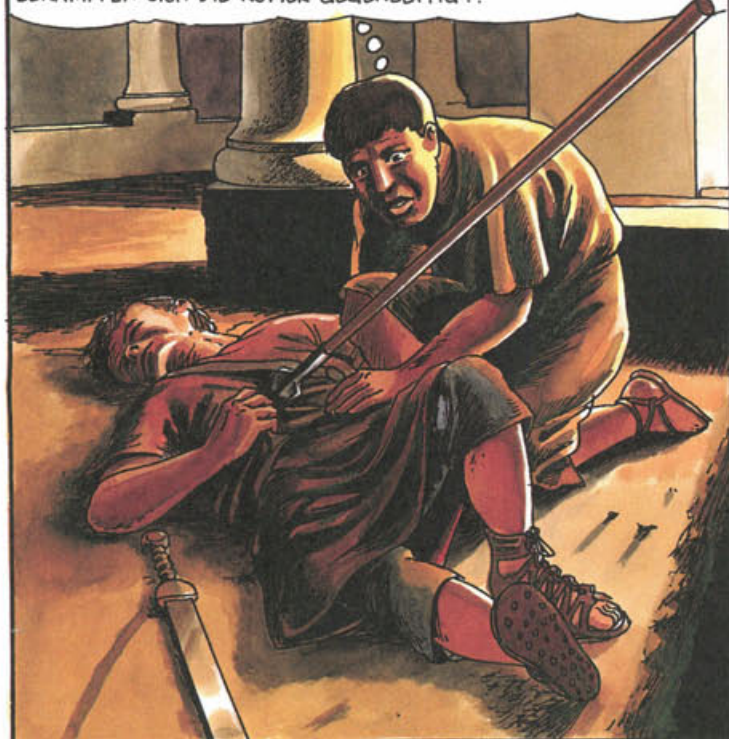
...AN DER NÄCHSTEN STRASSENECKE VERNAHM ICH DAS KRACHEN VON AUFEINANDERSCHLAGENDEN SCHWERTERN.



EINE STRASSENSCHLACHT?! FUHR ES MIR DURCH DEN KOPF. PLÖTZLICH ABER SANK JEMAND VOR MIR ZU BODEN...



EIN RÖMISCHER SOLDAT! EIN RÖMISCHER SPEER! KEIN ALAMANNE?! BEKÄMPFEN SICH DIE RÖMER GEGENSEITIG??



NUR FORT VON HIER... DIE KINDER SUCHEN... VIELLEICHT SIND SIE SCHON ZU HAUSE!



SIE SIND NOCH NICHT ZURÜCK, UND PRISCA IST AUCH WEGGEGANGEN!



MUTTER!



ICH HOLE SILVI...



HÄ, HÄ, WAS KOMMT DENN DA FÜR EIN HÜBSCHES PÜPPCHEN DAHER...



..UND SOGAR MIT GOLD GESCHMÜCKT..



PFOTEN WEG !!





AH, DAS MUSS WOHL DAS MÜTTERCHEN DER KLEINEN SEIN, HÄ. GANZ SCHÖN WILD GEWORDEN! MUSS VIEL WERT SEIN, DAS KETTCHEN!



JETZT WOLLEN WIR DOCH SEHEN, OB DU DAS KETTCHEN NICHT HERGIBST!



LASS MEINE TOCHTER LOS, DANN GEBE ICH DIR DIE KETTE!



NA GUT...



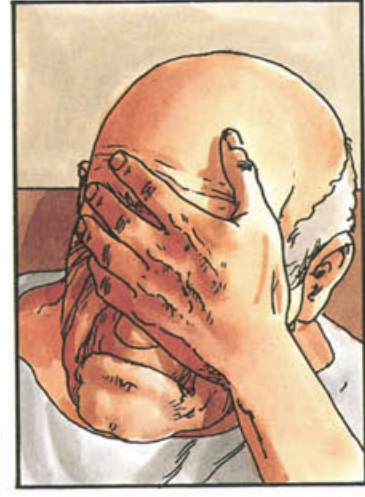
LAUF, SILVINA, LAUF!!...



HA, HA, HOL SIE DIR, WENN DU SCHWIMMEN KANNST!



DU LUDER, HAST MICH HEREINGELEGT...

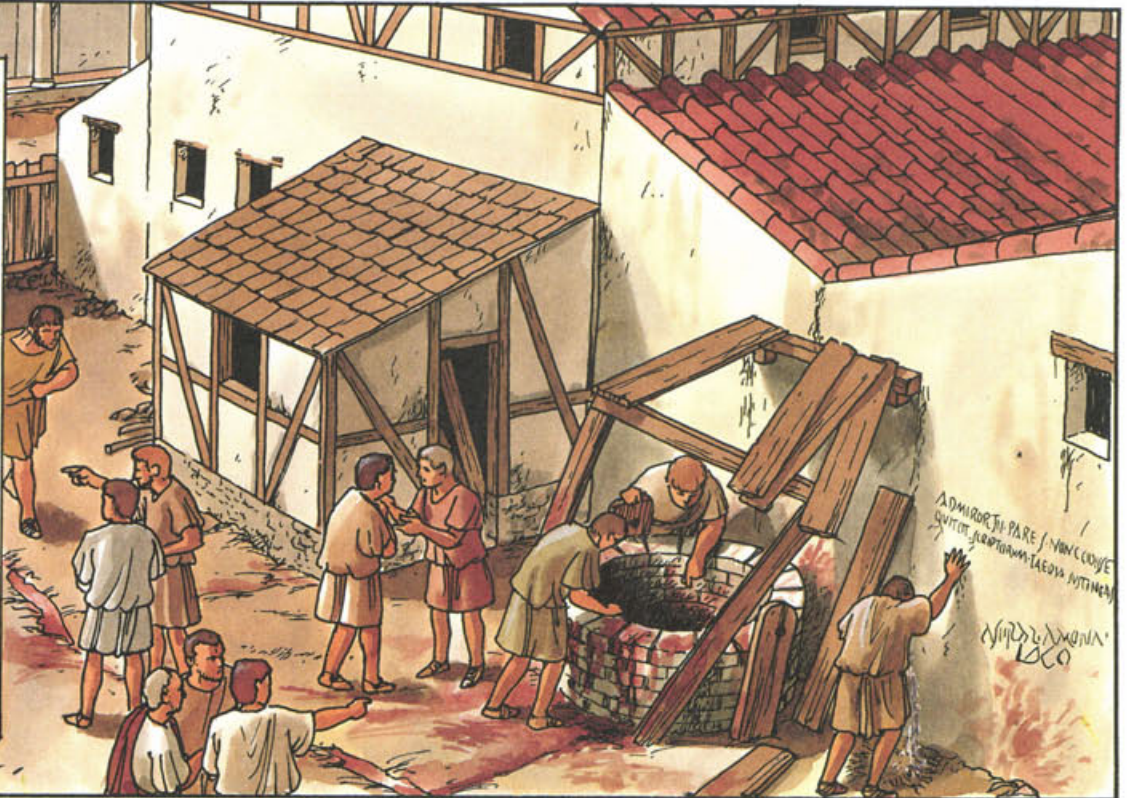


AM ANDEREN MORGEN BESUCHTE UNS
UNSER ALTER FREUND, SATTO.

SILVANE?

ICH MUSS EUCH EINE SCHLIMME GESCHICHTE ERZÄHLEN.

GESTERN NACHT HABEN UN-
BEKANNTE TÄTER GANZ IN
MEINER NÄHE VIELE MEN-
SCHEN AUF BRUTALE WEISE
ERSCHLAGEN UND ANSCHLIES-
SEND IN DEN BRUNNENSCHACHT
GEWORFEN. ES WERDEN ETWA
15 PERSONEN VERMISST.
AUCH VIELE HUNDE UND
PFERDE FEHLEN.* FÜR EINE
LANGE ZEIT WIRD NUN DAS
WASSER IN DEN SODBRUN-
NEN DER UNTERSTADT
VERGIFTET SEIN.
WAS FÜR ZEITEN, MEIN
FREUND, WAS FÜR ZEITEN.



MAMA...A.A..AA..

HABT IHR EUCH GESTERN ETWA AN
DIESEM UNGLÜCKSORT AUFGEHALTEN?

ES WAR SO...

...MAMA LIESS DIE KETTE
IN DEN BRUNNEN
FALLEN...

...SETZTE IHR LEBEN AUFS
SPIEL, UM DAS DEINE ZU
RETTEN, SILVINA...

PRISCA, MEINE
MUTIGE PRISCA...

JA, KINDER, STAT SUA CUIQUE DIES**
SO ENDETE DAS LEBEN MEINER
GELIEBTEN PRISCA.

SATTO ERWIES SICH ALS WAHRER FREUND.
ER BESUCHTE UNS FAST TÄGLICH, BRACHTE
KLEINE GESCHENKE UND KÜMMERTE
SICH LIEBEVOLL UM SILVINA, DIE VON
UNS ALLEN DEN GRÖSSTEN SCHOCK
DAVON- GETRAGEN HATTE.

* SIEHE HINTEN IM QUELLENVERZEICHNIS
** FEST STEHT JEDEM SEIN TAG

EIN PAAR TAGE SPÄTER ERZÄHLT DER ALTE SILVANUS SEINEN URENKELN WEITER:



EUCH, LIEBE KINDER, MÖGE FORTUNA, DIE GLÜCKSGÖTTIN, NUR GUT GESINNT SEIN... WO WAR ICH STEHENGEBLIEBEN ??...

EUER FREUND SATTO BESUCHTE EUCH OFT...



JA, SATTO, UNSER GUTER FREUND, UND CRESCENS, PRISCAS VATER...

...CRESCENS ERZÄHLTE SILVINA UND REGINUS VIELE GESCHICHTEN, UM DIE BEIDEN AUFZUHEITERN.



MEHRERE WOCHEN LANG KONNTE ICH DAS HAUS NICHT VERLASSEN. MEINE KINDER LIESSEN ES EINFACH NICHT ZU. SIE FÜRCHTETEN, MICH AUCH NOCH ZU VERLIEREN...

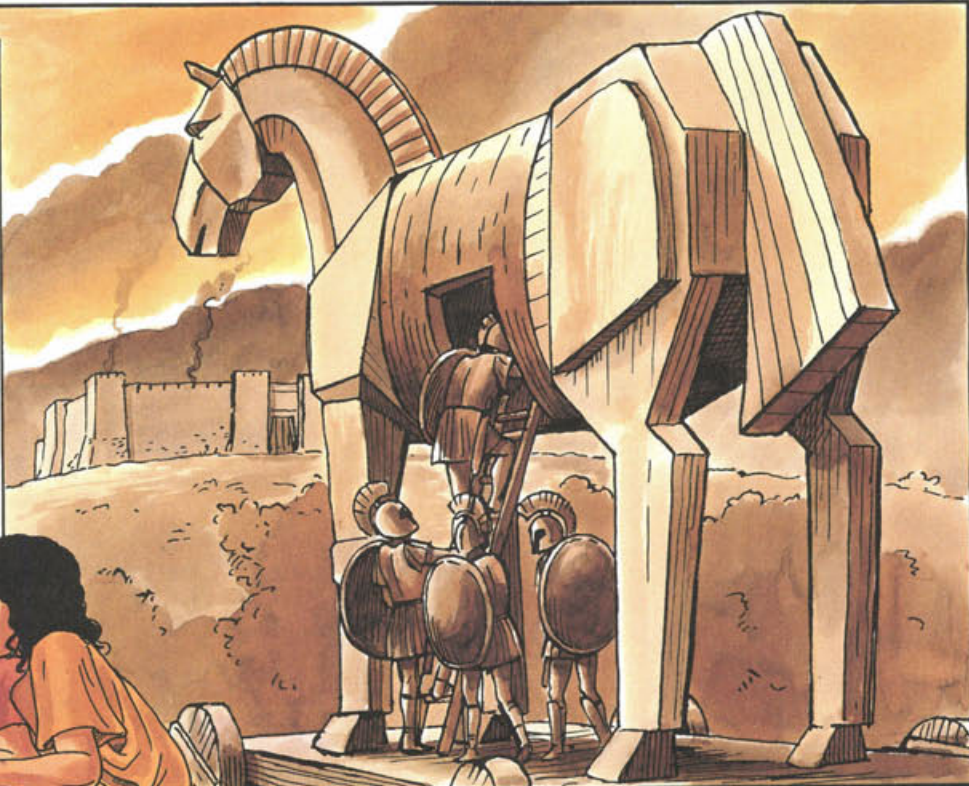


ERZÄHL UNS NOCHMALS DIE GESCHICHTE VOM TROJANISCHEN PFERD, GROSSVATER...



...ODER DIEJENIGE DER AMAZONENKÖNIGIN PENTHESILEA MIT DEM RASENDEN HEER IHRER MÄDCHEN...

...NUN GUT, ES WAR SO: IM ZEHNTEN JAHR DER BELAGERUNG TROJAS DURCH DIE GRIECHEN SCHMIEDETE ODYSSEUS EINEN LISTIGEN PLAN. ER LIESS EIN RIESIGES HÖLZERNE PFERD AUF RÄDERN ZIMMERN, IN DESSEN BAUCH ER ZWÖLF SEINER MÄNNER IN RÜSTUNG VERSTECKTE; DEN TROERN ÜBERGAB ER DAS PFERD ALS WEIHEGESCHENK FÜR DIE ERZÜRTE ATHENE. ER SELBST TÄUSCHTE VOR, DIE BELAGERUNG AUFZUGEBEN, WORAUF DIE TROER JUBELND IHRE STADTTÖRE ÖFFNETEN UND DAS PFERD HINEINZOGEN. NIEMAND AUSSER DER SEHERIN KASSANDRA DURCHSCHAUTE DAS BÖSE SPIEL. ABER KEINER HÖRTE AUF SIE. DIE ZWÖLF MÄNNER ENTSTIEGEN HEIMLICH DEM PFERD. DAS GRIECHISCHE HEER KAM ZURÜCK UND KONNTE LEICHT IN DIE STADT EINDRINGEN. SO GESCHAH ES, DASS IN EINER EINZIGEN NACHT DAS MÄCHTIGE TROJA ZU ASCHE UND RAUCH VERBRANNT.



EINEN WAHRHAFT SCHLAUEN PLAN HATTE DIESER ODYSSEUS AUSGEHECKT.



CRESCENS WAR DIE RUHE SELBST. GEDULDIG BEANTWORTETE ER DIE IMMER WIEDERKEHRENDE FRAGE:



GROSSVATER, WARUM IST UNSERE MAMA GESTORBEN? WARUM NUR, WARUM?...

REGINE, DIE GÖTTER LIEBTEN SOWOHL ARAURICA, MEINE FRAU, ALS AUCH PRISCA, MEINE TOCHTER. SIC ERAT IN FATIS*



* SO WAR ES VORBESTIMMT.

SILVINA, WIE WÄR'S, WENN DU NÄCHSTES JAHR PUBLIUS AULIUS MEMUSUS HEIRATEN WÜRDST, DEN SOHN DES TISCHLERS? ER IST EIN EHRLICHER MANN, DER SCHON VIELE JAHRE MILITÄRDIENST GELEISTET HAT UND DEMNÄCHST NACH AUGUSTA RAURICA VERSETZT WERDEN SOLL. IHM HAT DICH PRISCA SCHON ALS KIND VERSPROCHEN. BEDENKE, MIT DEINEN BALD 14 JAHREN BIST DU IM HEIRATS-FÄHIGEN ALTER...

VATER, ICH KENNE MEMUSUS NICHT, AUSSERDEM IST ER 28 JAHRE ALT, ALSO URALT. NEIN, ICH HEIRATE IHN NIE!

WAS MICH BETRIFFT, SO HEIRATE AUCH ICH NIE...

UND DU, URGROSSVATER, FÜHLEST DU DICH NIE EINSAM? WOLLTEST DU NICHT MEHR HEIRATEN?

NEIN, MEIN KINDCHEN, NICHT IM TRAUM FIEL ES MIR EIN. ICH HATTE MEINE KINDER, UND DIE ALTE VISURIX, DIE FÜR UNS SORGT...

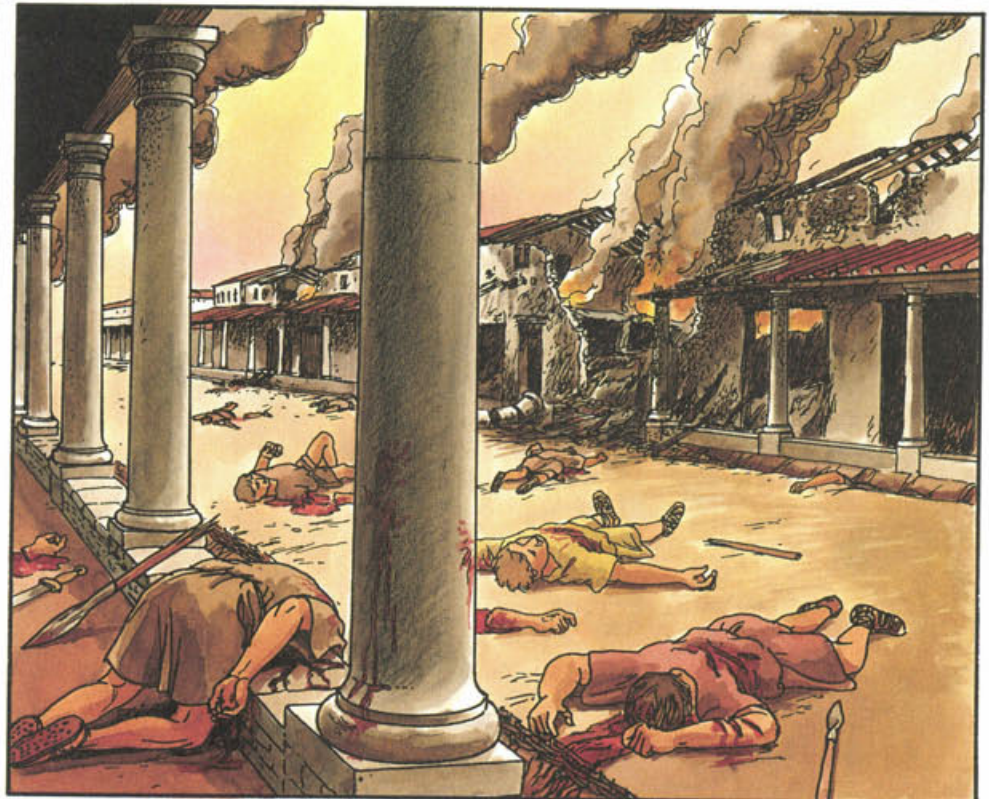
KEINE FRAU DER WELT HÄTTE MIR PRISCA ERSETZEN KÖNNEN.

WIE WAR DAS EIGENTLICH MIT JENER STRASSENSCHLACHT, IN DIE DU IN DER UNGLÜCKSNACHT BEI EINEM HAAR VERWICKELT WORDEN WÄRST?

GUT, DASS DU MICH DARAN ERINNERST. DAS HABE ICH EUCH GAR NOCH NICHT ZU ENDE ERZÄHLT...

SÄTTO HAT UNS EINIGE MONATE SPÄTER AUCH NOCH DIES BERICHTET:

IN JENER NACHT GESCHAHEN ABER NOCH WEITERE GRAUSAMKEITEN: IN MEHREREN STRASSEN DER STADT SOLLTEN SICH DIE SOLDATEN REGELRECHTE SCHLACHTEN GELIEFERT UND EIN BLUTBAD ANGERICHTET HABEN. HÄUSER WURDEN IN BRAND GESTECKT. IN DEN PORTIKEN UND AUF DER STRASSE LAGEN DIE LEICHEN. VIELE HAT MAN IN BLINDER WUT SOGAR ZERSTÜCKELT. DIE STADT BOT EIN BILD DES GRAUENS. WER GEGEN WEN KÄMPFTE? DAS WISSEN DIE GÖTTER. DIE EINEN BEHAUPTEN, ES SEIEN DIE ALAMANNEN GEWESEN. ICH SELBST HABE ABER NUR LEICHEN MIT RÖMISCHEN UNIFORMEN GESEHEN, UND ICH DENKE, DASS IN DEN EIGENEN REIHEN GENUG GRUND ZU UNEINIGKEIT BESTEHT. UNSERE SOLDATEN KÖNNEN SICH GERADE-SOGUT GEGENSEITIG BEKÄMPFT HABEN.



WO FÜHRT DAS ALLES HIN, SATTO?



ICH SAG'S DIR, MEIN FREUND. WIR WERDEN UNSERE HÄUSER VERLASSEN MÜSSEN, UM AUF DEM SPORN HINTER DEM THEATER HINTER MAVERN AUF UNSER LEBENSENDE ZU WARTEN.

BIST DU SICHER?



VATER, UNSER MILITÄR HAT BEREITS ANGEFANGEN, DIE BEFESTIGUNGSMAUER ZU ERRICHTEN. ÜBRIGENS MÜSSEN AUCH VIELE BÜRGER DEN SOLDATEN BEIM BAUEN HELFEN. AUCH ICH MÖCHTE MICH BEI VINCENSIVS MELDEN.

REGINUS ARBEITETE VON NUN AN TÄGLICH MIT DEN SOLDATEN ZUSAMMEN. ER SCHAUFELTE KIES AUS UNSEREM EINST SO SCHÖNEN AMPHITHEATER UND BELUD EINEN OCHSENKARREN NACH DEM ANDEREN.



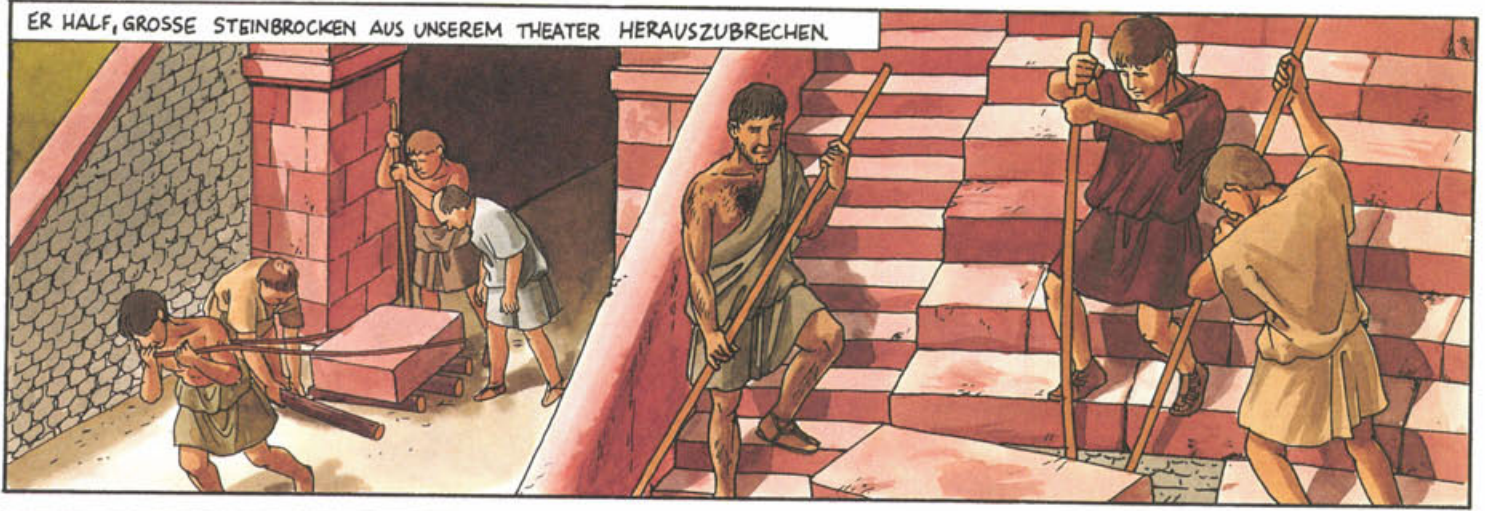
ICH MUSS GESTEHEN, REGINE, DAS TÖPFERN GEHT MIR LEICHTER VON DER HAND...



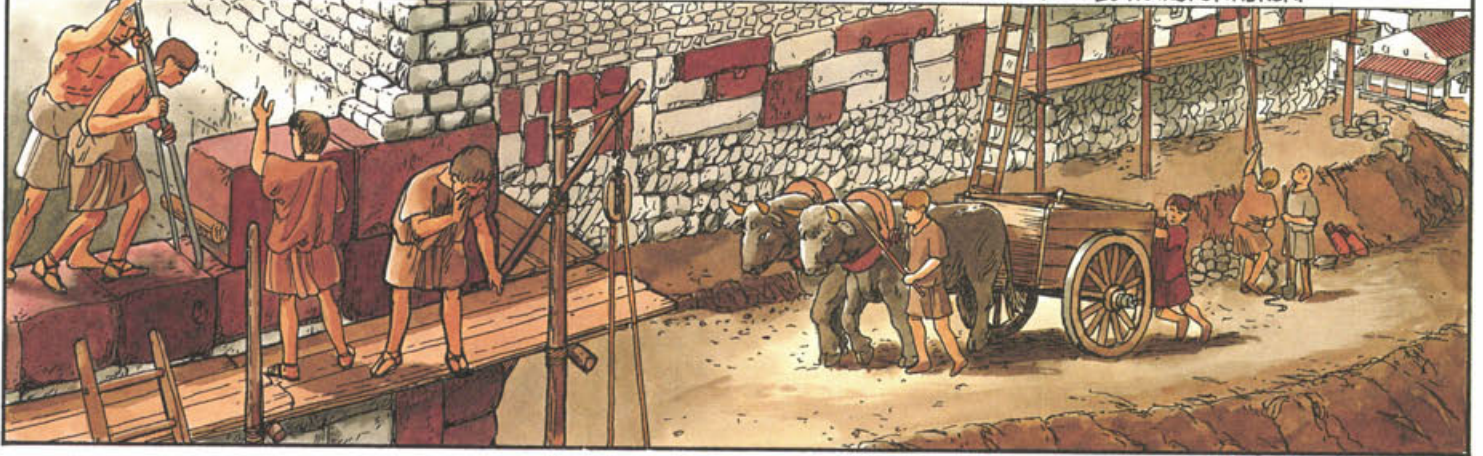
VARIATIO DELECTAT.*

* ABWECHSLUNG MACHT DAS LEBEN SÜSS.

ER HALF, GROSSE STEINBROCKEN AUS UNSEREM THEATER HERAUSZUBRECHEN.



...UND SÄULEN UND BALKEN AUS DEN ZERFALLENEN HÄUSERN DER OBERSTADT ZUR BEFESTIGUNG HOCHZUTRANSPORTIEREN.



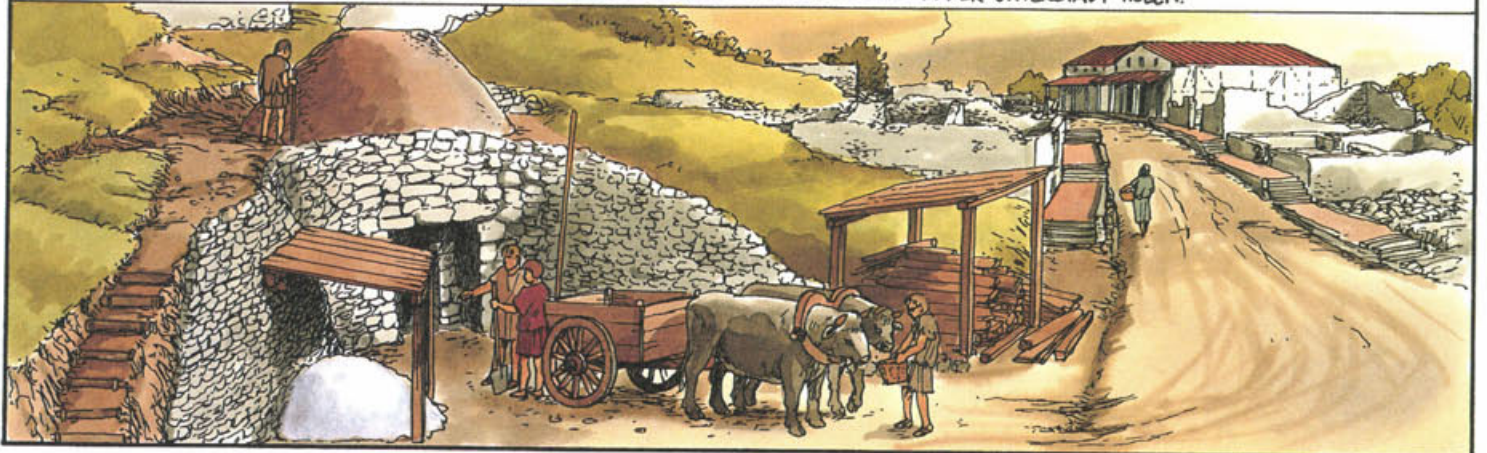
ALLES WURDE ZUM BAU DER MAUER BENÖTIGT. VINCENSIVS TRIEB DIE MÄNNER ZU

GROSSER EILE AN.

HOPP, BEEILT EUCH!
TRÖDELT NICHT SO!



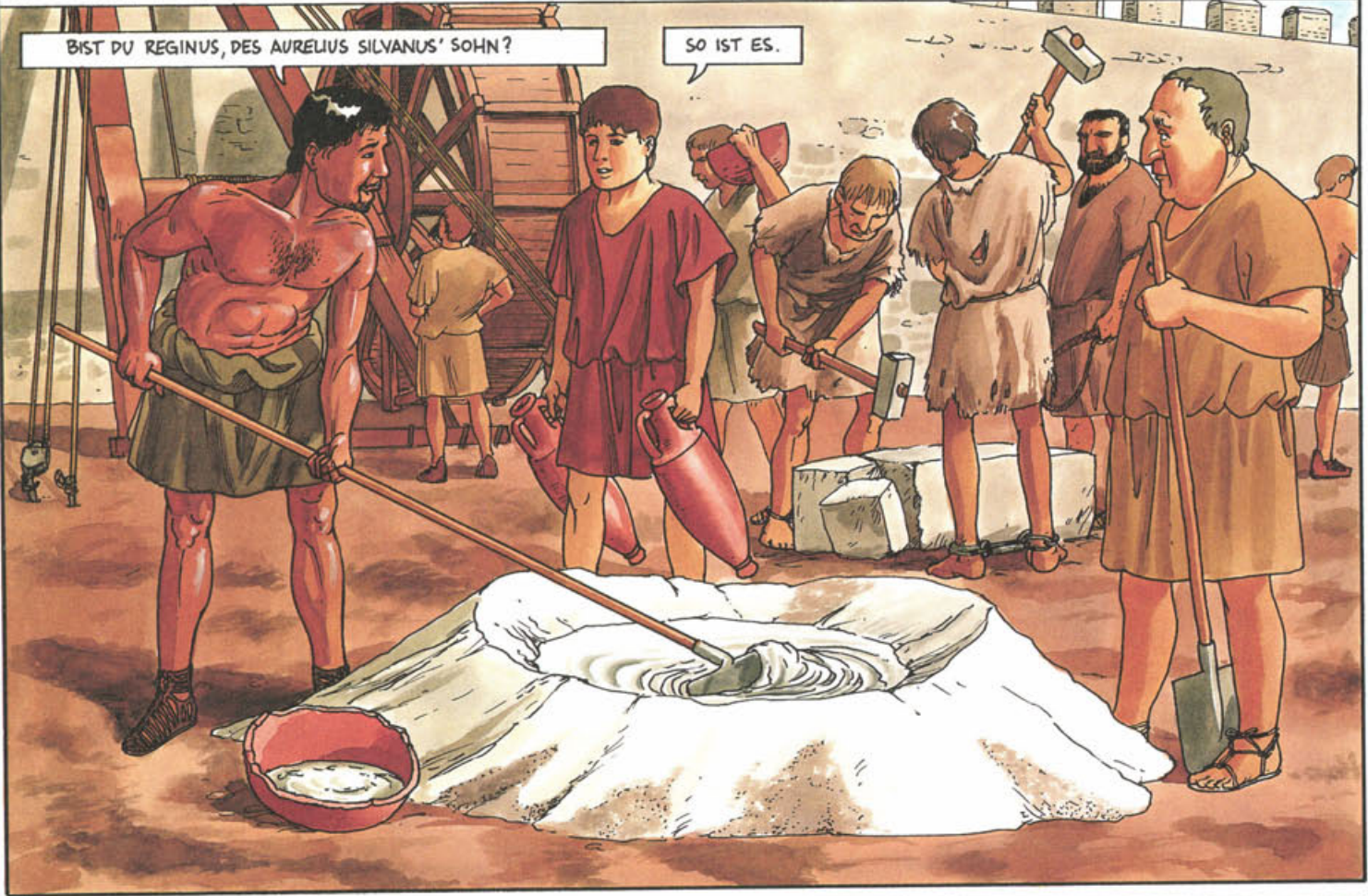
REGINUS MUSSTE AUCH MIT DEM OCHSENKARREN KALK BEI EINEM DER KALKBRENNÖFEN IN DER UNTERSTADT HOLEN.



BEIM MISCHEN DES KALKES BEI DER BEFESTIGUNGMAUER TRAF ER ERSTMALS MEMUSUS, DEN ER ABER NICHT KANNT.

BIST DU REGINUS, DES AURELIUS SILVANUS' SOHN?

SO IST ES.



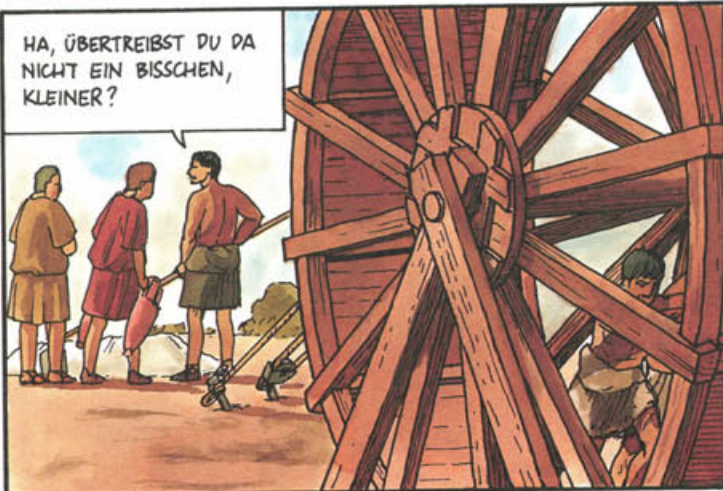
DEINE SCHWESTER SOLL JA SEHR HÄSSLICH SEIN.
WIE HEISST SIE DOCH GLEICH...?

WAAS! WAS SAGST DU DA! HÄSSLICH?? DU SOLLTEST
SIE SEHEN! SCHÖN IST SIE WIE DIANA* SELBST!



HA, ÜBERTREIBST DU DA
NICHT EIN BISSCHEN,
KLEINER?

MORGEN BRINGE ICH MEIN SCHWESTERHERZ HIERHER.
SOLL' ER SICH DOCH SELBST ÜBERZEUGEN, DER EINGEBILDETE,
FRECHE KERL !



*GÖTTIN DER JAGD.

...URGROSSVATER, ICH BIN SO NEUGIERIG, WIE REGINUS ES FERTIGGEBRACHT HAT, MEMUSUS SEINER SCHWESTER VORZUSTELLEN.



GANZ EINFACH, HI, HI, ER BAT SIE, AM ANDEREN TAG, SO GEGEN MITTAG, EINEN KORB VOLL SPEISEN ZUR BAUSTELLE HINÜBERZUBRINGEN.



SIE MACHTE SICH OHNE EINWAND AUF DEN WEG...



AI, AII, REGINE, ICH GLAUBE, DIANA BESUCHT UNS HEUTE HÖCHSTPERSÖNLICH.



KANN ICH BEHILFLICH SEIN, SCHÖNES MÄDCHEN?



VIELN DANK, ABER DIESES HÜNDCHEN SCHEINT DIE HILFE NÖTIGER ZU HABEN ALS ICH.



AH, KLEINER, EINEN DORN HAST DU DIR IN DIE PFOTE GETRETEN. DAS HABEN WIR GLEICH. HALTE DAS TIERCHEN EINMAL KURZ FEST!



WELCH SCHÖNE AUGEN DU HAST, SILVINA! DEIN BRUDER HAT NICHT GELOGEN.



DU KENNST MICH? AHA, JETZT VERSTEHE ICH.... REGINUS STECKT DAHINTER!



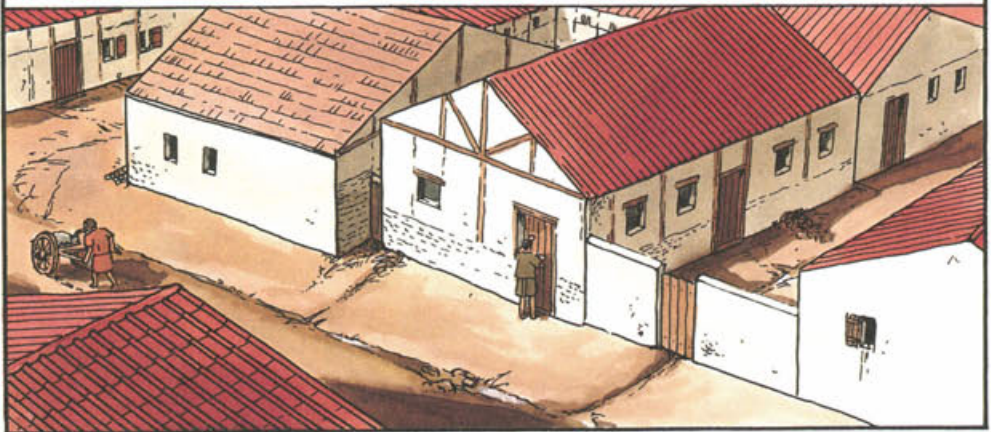
SO WARTE, SILVINA, ICH ERKLÄRE DIR ALLES!...



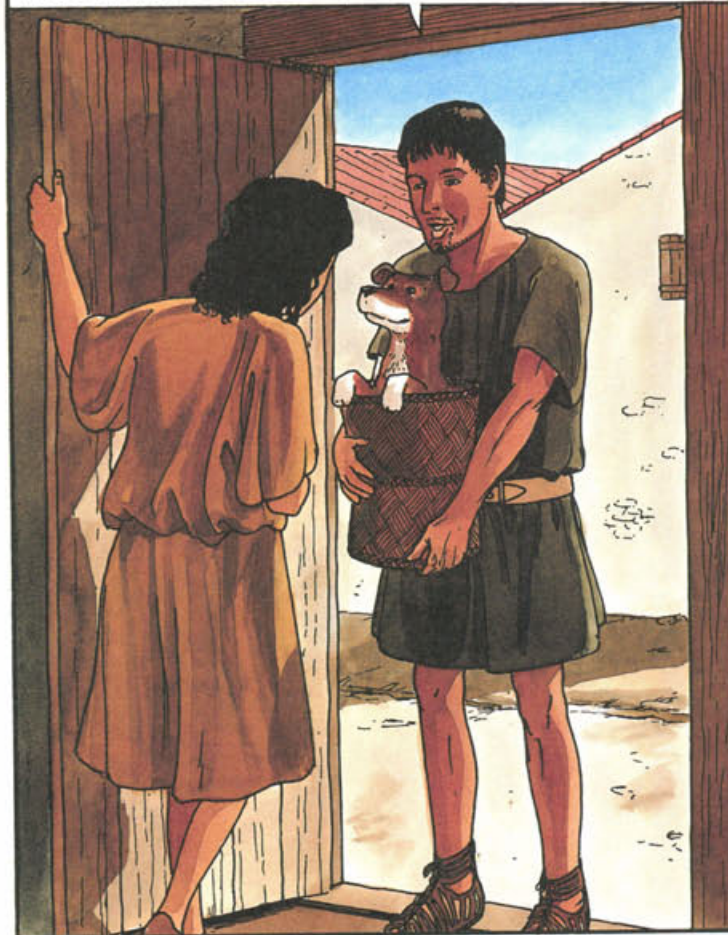
DREI TAGE LANG SPRACH SILVINA
KEIN WORT MIT REGINUS.



EINIGE MONATE SPÄTER, WIR HATTEN ERST SEIT EIN PAAR WOCHEN UNSER NEUES
HAUS HINTER DER BEFESTIGUNGMAUER BEZOGEN, KLOPFTE ES:



SILVINA, ÖH, DEIN KORB...IST MIR STÄNDIG...MMH... NACHGELAUFEN, ALSO
EIGENTLICH EHER DEINE..AUGEN..ÄH, DER HUND DA NATÜRLICH...



CHIIHHHII, ... TRITT EIN...



MEMUSE, WAS FÜR EINE ÜBERRASCHUNG! WAS FÜHRT DICH
ZU UNS, MEIN LIEBER?



ICH KOMME WEGEN SILVINA...S KORB..
UND DIESEM KLEINEN HUND.



VON JENEM ABEND AN BESUCHTE UNS MEMUSUS REGELMÄSSIG, ER ASS MIT UNS, ER HOLTE
SILVINA ZU EINEM SPAZIERGANG AB UND DIANA, WIE WIR DAS HÜNDCHEN NANNTEN,
FOLGTE IHNEN, WIE EINST CICHA PRISCA UND MIR NACHGESPRUNGEN WAR.



EIN SCHÖNES PAAR, DIE BEIDEN...



... NICHT MEHR DER JÜNGSTE, DER MEMUSUS, ABER WAS SOLL'S...

... SCHEINEN SICH HÜBSCH INEINANDER VERLIEBT ZU HABEN.

MEMUSE! FALLS ES SICH SILVINA ANDERS ÜBERLEGT, SCHICK' SIE ZU UNS...



MAN SAGT, DIANA, DIE GÖTTIN DER JAGD, HABE DIE BEIDEN ZUSAMMENGEFÜHRT...



DIANA!...



ZU UNSERER GROSSEN FREUDE HEIRATETEN DIE BEIDEN. IHRE EHE BLIEB ABER KINDERLOS...



HABT IHR ERRATEN, WESSEN GESCHICHTE ICH EUCH ERZÄHLT HABE?



DIEJENIGE VON SILVINA, DEINER TOCHTER NATÜRLICH...

ICH WEISS, ICH WEISS, SILVINA IST NIEMAND ANDERS ALS UNSERE GROSSTANTE...



DANN IST ALSO SILVINAS BRUDER, REGINUS, UNSER GROSSVATER!

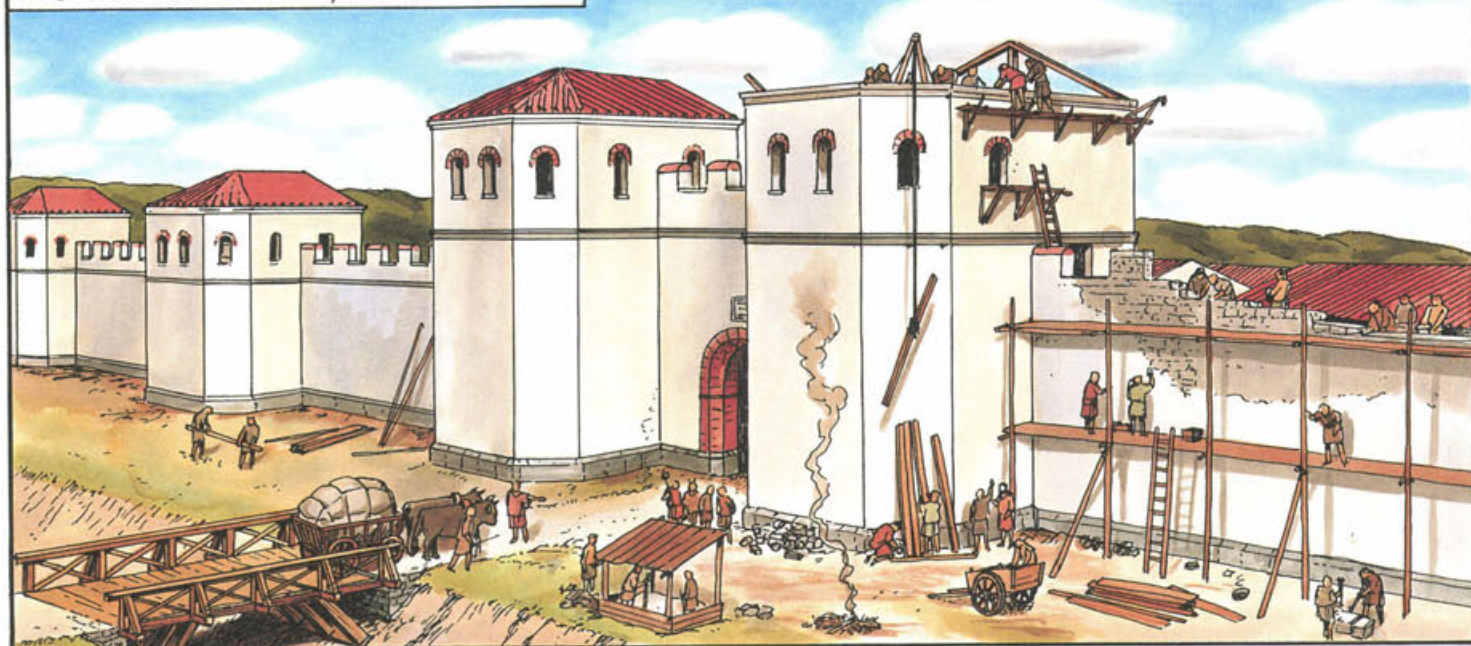
URGROSSVATER, HABT IHR EUCH EIGENTLICH SICHER GEFÜHLT
HINTER DEN MAVERN JENER SO EILIG ERRICHTETEN
BEFESTIGUNG ?



EINE GEWISSE ZEIT SCHON, MEIN KIND. DOCH JENE BEFESTI-
GUNG IN DER ZERSTÖRTEN OBERSTADT WAR FÜR UNSER
MILITÄR NATÜRLICH KEINE LÖSUNG AUF DIE DAUER...



..NACH ZWEI JAHRZEHNEN HATTE SICH UNSER IMPERIUM
VON ALL DEN KRIEGEN-IN DER ZEIT, ALS DIOCLETIAN KAISER
WAR*,-ERHOLT UND LIESS DURCH SEINE TRUPPEN, DIESMAL
DIREKT AM RHENUS, DAS CASTRUM RAURACENSE, DIE GRÖSS-
TE BEFESTIGUNG WEIT UND BREIT, ERRICHTEN.



UND WEIL DU DER ÄLTESTE BÜRGER BIST,
HAST DU DIE EHRE, HIER WOHNEN ZU DÜRFEN,
NICHT WAHR, URGROSSVATER ?



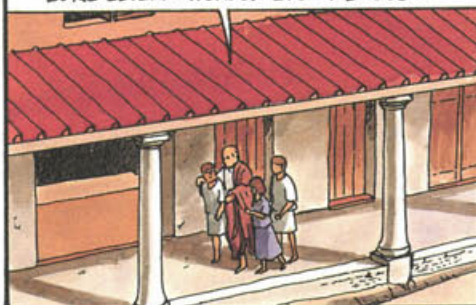
ICH MACH' EUCH EINEN VORSCHLAG, KINDER.
LASST UNS EINEN SPAZIERGANG ZUM
HAFEN MACHEN...



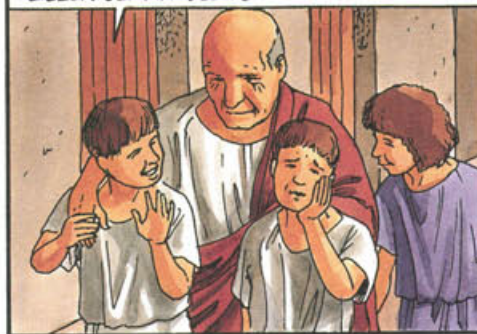
... ES SOLLEN MEHRERE HANDELS-
SCHIFFE VOR ANKER LIEGEN.



UND, BEINAHE HÄTTE ICH'S VERGESSEN,
MORGEN SIND EURE FERIEEN ZU ENDE,
EURE ELTERN WERDEN EUCH ABHOLEN.

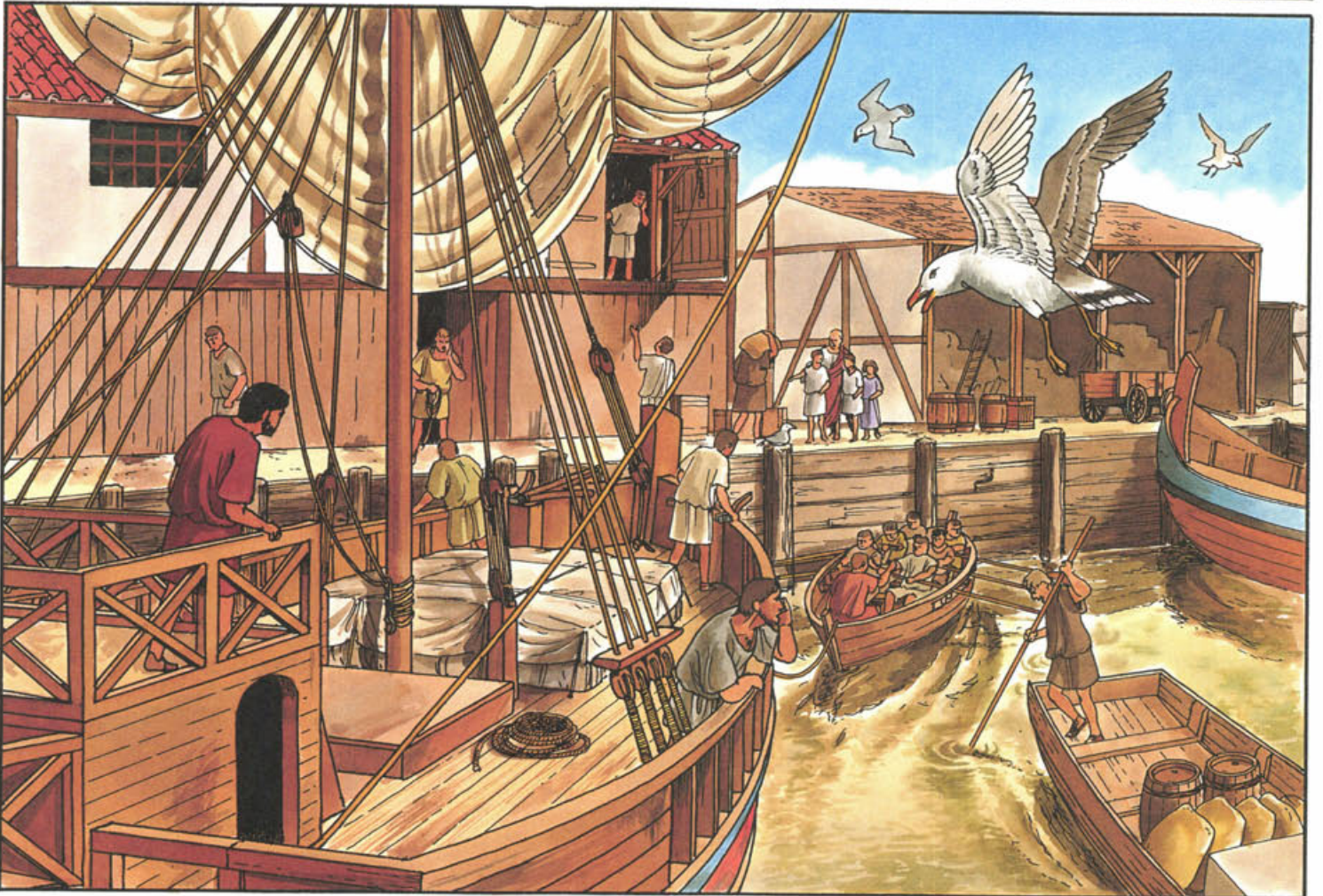


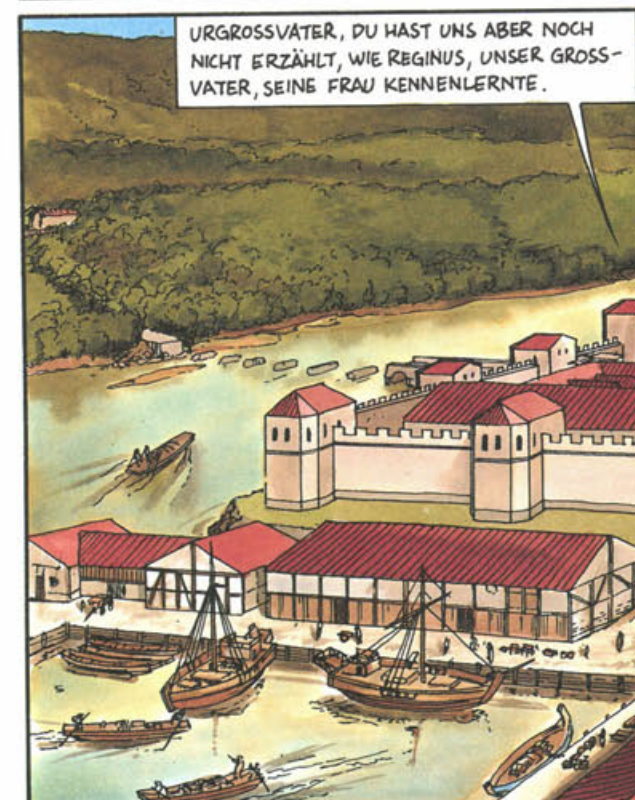
ERINNERE UNS NICHT DARAN! WIR WOLLEN
LIEBER BEI DIR BLEIBEN...



DARÜBER WERDEN SICH EURE ELTERN
ABER NICHT FREUEN...







DAS, HEHE, IST EINE LANGE GESCHICHTE, LIEBE KINDER. FRAGT DOCH MORGEN EURE GROSSELTERN GLEICH SELBST! SIE WERDEN EUCH SICHER GERNE ÜBER IHRE JUGEND ERZÄHLEN.

ENDE

* HEUTE SÜDSPANIEN

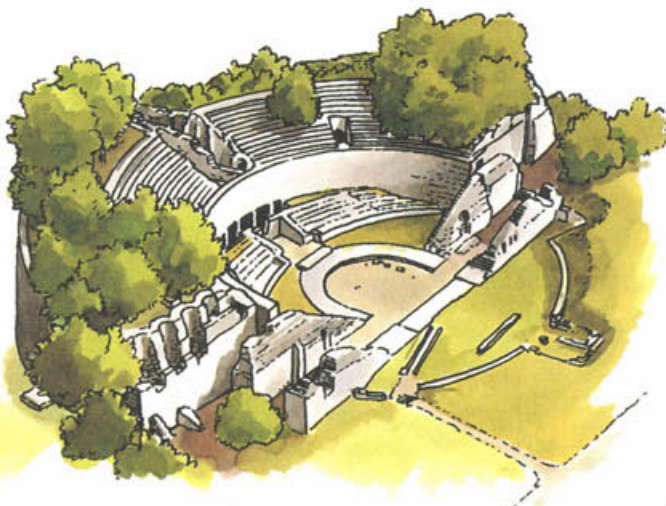
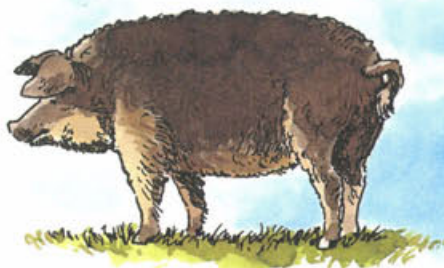
Fünf Generationen: der Stammbaum von Prisca und Silvanus



In zwei Comic-Bänden hast Du erfahren, welch ereignisreiches, abenteuerliches Leben Prisca und Silvanus vor über 1500 Jahren in ihrer Heimatstadt Augusta Raurica verbracht haben.

Kennst Du die RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA?

Nur zehn Kilometer von Basel entfernt, am Dreiländereck Schweiz/Deutschland/Frankreich, kannst Du jederzeit die interessante Römerstadt besichtigen. Über 22 Sehenswürdigkeiten für Jung und Alt stehen zur Auswahl:



Auskünfte, Prospekte usw: RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA,

Giebenacherstrasse 17, CH-4302 Augst, Tel. (061) 816 22 22, Fax: (061) 816 22 61

Comic-Geschichte und historischer «Zeitplan»: die Jahreszahlen

Im ersten Comic-Band (Augster Museumshefte 15):

Jahr	Historische und lokale Ereignisse	ab Seite
239 n.Chr.	Silvanus kommt am 1. Mai in Augusta Raurica zur Welt	8
240 n.Chr.	Albanus und Olus versuchen, Silvanus das Gehen beizubringen	12
248 n.Chr.	An einem schönen Frühlingstag lernt Silvanus Prisca kennen	16
Am selben Tag ...	verletzt sich Olus, Silvanus' Bruder, in der Metzgerei und erkrankt an einer Blutvergiftung	20
Zur gleichen Zeit ...	beobachten Prisca und Silvanus Ursus, den Sklaven des Metzgers, wie er mit einem Fremden auf der Brücke «krumme Geschäfte» macht	21
Am Abend ...	liegt Olus im Fieber. Fuscinus und Silvanus holen Satto, den Medicus; auf dem Weg wird Fuscinus von hinten erstochen	22
In derselben Nacht ...	übernachtet Fuscinus' Mörder in der Taberna der Mansio	33
	Olus aber stirbt an Blutvergiftung	35
Am anderen Morgen ...	schlendern Prisca und Silvanus über den Markt auf dem Forum und entdecken den «Kerl» von der Brücke	36
	Es kommt zur Verfolgungsjagd. Der Unbekannte entwischt	40
Am folgenden Tag ...	verhaften Amtsdieners Ursus. Das Gericht verurteilt ihn zu lebenslanger Arbeit im Steinbruch	41
Einige Tage später ...	werden Silvanus' Brüder, Olus und Fuscinus, verbrannt und begraben	42
Ein halbes Jahr später ...	wird eine Rinderherde aus dem Jura nach Augusta Raurica getrieben	44
	Silvanus, Prisca und ihre Cousine Marulina liefern in der grossen Domus am Stadtrand («Palazzo») Fleisch ab	45
Am darauffolgenden Tag	besuchen Prisca und Marulina die Frauenthermen	46
250 n.Chr., im Sommer ...	sind Gladiatorenspiele angesagt. Prisca und Silvanus betreten das Haus eines der beiden Bürgermeister, bei dem die Gladiatoren zu Gast sind	48

Im vorliegenden zweiten Comic-Band (Augster Museumshefte 18):

Jahr	Historische und lokale Ereignisse	ab Seite
Am 13. August		
250 n.Chr. ...	legt ein Erdbeben Augusta Raurica in Trümmer	10
Nach dem Erdbeben ...	beginnt man die Stadt voller Eifer wieder aufzubauen	13
Ende August 250 n.Chr. ...	finden die Gladiatorenspiele im Amphitheater von Augusta Raurica statt	15
Im März 251 n.Chr. ...	tritt Silvanus bei Crescens seine Lehre als Bronzegießer an	16
Im Mai 252 n.Chr. ...	reisen Prisca und Silvanus gemeinsam nach Aventicum	17
Zwei Tage später ...	erreichen sie die Petra Pertusa (Pierre Pertuis bei Tavannes)	18
Am selben Abend ...	kommen sie in Petinesca (Studen bei Biel) an	19
Am anderen Morgen ...	begeben sie sich zum Tempelbezirk von Petinesca, um zu opfern	20
Am selben Abend ...	gelangen sie nach Aventicum, wo sie von Titus Tertius Severus empfangen werden	23
Zwei Tage später ...	wird die Dea Aventia eingeweiht	29

Am folgenden Morgen ...	brechen sie zur Rückreise nach Augusta Raurica auf	31
Unterwegs ...	erzählt Silvanus Prisca, wie Severus ihren Vater im Militär kennengelernt hat. Ein Wegelagerer überfällt die Reisenden	32
Am 21. Juni 255 n.Chr. ...	heiraten Prisca und Silvanus in Augusta Raurica	34
Am 27. April 258 n.Chr. ...	kommt Reginus, Priskas und Silvanus' erstes Kind, zur Welt	37
Im Juli 259 n.Chr. ...	besuchen Prisca und Marulina eine Theateraufführung. Erste Gerüchte von Alamanneneinfällen gehen um und versetzen die Leute in Angst	38
Am 5. Juni 260 n.Chr. ...	wird Silvina, Priskas und Silvanus' zweites Kind, geboren, und Marulina verlässt mit ihrer Familie Augusta Raurica, weil sich die Gerüchte von Alamanneneinfällen verstärken. Die Alamannen durchbrechen stellenweise den Limes, doch Augusta Raurica bleibt glücklicherweise (noch) verschont	39
Um 270 n.Chr. ...	verschlechtern sich die Zeiten zusehends. Viele Menschen verlassen die Stadt, die allmählich zu verwahrlosen beginnt. Iason, der reiche Schmuckhändler, vergräbt seinen Besitz	40
Eines Abends ...	verlässt die 10jährige Silvina verbotenerweise das Haus und wird in der Unterstadt überfallen. Prisca rettet ihr das Leben, wird aber selbst Opfer eines Massakers	41
In derselben Nacht ...	ist Silvanus Zeuge von brutalen Strassenkämpfen. Interne Thronfolge- wirren im römischen Imperium oder erneute Übergriffe durch die Alamannen führen zu diesen Kämpfen und zur kompletten Zerstörung der Stadt	42
Am anderen Morgen ...	berichtet Satto, der Medicus, über das Massaker beim Sodbrunnen in der Unterstadt, wo Prisca ums Leben gekommen ist	45
Ein paar Tage später ...	erzählt Crescens seinen Enkeln Reginus und Silvina die Geschichte vom Trojanischen Pferd, in der Hoffnung, sie damit aufzuheitern	46
Einige Monate später ...	erzählt Satto Einzelheiten über jene blutigen Strassenkämpfe	47
Ab 273 n.Chr. ...	baut das Militär unter Mithilfe der Zivilbevölkerung eine Befestigung auf «Kastelen». Das ehemalige Amphitheater wird als Kiesgrube benützt. Teile des Theaters werden geschleift, man braucht die so gewonnenen Steinquader dringend beim Bau der Befestigungsmauer. Die Kalkbrennöfen laufen auf Hochtouren	48
Im selben Jahr ...	lernt Silvina Publius Aulus Memusus kennen. Die Zivilbevölkerung richtet sich auf «Kastelen» notdürftig ein. Auch Silvanus lebt jetzt mit seiner Familie dort und übt zusammen mit seinem Sohn Reginus das Bronzegiesserhandwerk aus	51
275 n.Chr. ...	heiraten Silvina und Memusus	53
284–305 n.Chr. ...	errichten Militäreinheiten das <i>Castrum Rauracense</i> , das Kastell am Rhein (heute Kaiseraugst), wo Silvanus als alter Mann lebt und seinen Urenkeln aus seinem langen Leben erzählt	54
Im Jahre 321 n.Chr. ...	spaziert der alte Silvanus mit seinen Urenkeln zum Hafen, wo gerade verschiedene Handelsschiffe einlaufen oder gelöscht werden. Mit dem Blick auf das Kastell und den Rhein endet die Geschichte von Prisca und Silvanus	55

Quellen

Vorbemerkungen

Die Quellennachweise zu den dargestellten Objekten, Einrichtungen und Szenen erfolgen vom oberen Teil der Bildseiten nach unten. Die Bildnachweise finden sich dort, wo die Fundgegenstände bzw. archäologischen Befunde zum ersten Mal abgebildet sind.

Allgemeines

- Zur römischen Tracht:* V. Müller-Vogel, Römische Kleider zum Selberrähen. Baselbieter Heimatbuch 15 (Liestal 1986) 71ff. (= Augster Blätter zur Römerzeit 5 [Augst 1986]); Wild 1968; Roche-Bernard/Ferdière 1993; Wilson 1938; Sebesta/Bonfante 1994; Lefèbvre 1990.
- Schuhe:* Busch 1965; J. Göpfrich (mit Beiträgen von G. Rupprecht und D. Baatz), Römische Lederfunde aus Mainz (Mainz 1991); N. Goldman, Roman Footwear. In: Sebesta/Bonfante 1994, 101ff. Abb. 6.1 bis 6.31 sowie nach Rekonstruktionen im Römerhaus Augst: R. Laur-Belart, Verwaltungsbericht für das Jahr 1965. Römerhaus und Museum Augst. Jahresbericht 1965, 30ff. Abb. 21–25 und Laur-Belart 1966, Abb. 19.
- Frisuren:* nach römischen Skulpturen und Münzportraits: K. Fittschen, P. Zanker, Katalog der römischen Portraits in den Capitolinischen Museen und den anderen kommunalen Sammlungen der Stadt Rom. 1. Kaiser- und Prinzenbildnisse. Beiträge zur Erschliessung hellenistischer und kaiserzeitlicher Skulptur und Architektur 3 (Mainz 1985); H. Jucker, D. Willers (Hrsg.), Gesichter. Griechische und römische Bildnisse aus Schweizer Besitz (Bern 1982); M. Bergmann, Studien zum römischen Portrait des 3. Jahrhunderts n.Chr. Antiquitas Reihe 3, Band 18 (Bonn 1977); J.P.C. Kent, B. Overbeck, A.U. Stylow, Die römische Münze (München 1973).
- Handwerker:* A. Burford, Künstler und Handwerker in Griechenland und Rom, Band 24 (Mainz 1985); Blümner 1969; G. Zimmer, Römische Berufsdarstellungen. Archäologische Forschungen 12 (Berlin 1982).
- Architektur (Säulen, Mauern, Dachformen, Strassenportiken usw.):* Adam 1989; Martin-Kilcher/Zaugg 1983, Abb. S. 38/39; 42/43 und 53; P. Connolly, Pompeji (Hamburg 1979); R. Chitham, The classical orders of Architecture (Oxford 1985) Abb. 24–28; Th. Hufschmid (mit einem Beitrag von M. Petrucci-Bavaud und S. Jacomet), Kastelen 3. Die Jüngerer Steinbauten in den Insulae 1 und 2 von Augusta Raurica. Untersuchungen zur baugeschichtlichen Entwicklung einer römischen Domus im 2. und 3. Jahrhundert n.Chr. Forschungen in Augst 23 (Augst 1996) Abb. 113–126, Taf. 22–27.
- Wandmalereien:* W. Drack, Die römische Wandmalerei der Schweiz. Monographien zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz 8 (Basel 1950); Drack 1986; Th. Kraus, L. von Matt, Lebendiges Pompeji. Pompeji und Herculaneum. Antlitz und Schicksal zweier antiker Städte (Köln 1973); B. Kapossy, Römische Wandmalereien aus Münsingen und Hölstein. Acta Bernensia 4 (Bern 1966) sowie in Anlehnung an Originalfunde aus Augst (Römermuseum Augst; nach Hanspeter Otten, unpubliziert).
- Schrift (Stein- und Bronzeinschriften, Ritzinschriften «graffiti»):* P.-A. Schwarz (traduction française C. May), Inscriptiones selectae Coloniae Augustae Rauricorum. Ausgewählte Inschriften aus Augst und Kaiseraugst. Choix d'inscriptions d'Augst et Kaiseraugst. Augster Blätter zur Römerzeit 6 (Augst 1988); Furger 1989B, 32ff.; Walser 1967; Walser 1979/80; G. Walser, Römische Inschrift-Kunst. Römische Inschriften für den akademischen Unterricht und als Einführung in die lateinische Epigraphik. Ausgewählt, photographiert und erläutert von G. Walser (Wiesbaden 1988); Bakker/Galsterer-Kröll 1975; Krenkel 1963; H.-P. Otten, Graffiti auf römischen Wandmalereien. JbAK 11, 1990, 139f.
- Römischer Kalender, Daten:* Weeber 1995, 195ff.; G. Wissowa (Hrsg.), Pauly's Realencyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft (Stuttgart 1894ff.) X,2, 282ff. (Idus); XVII,1, 1560ff. (Kalendae); IX,1, 846ff. (Nonae).
- Stadt- und Überlandstrassen:* Walser 1967; Römerwege. Voies romaines. Revue Schweiz Suisse Svizzera Svizzera 3/1992 (Westroute) und 6/1992 (Ostroute); R. Hänggi, Zur Baustruktur der Strassen von Augusta Rauricorum. Mit einem Exkurs zu den Latrinen. JbAK 10, 1989, 73ff.

Personennamen

Allgemein vgl.: Schwarz/Berger et al. (in Vorb.); W. Schulze, Zur Geschichte lateinischer Eigennamen (Berlin 1933); Bakker/Galsterer-Kröll 1975, 30ff.; Howald/Meyer 1940 (Register); Walser 1979/80 (Register).

Prisca (Anredefall: *Prisca*), die Hauptdarstellerin, nach dem auf dem Grabstein der Prisca Iulia aus Augst überlieferten, jedoch in römischer Zeit seltenen Namen: Riha 1987, 91f. Abb. 31; Schwarz/Berger et al. (in Vorb.).

Aurica (etwa im Sinne von «Raurikerin», Anredefall: *Aurica*), typischer Name keltischen Ursprungs von Priscas verstorbener Mutter. Nach einer Grabinschrift für Prima und Aurica, gefunden in den Fundamenten der St. Laurentius-Kirche von Munzach bei Liestal: Walser 1979/80, II. Teil, Nr. 228.

Aulus Licinius Crescens (Anredefall: *Aule Licini Crescens*), Vater der Prisca. Willkürlich zusammengesetzt; Crescens bzw. Cresces ist ein häufiger Name (ein Cresces war ein bekannter Fabrikant von Tonlampen).

- Tiberius Ingenuius* (der «Freigeborene») *Satto* (Anredefall: *Tiberi Ingenui Satto*), der Medicus (Arzt) und Freund von Priscas Vater. Grabinschrift von Basel: Walser 1979/80, II. Teil, Nr. 212.
- Marulina* (Anredefall: *Marulina*), Priscas Cousine. Grabinschrift aus Augst: Walser 1979/80, II. Teil, Nr. 213; Schwarz/Berger et al. (in Vorb.).
- Adianto* (Anredefall: *Adianto*), Marulinas Gatte. Nach einem Grabstein für Adianto und Marulina aus Augst: Walser 1979/80, II. Teil, Nr. 213; Schwarz/Berger et al. (in Vorb.).
- Visurix* (Anredefall: *Visurix*), Sklavin im Hause des Silvanus und der Prisca. Nach der von der Mutter Visurix für deren Sohn Tetto errichteten Grabinschrift aus Kaiseraugst: Howald/Meyer 1940, 316, Nr. 366; Schwarz/Berger et al. (in Vorb.).
- Aurelius Silvanus* (Anredefall: *Silvane*), der Hauptdarsteller. Häufiger Name (*silva* = «Wald»; Silvanus war auch der Waldgott).
- Valeria Augustilla* (Anredefall: *Valeria Augustilla*), Silvanus' Mutter. Augustilla nach einer Widmung bzw. eingeritzten Inschrift in einem silbernen Fingerring: Martin 1987, 32 Abb. 22; Riha 1990, 31f. Taf. 2,22; 90.
- Marcus Aurelius Ciltus* (Anredefall: *Marce Aureli Cilte*), Silvanus' Vater. Willkürliche Kombination von häufigen antiken Namen. Ciltus verrät noch die keltische Abstammung, vgl. z.B. Walser 1979/80, II. Teil, Nr. 200.
- Sabinus* (Anredefall: *Sabine*), ein Sklave im Elternhaus des Silvanus. Nach einem Grabstein eines Sabinus aus Augst: Walser 1979/80, II. Teil, Nr. 224; Schwarz/Berger et al. (in Vorb.).
- Albanus* (Anredefall: *Albane*), Silvanus' dritter Bruder. Häufiger Name, z.B. als Besitzermarke eingeritzt auf einem Saucenschälchen aus Terra Sigillata aus Augst (Inv.-Nr. 1907.2195): Furger 1989B, 21.
- Lucina* (Anredefall: *Lucina*), Hebamme bei Silvanus' und Reginus' Geburt, eigentlich der Name der römischen Geburtsgöttin. Verbreiteter Name, belegt z.B. in Céligny (VD): Walser 1979/80, I. Teil, Nr. 42.
- Phyllis* (Anredefall: *Phylli*), Sklavin im Elternhause des Silvanus. Verbreiteter griechischer Name.
- Cicha* (Anredefall: *Cicha*), die Hündin des Silvanus. Altes keltisches Wort für Hund. Nach einer Mosaikinschrift aus Oberweningen (ZH): CIXA VICIT («Cixa [sprich Kicha] hat gesiegt»): von Gonzenbach 1961, 167f., Taf. 18; Fellmann 1992, 175 Abb. 132.
- Silvina* (*silva* = der Wald; Anredefall: *Silvina*), **Tochter des Silvanus und der Prisca**. Als Besitzermarke eingeritzt auf die Unterseite einer Tasse aus Terra Sigillata aus Augusta Raurica: Furger 1989B, 21.
- Diana* (Göttin der Jagd, Anredefall: *Diana*), in unserer Geschichte der Name von Silvinas Hündin.
- Reginus* (*rex* = König; Anredefall: *Regine*), Sohn des Silvanus und der Prisca. Häufiger Name, z.B. als Besitzermarke eingeritzt auf einen Faltenbecher aus Augusta Raurica: Furger 1989B, 21.
- Publius Aulius Memusus* (Anredefall: *Publi Auli Memuse*), Ehemann der Silvina. Nach einer Grabinschrift aus Augst: Walser 1979/80, II. Teil, Nr. 215; Schwarz/Berger et al. (in Vorb.).
- Prittusa* (Anredefall: *Prittusa*), Urenkelin des Silvanus. Wahrscheinlich keltischer Name. Nach einer Grabinschrift aus Augst, Walser 1979/1980, II. Teil, Nr. 215; Schwarz/Berger et al. (in Vorb.).
- Professa* (Anredefall: *Professa*), Gemahlin des Titus Tertius Severus aus **Aventicum**. In Anlehnung an einen Professus, der auf einer Ehreninschrift aus Avenches genannt ist: Walser 1979/80, I. Teil, Nr. 91; Frei-Stolba/Bielmann 1996, 93f. Kat.-Nr. 28.
- Titus Tertius Severus* (Anredefall: *Tite Terte Severe*), ein neureicher Bürger aus Aventicum, Stifter der *dea Aventia* (Bronzestatue der Stadtgöttin). Nach einer Weihinschrift aus Avenches: Walser 1979/80, I. Teil, Nr. 74; Frei-Stolba/Bielmann 1996, 69ff. Kat.-Nr. 17.
- Alpinus* (*alpes* = die Alpen; Anredefall: *Alpine*), Sohn des Severus und der Professa. Nach einer Ehreninschrift aus Genf: Walser 1979/80, I. Teil, Nr. 40.
- Prima* (die «Erste» bzw. «Erstgeborene», Anredefall: *Prima*), Sklavin im Hause Severus. Der häufige Name kommt z.B. auf einem Grabstein aus dem Gutshofareal von Munzach (bei Liestal) in der Nähe von Augst vor (zusammen mit der Nennung Araurica): Walser 1979/80, II. Teil, Nr. 228.
- Ursa* (die «Bärin», Anredefall: *Ursa*), Sklavin im Hause des Severus. Als Besitzermarke eingeritzt auf den Boden einer Terra Sigillata-Schüssel aus dem Kastell bei Niederbieber (D): Bakker/Galsterer-Kröll 1975, 74, G.Nr. 58 (= B.Nr. 405).
- Secundus* (der «Zweite» bzw. «Zweitgeborene», Anredefall: *Secunde*), ein Sklave im Hause Severus. Häufiger römischer Name, z.B. als Besitzermarke eingeritzt auf die Unterseite zweier Trinkbecher aus Augusta Raurica: Furger 1989B, 21.
- Fortis* (der «Robuste», Anredefall: *Fortis*), der Kutscher, welcher Prisca und Silvanus nach Aventicum bringt. Nach einer Weihinschrift des kaiserlichen Speicherverwalters aus Kaiseraugst: Walser 1979/80, II. Teil, Nr. 230; Schwarz/Berger et al. (in Vorb.).
- Lucius Attius Gemellus* (Anredefall: *Luci Atti Gemelle*), einer der beiden damaligen Duumviren (Bürgermeister) von Augusta Raurica: nach einer Ehreninschrift, die den Priester und Duumvir (...) Attius(?) Gemellus nennt, gefunden 1671 in der Nähe des Theaters. Martin 1987, 7f. Abb. 2; Drack/Fellmann 1988, 600 Anm. 2; Laur-Belart/Berger 1988, 23; Schwarz/Berger et al. (in Vorb.).
- Macetia* (Anredefall: *Macetia*), eine Witwe. Nach einer Ritzinschrift auf einem Trinkbecher aus Augst: Furger 1989B, 21.
- Octavia* (die «Achte» bzw. «Achtgeborene», Anredefall: *Octavia*), die Bäckersfrau aus einer Taberne. Häufiger Name.
- Orcilius* (Anredefall: *Orcili*), der gefeierte Gladiator. Nach einer Ritzinschrift auf einer verputzten Zimmerwand eines Hauses in Augusta Raurica (unpubliziert).
- Prime* (der «Erste» bzw. «Erstgeborene», Anredefall: *Prime*), ein Freund Silvanus' und Sohn der Octavia: Als Besitzermarke eingeritzt auf die Unterseite eines Saucenschälchens aus Terra Sigillata aus Augst (Inv.-Nr. 1964.2386): Furger 1989B, 21.
- Quintus Cluvius Macer* (Anredefall: *Quinte Cluvi Macer*), ein historisch bezeugter Duumvir (Bürgermeister) aus Aventicum. Nach einer Ehreninschrift aus Avenches: Walser 1979/80, I. Teil, Nr. 90; Howald/Meyer 1940, 258, Nr. 200; Frei-Stolba/Bielmann 1996, 44ff. Kat.-Nr. 7.
- Quintus Otacilius Pollinus* (Anredefall: *Quinte Otacili Pollini*), ebenfalls ein historisch bezeugter Duumvir (Bürgermeister) aus Aventicum. Nach einer Ehreninschrift aus Aventicum: Howald/Meyer 1940, 262, Nr. 212.
- Senilius* (der «Greis», Anredefall: *Senili*), Bronzeschrotthändler. Nach einer Ritzinschrift auf einer Tonschüssel, die im szenischen Theater in Augst in Brüche gegangen ist: Furger 1989B, 21.

Septima (die «Siebente» bzw. «Siebtgeborene», Anredefall: *Septima*), eine Sklavin im Hause Gemellus.

Sucus (Anredefall: *Suce*), der Töpfer, nach in Augusta Raurica hergestellten Kochtöpfen, die von ihrem Hersteller mit SVCVS signiert waren: Furger 1989A, 225 Abb. 21; 78,1 sowie 264 (mit weiteren Belegen).

Taurus (der «Stier», Anredefall: *Taure*), ein gefeierter Gladiator, der im Kampf gegen seinen Gegner Orcilius stirbt. Nach einer Ritzinschrift zu zwei gemalten Gladiatoren beidseits einer Mauernische in Augst, Insula 9: TAVRVS CLAM(a)TVS = etwa «Taurus, der Bejubele»: unpubliziert (Archiv Ausgrabungen Augst/Kaiseraugst, 1966. 52, Details 15a-c).

Vincensius (*vincere* = siegen; Anredefall: *Vincensi*), römischer Soldat, der als Vorgesetzter den Mauerbau auf Kastelen leitet. Nach einer Soldatengrabinschrift aus Augst: Walser 1979/80, II. Teil, Nr. 234; Schwarz/Berger et al. (in Vorb.).

Seite 7

Siehe erster Teil: *Prisca* und *Silvanus*. Unruhige Zeiten in Augusta Raurica (Augster Museumshefte 15).

Seite 8

Gladiatoren nach Mosaiken aus Augst, Trier (D) und Nennig (D) sowie nach anderen antiken Darstellungen, z.B. Wandmalereien und Wandkritzeleien aus Pompeji, Reliefs auf Tonlampen, Statuetten aus Bronze etc.: Berger/Joos 1969/70, 8 ff. bes. Abb. 3–5 und Taf. 1–6; Schmid 1993, 90ff. bes. Taf. 3–5; Overbeck/Mau 1968, 176ff. Abb. 106 und 108–109; Hönle/Henze 1981, 16ff. Abb. 2–7; 74ff. Abb. 42a–c und 45–50; Kaltwasser 1977, 92f.; C. Domergue, Ch. Landes, J.-M. Pailler (Hrsg.), *Spectacula 1. Gladiateurs et Amphithéâtres*. Actes du colloque tenu à Toulouse et à Latres les 26, 27, 28, et 29 mai 1987 (Lattes 1990) Abb. 8–13; Heimberg/Rieche 1986, 54f. Abb. 115–117; K. Parlasca, Die römischen Mosaiken in Deutschland (Berlin 1959) Taf. 37,1; 89,1–4.

Gladiatorenhelme in Anlehnung an Originale aus Pompeji und Herculaneum (I): H. Pflug, Schutz und Zier. Helme aus dem Antikenmuseum Berlin und Waffen anderer Sammlungen (Basel 1989) 45f. Abb. Kat.-Nr. 89; Hönle/Henze 1981, Abb. 16,b und 18,b.

Stichwaffe nach einem Fund aus Augst, Insula 30 (Inv.-Nr. 1962.7776): R. Laur-Belart, Die Neueingänge des Jahres 1962. Römerhaus und Museum Augst. Jahresbericht 1962 (Augst 1963) 13f. Abb. 6; Berger/Joos 1969/70, 71 Anm. 119 Abb. 23.

Nemesis (*Rache- und Schicksalsgöttin, welche in der Kaiserzeit immer mehr zur Schutzgöttin der Gladiatoren wird*) nach verschiedenen Quellen, u.a. einem Gladiatorenrelief aus Bologna (I): Hönle/Henze 1981, 50 Abb. 26. – Vgl. auch Berger/Joos 1969/70, 71f. (Mars und Diana als Schutzgottheiten der Gladiatoren).

Der Fasan im Arm von Septima, einer Sklavin, nach verschiedenen Vogelknochenfunden, unter anderen des Fasans, aus Augusta Raurica: Schibler/Schmid 1989, 8f.

Küchenszene, Herdstelle, Praefurnium (*Feuerloch für die benachbarte Hypokaust-Warmluftheizung, Raumaufteilung, Küchen- und Speiseabfälle (Knochen auf und im Lehmboden!)*) nach einem interessanten Grabungsbefund aus Augst, Insula 30: Schmid 1967, 176ff. Abb. 3 bzw. Schibler/Schmid 1989, 35ff. Titelbild sowie Abb. 60 und 64.

Herkette nach Originalen aus Augst (unpubliziert), Butley (Suffolk, GB) und Österreich: W.H. Manning, Catalogue of the Romano-British iron tools, fittings and weapons in the

British Museum (London 1989) 101f. Abb. 27; Chr. Farka, S. Kladink, O. Kladink, Fundberichte Römische Kaiserzeit. Fundberichte aus Österreich 28, 1989, 212 Abb. 683.

Kochkessel aus Bronze nach Originalfunden von der Saalburg (D) und aus Carlingwark Loch (Schottland) und einer Rekonstruktion im Augster Römerhaus: S. Pigott, Three metal-work hoards. Proceedings of the society of antiquaries of Scotland 87, 1988, 31 Abb. 7,C1; Jacobi 1897, Abb. 36,13; Laur-Belart 1966, Abb. 18.

Quirl (*Schneebeisen*) nach einem hölzernen Originalfund aus Grenoble (F): B. Dangréaux, Recherches sur les origines de Grenoble d'après l'étude du mobilier archéologique. La fouille du parking Lafayette. Gallia 46, 1989, 71ff. Abb. 18,6.

Schöpflöffel aus Eisen nach Funden aus Carlisle (GB) und Augusta Raurica: M.R. McCarthy, Roman waterlogged remains and later features at Castle street, Carlisle: Excavations 1981-2. Cumberland and Westmorland Antiquarian and Archaeological Society Research Series 5 (Kendal 1991) 40f. Abb. 30,333.334; Furger 1985, Abb. 7,6,7.

Fleischspiesse aus Eisen nach verschiedenen Funden aus Deutschland und der Schweiz: W. Gaitzsch, in: Schalles/Schreiter 1993, 83ff. Abb. 80,b–h.

Rüstmesser an der Wand und Kanne mit Henkel nach Funden aus Augusta Raurica: Furger 1985, Abb. 7,3 und 6,9.

Seite 9

Schuhe/Sandalen mit Nagelmuster nach einem in originaler Fundlage dokumentierten Paar Schuhe bzw. Sandalen im Grab 31 von Kaiseraugst-Stalden (Nägel: Inv.-Nr. 1950.119); R. Laur-Belart, Fundbericht. Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte 42, 1952, 96ff. Abb. 28,a; vgl. auch Busch 1965, Taf. 10–22.

Kanne mit Kleeblattaussguss nach einem Original aus Augst (Inv.-Nr. 1986.11987): Furger/Deschler-Erb 1992, 290f. Taf. 65,16/140.

Gladiatorenmosaik nach dem berühmten Original aus Augst, Insula 30 (Inv.-Nr. 1961.13829): Berger/Joos 1969/70; Schmid 1993, 90ff. Abb. 91 und Taf. 3–5.

Schmelzgrube nach Originalbefunden aus Augst, z.B. in der Insula 30: Martin 1978, 118f. Abb. 20.

Schmelztiegel aus Ton nach Originalfunden aus Augst und Ellingen (D): Martin 1978, 117f. Abb. 18,1–3; W. Zanier, Das römische Kastell Ellingen. Limesforschungen 23 (Mainz 1992) 289f. Taf. 101,1,1.

Kugellampore mit abgeschlagenem bzw. abgesägtem Hals: Sie dient dem Bronze-giesser hier als Wassergefäß zum Auskühlen des Gusses. Nach einem häufigen Befund wieder verwendeter Amphoren als Wasserbehälter in Giessereien und Schmieden von Augusta Raurica: Martin-Kilcher 1987/1994, Band 7/1, 177ff. Abb. 102–105; Taf. 82–85.

Giesserzange für Tiegel nach einem Original aus Augst, Insula 22 (Inv.-Nr. 1961.14001): Martin 1978, 117f. Abb. 19; Mutz 1976, 28f. Abb. 23.

«*Tonbirne*» (*Gussform*) nach einem vollständig erhaltenen Original aus Augusta Raurica (Inv.-Nr. 1966.2797), das zwar gebrannt, aber nie mit Metall ausgegossen wurde (unvollendetes Zwischenprodukt): unpubliziert.

Hammer nach mehreren Schmiede- und anderen Werkzeugfunden aus Augusta Raurica und anderswo: z.B. W. Gaitzsch, Eiserne römische Werkzeuge. Studien zur römischen Werkzeugkunde in Italien und den nördlichen Provinzen des Imperium Romanum. British Archaeological Reports (BAR). International Series 78 (Oxford 1980) 72ff.; Mutz 1976, 26f. Abb. 21.

Marsstatuette nach einem Original aus Augst (Inv.-Nr. 1961.11906), gefunden auf dem Gladiatorenmosaikboden in der Insula 30: Kaufmann-Heinimann 1977, 27, Taf. 10 Kat.-Nr. 15; A. Kaufmann-Heinimann, Römische Bronzestatuetten aus Augst und Kaiseraugst. Augster Museumshefte 5 (Augst 1983) 24f. Abb. S. 25.

Sichtbare Gusskanäle an der Marsstatuette nach einem Rekonstruktionsvorschlag von P.C. Bol, Antike Bronzetechnik. Kunst und Handwerk antiker Erzbildner (München 1985) Abb. 83.

Seite 10

Griffspiegel aus Bronze nach verschiedenen Funden aus Augusta Raurica, Xanten (D) und Blicquy (B): Riha 1986, 11ff. Abb. 3, Taf. 1–3; 63,30.36; Rieche/Schalles 1987, Abb. S. 54.

Holztischchen mit Löwenfüßen in Anlehnung an ein viel differenzierteres hölzernes Tischbein aus einem Brunnen in Oberaden: A. Sander, Katalog der Kleinfunde. Die Grabung 1962–1986. In: Kühlborn et al. 1992, 171, Taf. 52 Kat.-Nr. 285.

Kämme bestanden bis ins 3. Jahrhundert meist aus Holz und haben sich nur sehr selten erhalten. Unsere Beispiele haben spätrömische Funde aus Hirschgeweih aus Augusta Raurica zum Vorbild: Riha 1986, 21, Taf. 4,51; 5,55; 64,55; Rieche/Schalles 1987, Abb. S. 55 (Holzkamm).

Balsamarium (gläsernes Öfläschchen) aus Augst (Inv.-Nr. 1973.372): Heinz 1993, Abb. 70; Rütli 1991, 126, Taf. 106 und 214, Kat.-Nr. 2464.

Reibpalette aus Marmor zum Verarbeiten von Schminke nach häufigen Originalen aus Augusta Raurica: Riha 1986, 43ff., Taf. 18–24.

Reibstäbchen aus Bein nach einem Fund aus Augst, Insula 29 (Inv.-Nr. 1979.10224): Riha 1986, 38ff., Taf. 67,185.

Haarnadeln aus Bein nach sehr häufigen Funden aus Augusta Raurica: Riha 1990, 95ff., Taf. 56,2458–2464; 42,1400.1405.1407.

Toilettenbesteck (Ohrlöffelchen und Pinzette) aus Bronze nach Originalen aus Augst, Insula 34 (Inv.-Nr. 1977.10348 und 1977.10346): Riha 1986, 26f., Taf. 9,71–72.

Seite 11

Zu antiken Erdbeben allgemein: C. Plinius Secundus d. Ä., Naturkunde. Buch 2 (Kosmologie), 81, 191 bis 94, 206 (Ausgabe Tübingen 1974, übersetzt von R. König und G. Winkler, 162ff.); Overbeck/Mau 1968, 15ff.; D. Soren, M. Cooper, The day the world ended at Kourion. Reconstructing an Ancient Earthquake. National Geographic, July 1988, 30ff.

Zum vermuteten grossen Erdbeben in Augusta Raurica ums Jahr 250 n.Chr. Schibler/Furger 1988, 45ff. Abb. 48–50; 82f. Abb. 104; 94f. Abb. 120–123 und bes. 192ff.; E. Deschler-Erb, P.-A. Schwarz, Eine bronzene Speerspitze aus der Insula 22. Ihre Bedeutung für die Stadtgeschichte von Augusta Rauricorum (Augst BL). JbAK 14, 1993, 173ff. bes. 180; Furger 1994, Abb. 6 und 8; Peter (in Vorb.). *Gemauerter Porticuspfeiler mit Verputz* nach einem Befund in Augst, Insula 31: Steiger et al. 1977, 20 Abb. 15; 16; 24.

Seite 12

Porticus (obere Säulenhalle) des Theaters in Anlehnung an wenige ganz erhaltene Theaterbauten, z.B. in Aspendos (TR): R. Graefe, Vela erunt. Die Zeltdächer der römischen Theater und ähnlicher Anlagen (Mainz 1979) 28ff., Taf. 10–14.

Seite 13

Gerüst am Haus des Bäckers nach einer Wandmalerei mit einer Baustelle aus der Katakomben des Trebius Justus in Rom (I): H.A. Stützer, Die Kunst der römischen Katakomben (Köln 1983) Abb. 52; Heimberg/Rieche 1986, 23 Abb. 38; Rieche/Schalles 1987, Abb. S. 51; A. Pascolini, Ostia. Neuerweckung einer Stadt in der Antike (Rom 1989) Abb. S. 15.

Die Erdbebenschäden am szenischen Theater sind etwas idealisierend dargestellt. Das gezeigte südliche Bühnenhaus enthielt nicht mehrere Bogen-Substruktionen, sondern eine grosse Gewölbehalle (= Eingang zur Orchestra = *aditus*): vgl. Laur-Belart/Berger 1988, 56ff. Abb. 48; 56; 61; M. Horisberger, I. Horisberger, Th. Hufschmid, Das römische Theater von Augst: Sanierungs- und Forschungsarbeiten 1993. JbAK 15, 1994, 133ff.

Suche nach Verschütteten in Anlehnung an verschiedene Skelettfunde, die möglicherweise im Zusammenhang mit dem Erdbeben stehen, unter den Trümmern des Theaters (unpubliziert) und an anderen Orten in Augusta Raurica: Schibler/Furger 1988, Insula 18, 43ff. Abb. 48–50; Insula 30, 80ff. Abb. 104; Insula 31, 92ff. Abb. 120–123.

Seite 14

Cucurbituli (kleine Kürbisse, gemeint sind Schröpfköpfe aus Bronze) nach Originalen aus dem bekannten Arztgrab von Bingen (D) und aus Martigny (VS): Krug 1985, 96f. Abb. 38; Martin-Kilcher/Zaugg 1983, Abb. S. 81.

Dachgebälk und -ziegel nach Befunden und Rekonstruktionen antiker Dächer in Herculaneum (I), Vaison-la Romaine (F) und Pompeji (I): Adam 1989, Abb. 489 und 498f.

Jochaufsatz mit Eberkopf aus Bronze nach einem Originalfund aus Augst, Insula 30: Laur-Belart/Berger 1988, 134f. Abb. 133; Kaufmann-Heinimann 1977, 152f., Taf. 164–167 Kat.-Nr. 269.

Marsstatuette nach einem Original aus Augst s. Kommentar zu Seite 9.

Der beim Überarbeiten des Bronzegussstückes verwendete *Schleifstein* entspricht einem häufigen Fundstück. Man verwendete zum Glätten von Gussbronzen selten Feilen, wahrscheinlich aber häufig pulverförmige Schleif- und Poliermittel wie verschiedenkörnige Sande, Bimssteinmehl und Holzkohlepulver. Schleifstein: Steiger et al. 1977, 230, Abb. 101,4; Rieche/Schalles 1987, Abb. S. 30 (Händlerdepot mit zahlreichen Wetzsteinen).

Seite 15

Beschädigtes «Südforum» nach Grabungsbefunden von 1921–28 und einem Modell von W. Eichenberger: Stehlin 1994, 52ff.; Laur-Belart/Berger 1988, 87ff. Abb. 76.

Augster Amphitheater nach Furger 1987; Laur-Belart/Berger 1988, 76f. Abb. 63 und 66; W. Hürbin, in: A.R. Furger et al., Hauptabteilung Augusta Raurica. Jahresbericht 1988. JbAK 10, 1989, 5ff. bes. 24f. Abb. 21–24; O. Hänzli, in: Šimko 1989, 29f. Abb. 23.

Gladiatoren s. Kommentar zu Seite 8.

Seite 16

Drossel auf dem Dach nach einem interessanten Grabungsbe- fund mit vielen Vogelknochen, u.a. der Drossel, aus Augst, Insula 30: Schmid 1967, 176ff. und Schibler/Schmid 1989, 35ff.

Holzbottich in Anlehnung an einen rekonstruierten Holzzuber aus dem Vicus von Walldürn (D) und einer Reliefdarstel- lung aus Metz (B): Weinrich-Kemkes 1993, Abb. 15; Rie- che/Schalles 1987, Abb. S. 49.

Nähnadel aus Bronze nach einem Originalfund aus Augst (Inv.- Nr. 1968.2521, unpubliziert) und M. Deimel, Die Bronze- kleinfunde vom Magdalensberg (Klagenfurt 1987) 69ff. Taf. 49.

Seite 17

Reisewagen eines reichen Bürgers u.a. nach der Rekonstruk- tion eines Reisewagens aus dem Wardartal (D): Ch.W. Röding, Untersuchungen zu römischen Reisewagen (Koblenz 1983) 47ff. Taf. 21,1; Borger 1977, 51, Abb. 123–127; vgl. auch Fasold 1985, 146f.; Garbsch 1986, 45ff. Abb. 26–30 und 48–49; A. Kiss, Das römerzeitliche Wagen- grab von Kozármisleny (Ungarn, Kom. Baranya). Régészeti Füzetek Ser. II No 25 (Budapest 1989).

Die Statue der «Dea Aventia» ist unsere Erfindung. Die Gott- heit ist lediglich auf der Inschrift eines Statuensockels aus Aventicum erwähnt (vgl. auch Kommentar zu den Seiten 24 und 27). Den Kopf der Avencher Stadtgöttin stellten wir in Anlehnung an Tutela* mit dem typischen Attribut der Mau- erkronen dar. Vgl. Pauly, Band 5, 1014 (T. *huius loci*). Als Beispiel diene uns ein kleines Bronzeköpfchen aus Augst: A. Kaufmann-Heinimann, Die römischen Bronzen der Schweiz 5. Neufunde und Nachträge (Mainz 1994) 49f., Taf. 47 Kat.-Nr. 44. (* *Tutela* heisst Fürsorge, Schutz und Obhut und fand in erster Linie im römischen Recht als Begriff Verwendung. Dementsprechend handelt es sich bei der Göttin Tutela um eine Schutzgottheit, die häufig mit Genius und Fortuna verknüpft wird. Wie im vorliegenden Fall kann sie eine Mauerkrone als besonderes Kennzeichen tragen und sich damit als Schutzgöttin einer ganzen Stadt ausweisen. Als weitere Attribute kommen Füllhorn, Kugel, Opferschale, Lanze oder Steuerruder in Frage [nach Karin Kob]).

Votivbeilchen nach Originalfunden aus Petinesca (Studen, BE): R. Forrer, Die Helvetischen und Helveto-Römischen Votiv- beilchen der Schweiz. Schriften des Institutes für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz 5 (Basel 1948) 5ff., Taf. 8,9.

Soldaten am Augster Westtor (vgl. auch Seite 23) in Anlehnung an verschiedene originale Ausrüstungsteile, zeitgenössische Darstellungen und moderne Rekonstruktionen: R. Emble- ton, F. Graham, Hadrian's Wall in the days of the Romans (Newcastle upon Tyne 1984) Abb. S. 80; R. Embleton, M. Simkins, The Roman Army from Hadrian to Constantine (London 1979) Farbtafel F, Abb. 2; A. Marzell, in: Fasold/Huld-Zetsche 1990, Abb. S. 15.

Ochsengepann mit Wagen nach einem Ausschnitt des Pasto- ralmosaiks aus Boscéaz bei Orbe (VD): von Gonzenbach 1961, 173ff., Taf. 49–51; vgl. auch ähnliche Wagentypen auf einem Gewölbemosaik im Mausoleum der Constantina in Rom (I) und einem Relief aus Augsburg (D): H. Brenk (Hrsg.), Spätantike und frühes Christentum. Propyläen Kunstgeschichte; Supplementband 1 (Frankfurt/Berlin/ Wien 1977) Abb. 14; Czysz 1995, 189 Abb. 26.

Halskette der Prisca aus Bronze (vgl. auch folgende Seiten) nach einem Originalfund aus Augst, Insula 20 (Inv.-Nr. 1967.1933): Riha 1990, 76f., Taf. 32,756.

Armreif der Prisca aus Bronze (vgl. auch folgende Seiten) nach einem Grabfund aus Kaiseraugst (Region 21,B, Grab 11; Inv.-Nr. 1946.411): Riha 1990, Taf. 72,2904.

Seite 18:

Meilenstein, wie er überall entlang römischer Strassen anzu- treffen war: vgl. Walser 1967.

Route von Augusta Raurica nach Aventicum auf der «Tabula Peutingeriana» nach dem entsprechenden Ausschnitt aus der 1597 wiederentdeckten Kopie einer antiken Strassen- karte: K. Miller, Die Peutingersche Tafel (Stuttgart 1962) Segmentum III.

Natürlicher, von den Römern vermutlich künstlich erweiterter Strassentunnel «Petra pertusa» (Pierre Pertuis oberhalb von Tavannes, BE): H. Helbling, B. Moosbrugger, Römer- strassen durch Helvetien (Zürich 1972) 54f.; W. Drack, R. Fellmann, Die Schweiz zur Römerzeit. Führer zu den Denk- mälern (Zürich/München 1991) 260f. Abb. S. 240. Die über dem Felsdurchgang angebrachte Inschrift ist einer der ganz seltenen Belege, dass sog. «Römerstrassen» nicht erst im Mittelalter befahren wurden, sondern tatsächlich schon für die römische Zeit bezeugt sind.

Inschrift über dem Strassentunnel bei der Pierre Pertuis: Howald/Meyer 1940, 271 Nr. 244. Sie lautet (mit aufge- schlüsselten Abkürzungen):

NVMINI AVGVS

T(or)VM

VIA (d)VCTA PER M(arcum)

DVNIVM PATERNVN

II(=duo) VIRVM COL(oniae) HELVET(iorum)

Zur Spurbreite und Datierungsproblematik der Karrengeleise bei sog. «Römerstrassen»: R. Laur-Belart, Zwei alte Stras- sen über den Bözberg. Ur-Schweiz 32, 1968, 30ff.; W. Reber, Zur Verkehrsgeographie und Geschichte der Pässe im östlichen Jura. Quellen und Forschungen zur Geschichte und Landeskunde des Kantons Basel-Landschaft 11 (Liestal 1970) [mittelalterliche Beispiele].

Reisewesen allgemein, Pferdewechselmöglichkeiten und Stras- senherbergen H. Bender, Römischer Reiseverkehr. Cursus publicus und Privatreisen. Limesmuseum Aalen. Kleine Schriften zur Kenntnis der römischen Besetzungsgeschichte Südwestdeutschlands 20 (Stuttgart 1978).

Überlandstrasse durch das Seeland nach Petinesca und Aveni- cum (Seiten 18–23) nach verschiedenen Befunden aus die- ser Gegend: R. Zwahlen, Römische Strassen im bernischen Seeland. Archäologie im Kanton Bern 1. Fundberichte und Aufsätze (Bern 1990) 197ff. Abb. 5–7 und 25.

Bronzene Halskette und Armring der Prisca s. Kommentar zu Seite 17.

Seite 19

Blick auf den «Jaissberg» mit dem Tempelbezirk Petinesca nach einer topographischen Skizze von Rudolf Fellmann, unpubliziert.

Laterne nach Originalen aus dem Versteckfund eines römi- schen Arztes in Kaiseraugst bzw. aus Pompeji: Riha 1986, 95 Abb. 33; Furger 1989B, 62 Abb. 8; Franchi dell'Orto/Varone 1994, 221 Kat.-Nr. 117.

Zu Petinesca im Allgemeinen: E.J. Propper, E. Lanz-Bloesch, Die Ausgrabungen am Jensberg, 1898–1904. Anzeiger für

Schweizerische Altertumskunde 8, 1906, 23ff. und 113ff.; R. Zwahlen (mit Beiträgen von E. Büttiker-Schumacher und F.E. Koenig), Vicus Petinesca-Vorderberg. Die Holzbauphasen (1. Teil). Petinesca 1 (Bern 1995); R. Bacher, Das Gräberfeld von Petinesca, Archäologie der Schweiz 16, 1993, 71ff. und 78ff.

Wirtshauszene mit Würfelspielern in Anlehnung an verschiedene Wandmalereien und Reliefs aus Pompeji (I), Le Puy und Dijon (F), Trier und Augsburg (D): Heimberg/Rieche 1986, 56f. Abb. 121 und 123; Rieche/Schalles 1987, 32f.; Czysz 1995, 261f. Abb. 57; A. Dosi, F. Schnell, *Pasti e vasellame da tavola. Vita e Costumi dei Romani Antichi 2* (Rom 1986) Abb. S. 47 und 48; Cerulli Irelli et al. 1990, Abb. 58; E. Brödner, *Wohnen in der Antike* (Darmstadt 1989) 34ff. Abb. 8; K.-W. Weber, *Die Weinkultur der Römer* (Zürich 1993) Abb. 11 und 22; G. Coulon, *Les Gallo-Romains. Les villes, les campagnes et les échanges 1* (Paris 1990) Abb. S. 65; S. Martin-Kilcher, *Die Amphoren*. In: A. Hochuli-Gysel, A. Siegfried-Weiss, V. Schaltenbrand Obrecht, *Chur in römischer Zeit 2*. (Basel 1991) 119ff. Abb. 137; P.-M. Duval, *Gallien. Leben und Kultur in römischer Zeit* (Stuttgart 1979) Abb. 18; B. Cunliffe, *Rom und sein Weltreich* (Bergisch Gladbach 1987) Abb. S. 147; Fasold 1985, 129f. Abb. 98.

Würfel aus Bein nach Originalen aus Augst: S. Deschler-Erb (in Vorb.) Taf. 24,872–890.

Weinfass in Anlehnung an eine Grabstelle aus Merida (Bada-joz, E) und nach Originalen aus Bergkamen-Oberaden (D): A. Desbat, *Un bouchon de bois du Ier s. après J.-C. recueilli dans la Saône à Lyon et la question du tonneau à l'époque romaine*. Gallia 48, 1991, 319ff. Abb. 11; Horn 1988, 180ff. Abb. 119.

Krüge und Becher nach Originalfunden aus Kaiseraugst: Furger 1989A, Abb. 83,21.23; 87,34–35; 89,39.41.

«*Puls*», *Getreidebrei* nach einer Untersuchung interessanter Befunde eingedickter Breireste auf Kochtopfscherben aus Augusta Raurica: M. Währen, Ch. Schneider, *Die puls. Römischer Getreidebrei*. Augster Museumshefte 14 (Augst 1995) 9ff.

Fussboden mit herumliegenden Speiseresten nach Mosaiken mit dem «Asaroton-Motiv» (Stilleben mit ungefegtem Raum) vom Aventin in Rom und aus Aquileia (I): H.-P. Peschke, W. Feldmann (Hrsg.), *Kochen wie die alten Römer. 200 Rezepte nach Apicius, für die heutige Küche umgesetzt* (Zürich 1995) Abb. S. 77; C. Bertelli (Hrsg.), *Die Mosaiken. Handbuch der musivischen Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart* (Freiburg 1989) Abb. S. 19; G. Cusito, *Aquileia* (Bologna 1989) Abb. 54; Weeber 1995, 361.

Wandkritzeleien in der Taberne nach Graffiti aus Pompeji: Krenkel 1963, 41 (FORTVNA) und 48 (VIRGVLA TERTIO SVO INDECENS ES = Virgula ihrem Tertius: Du bist unanständig).

Seite 20

Hahn (heutige Hühnerrasse «rebhuhnfarbige Italiener») nach Mosaiken und Wandmalereien aus Pompeji, Herculaneum und Gallien: A. Dosi, F. Schnell, *Le abitudini alimentari dei Romani. Vita e Costumi dei Romani Antichi 1* (Rom 1986) Abb. S. 22; Cerulli Irelli et al. 1990, Taf. 65; K. Böhner, *Bild und Bedeutung des Hahnes in der germanischen Kunst des 5.–7. Jahrhunderts*. In: *Germanische Schwerter des 5./6. Jahrhunderts*. Jahrbuch des Römisch-germanischen Zentralmuseums Mainz 34/2, 1987 (1989) 411ff. bes. 455ff. Abb. 17–18; Furger et al. 1992, Abb. S. 21–23.

Wandkritzelei im Schlafzimmer nach einem Graffito aus Pompeji: Krenkel 1963, 47f. (SECUNDVS PRIMAE SVAE VBI-QVE ISSE SALVTEM ROGO DOMINA VT ME AMES = Secundus seiner Prima überall persönlich zum Grusse: Ich bitte dich, Herrin, dass du mich liebst).

Ovales, tiefes Waschbecken aus Bronze nach verschiedenen Originalen aus Kaiseraugst, Walsbetz (B), Omal (B) und Pompeji (I): Tomasevic-Buck 1984, 183 Abb. 6,9; Furger 1989B, Abb. S. 23; F. Fremersdorf, *Der römische Gutshof Köln-Müngersdorf* (Berlin/Leipzig 1933) 103ff. Taf. 54,1–4; 54,6; S. Tassinari, *Il Vasellame Bronzео di Pompei*. Ministero per i beni culturali ed ambientali. Soprintendenza Archeologica di Pompei. Cataloghi 5 (Rom 1993) Taf. 177,13.

Tempelbezirk Petinesca nach den Ausgrabungsbefunden und in Anlehnung an eine Rekonstruktionszeichnung: O. Tschumi, *Die Ausgrabungen von Petinesca 1937–1939* (Amt Nidau, Kt. Bern). Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums in Bern 19, 1940, 94ff.; R. Laur-Belart, *Römische Zeit*. Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte 30, 1938, 104f.; H. Grütter, *Ein zweiter Tempelbezirk in Studen, Petinesca, bei Biel*. Ur-Schweiz 28, 1964, 25ff.; M. Zaugg, in: Martin-Kilcher/Zaugg 1983, Abb. S. 138/139.

Seite 21

Bekränzte Tempel und mit bunten Bändern verzierte Bäume innerhalb des Tempelbezirks von Petinesca nach verschiedenen antiken Wandmalereien und Reliefdarstellungen, die auch bei den Rekonstruktionen im Archäologischen Park Kempten-Cambodunum im Allgäu (D) als Vorbild dienten: Weber 1989, 18ff. Abb. S. 32 und 42–43.

Altäre nach Originalen aus Tarraco und Sevilla (E), Pompeji (I) und Osterburken (D): G. Alföldy, *Die Römischen Inschriften von Tarraco*. Madrider Forschungen 10 (Berlin 1975) Taf. 6,1–4; P. Zanker, *Augustus und die Macht der Bilder* (München 1990) Abb. 219.

Prozession und Opfer nach häufig auf Reliefs dargestellten Opferszenen, z.B. auf der Trajanssäule in Rom oder auf einem Altar in Caere (I): G.M. Koeppel, *Die historischen Reliefs der römischen Kaiserzeit IX. Der Fries der Trajanssäule in Rom. Teil 2: Der Zweite Dakische Krieg, Szenen LXXIX–CLV*. Bonner Jahrbücher 192, 1992, 61ff. Abb. 9; 15; 19; E. Simon, *Die Götter der Römer* (München 1990) Abb. 6–7; S. Martin-Kilcher, *Das römische Heiligtum von Thun-Allmendingen*. Archäologische Führer der Schweiz 28 (Bern 1995) 25f. Abb. 28.

Votivbeilchen (Weihegabe) s. Kommentar zu Seite 17.

Seite 22

Ausruf «beim Sol!» (sol = Sonnengott) in Anspielung auf die geflügelten feurigen Rosse, die den Sonnenwagen ziehen (vgl. auch den Mythos des Phaeton, Sohn des Helios/Sol, der heimlich den Sonnenwagen besteigt, ihn aber nicht zu beherrschen versteht).

Kuss in Anlehnung an Texte antiker Schriftsteller: Weeber 1995, 223f.

Tauben nach Knochenfunden aus Augst sowie nach zahlreichen Mosaikdarstellungen in Italien und Gallien (Frankreich): Furger et al. 1992, Abb. S. 24–25; Schibler/Schmid 1989, 8; Pirzio Biroli Stefanelli 1990, Abb. 21, 189 und 228; Franchi dell'Orto/Varone 1994, 297f. Kat.-Nr. 225 und 334f. Kat.-Nr. 240.

Schreibtäfelchen aus Holz mit Schreibgriffel (stilus) aus Eisen nach Originalfunden aus Vindonissa (AG), Augusta Raurica und Köln (D) sowie nach pompejanischen Wandmalereien: H.R. Wiedemer, Römische Schriftdenkmäler aus Vindonissa (Brugg 1967); Martin-Kilcher/Zaugg 1983, 107; Furger/Deschler-Erb 1992, 23, Taf. 10,3/89.3/90; 23,6/87.6/88; 31,9/103; 40,11/103.11/104; 59,15/135; Borger 1977, 39, Abb. 43; Cerulli Irelli et al. 1990, Taf. 86.

Geflügelte Worte «festina lente» (nach Suet. Aug. 25), «*Fabrum esse suae quemque fortunae*» (Sall. epist. 1,1,2) und «*carpe diem*» (Hor. carm. I, II 8) nach Lexikon der Alten Welt, 3430 und Bartels 1989, 79, 50.

Seite 23

Ansicht von Aventicum nach einem Aquarell von Brigitte Gubler im Musée Cantonal d'Archéologie et d'Histoire, Lausanne: G. Kaenel, P. Crotti (Hrsg.), *Celtes et Romains en pays de Vaud* (Lausanne 1992/93) Abb. 69.

Osttor von Aventicum in Anlehnung an eine Rekonstruktionszeichnung von L. Bosset von 1919 (mit Korrekturen): Bögli 1984, 44f. Abb. 46; M. Schaub, Das Osttor und die Stadtmauer von Augusta Raurica (Grabung 1993.52). JbAK 15, 73ff. bes. 95.

Grabsteine an der Ausfallstrasse nach Originalfunden aus Avenches (VD): Walser 1979/80, Teil I, 198 Nr. 94; 206 Nr. 98 und 208 Nr. 99.

Soldaten vgl. Kommentar zu Seite 17.

Seite 24

Domus eines reichen Bürgers von Aventicum (Insula 13), in unserer Geschichte diejenige des Titus Tertius Severus, nach einem Rekonstruktionsversuch von M. Schaub 1996 (Augst). Diese Rekonstruktion konnten wir auf unpublizierte Pläne und freundliche mündliche Auskünfte abstützen, die uns Jacques Morel vom Musée Romain in Avenches zur Verfügung stellte (unpubliziert).

Gartenanlage der Domus (vgl. auch Seite 28 und 31) nach Befunden aus Dietikon (ZH) sowie Wandmalereien und Mosaiken aus Pompeji (I): E. Ruoff, Chr. Ebnöther, P. Wullschlegler, Römische Gärten in der Schweiz (Auf den Spuren römischer Gärten 1618ff.; Der römische Villengarten in Dietikon 1622ff.; Lebendige Beispiele 1628ff.; Die Römer, ihre Gärten und wir 1633ff.). Wochen-Fachzeitschrift «Der Gartenbau» 111, 1990, Nr. 33, 1618ff. Abb. 6,7 und 14,a,b; Chr. Ebnöther, Der römische Gutshof in Dietikon. Monographien der Kantonsarchäologie Zürich 25 (Zürich/Egg 1995) 38ff. Abb. 36–41 und 60–61; B. Andreae (Hrsg.), Pompeji. Leben und Kunst in den Vesuvstädten (Essen/Recklinghausen 1973) Abb. 265; Cerulli Irelli et al. 1990, Taf. 23–27; 30–31; Franchi dell'Orto/Varone 1994, 320ff. Kat.-Nr. 239.

Dea Aventia (vgl. auch Kommentar zu Seiten 17 und 27) in Anlehnung an die Bronzestatue der Tyche von Konstantinopel: H. Beck, P.C. Bol (Hrsg.), Spätantike und frühes Christentum. Ausstellung im Liebighaus Museum alter Plastik (Frankfurt am Main 1983) 483 Kat.-Nr. 85.

Seite 25

Reich ausgemaltes Gewölbezimmer nach einem Originalbefund aus dem zentralen Gebäude der Insula 10-Est in Avenches (VD). Bauzeit: I. Drittel des 3. Jahrhunderts n.Chr. Für diese Rekonstruktion konnten wir auf unpublizierte Pläne,

Rekonstruktionszeichnungen und Farbmuster zurückgreifen, die uns Michel Fuchs und Madeleine Aubert vom Musée Romain in Avenches zur Verfügung stellten. Vgl. M. Fuchs, *La Maison de l'Amour et des Saisons. Construction et décor d'un quartier d'Avenches: l'Insula 10 et la peinture murale d'époque sévérienne* (Lausanne, ungedruckte Dissertation); M. Fuchs (en collaboration avec A.R. Glauser et V. Fischbacher), *Chambre peinte du IIIe siècle après J.-C. à Avenches: étude et restauration*. In: Actes du Congrès LCP 95 sur la conservation et la restauration des biens culturels, Montreux, 25–29 septembre 1995 (im Druck).

Kandelaber aus Bronze mit Öllämpchen nach Originalfunden bzw. Rekonstruktionen aus Walldürn (D), Pompeji (I) und Trento (I): Weinrich-Kemkes 1993, Abb. 11; Ch. Morigi Govi, G. Meconcelli Notarianni, In visita alla collezione Romana. Comune di Bologna Museo Civico Archeologico (Bologna 1994) Abb. S. 13; E. Cavada, La città di Trento tra l'età Romana e il medioevo. Campione stratigrafico nell'area di Piazza Duomo. In: Archeologia delle Alpi (Trento 1993) 75ff. Abb. 21.

Korbessel nach Kalksteinreliefs aus Trier (D), Metz (F) und aus einer Grabkammer in Köln-Weiden (D) sowie nach Pfeifentonstatuetten des «Pistillus» aus Augst: H.G. Horn (Hrsg.), Die Römer in Nordrhein-Westfalen (Stuttgart 1987) Abb. 6,10; J. Liversidge, Furniture in Roman Britain (London 1955) Abb. 27–28; Lutz 1991, Abb. S. 162; L. Berger et al., Die Grabungen beim Augster Osttor im Jahr 1966. JbAK 5, 1985, 7ff. bes. 85 Taf. 13,172.

Seite 26

Tannen-Riemenboden im Kinderzimmer des ersten Stockes der Insula 13 in Avenches (VD) nach einem verkohlten Tannenboden in der Werkhalle 10 der Schmidmatt in Kaiseraugst, Grabung 1983/84: U. Müller, Die römischen Gebäude in Kaiseraugst-Schmidmatt. Archäologie der Schweiz 8, 1985, 15ff. bes. 23f. Abb. 14 und Beilage.

Nachtgefäss (lat. *matella*, *scaphium*, *lasanum*) nach Texten bei W. Hilgers, Lateinische Gefässnamen (Düsseldorf 1969) 16 und Weeber 1995, 265f. (die Gefässform kann variieren; die abgebildete Kanne ist nicht explizit als Nachtgefäss belegt).

Kinderspielzeug: Kreisel, «Yo-Yo», Ball, Puppen (vgl. auch Seite 34), *Wägelchen aus Holz, Knochen oder Elfenbein etc.* nach Originalfunden (Grabbeigaben) oder Darstellungen auf Grabreliefs aus Dijon (F), Pompeji (I) und Yverdon-les-Bains (VD): G. Coulon, L'enfant en Gaule Romaine. Collection des Hespérides (Paris 1994) 71ff. Abb. S. 80–82; F. Donati, I bambini e i giochi. In: Settis 1992, 187ff. Abb. 249; F. Rossi, Deux Poupées en ivoire d'époque romaine à Yverdon-les-Bains VD. Archäologie der Schweiz 16, 1993, 152ff. Abb. 2–12.

Fensterglas nach Originalfunden aus Augusta Raurica, Avenches (VD) und anderswo: Rütli 1991, Teilband 1, 273ff. (ohne Abb.).

Seite 27

Steile Holzterrasse nach Befunden aus Herculaneum (I): Adam 1989, Abb. 474–483.

Lararium (Hausaltar) mit Bronzestatuetten: Juno (rechts; Beschützerin der Frauen) und *Lar* (links; privater Hausgott, Schutzgott des Herdes und der Familie) nach einem neugefundenen Ensemble aus Avenches (VD; Musée Romain, Inv.-Nr. 11916.4 und 11916.1; freundliche Mitteilung Anne Hochuli-Gysler): A. Kaufmann-Heinimann, Götter und

Lararien aus Augusta Raurica. Herstellung, sakrale Funktion und Fundzusammenhänge figürlicher Bronzestatuetten in einer römischen Stadt. Forschungen in Augst (in Vorbereitung).

Badebetrieb nach Seneca, Epistulae 56, 1–3 (vgl. Heinz 1983, 13 Anm. 17). – Vgl. auch E. Brödner, Die römischen Thermen und das antike Badewesen. Eine kulturhistorische Betrachtung (Darmstadt 1983) 66ff.; Heinz 1983; Pasquinucci 1987, 17ff.; A. Malissard, Les Romains et l'eau. Fontaines, salles de bains, thermes, égouts, aqueducs... (Paris 1994) 103ff.

Sculponeae («Geschnitzte», unsere heutigen «Zoccoli» aus Holz) nach Originalfunden aus Vindonissa (Windisch, AG), Champallement (F) und von der Saalburg (D): Ch. Simonett, Führer durch das Vindonissa-Museum in Brugg (Brugg 1947) 39f. Taf. 11a; J.-B. Devaues, Circonscription de Bourgogne. Gallia 37, 1979, 450f. Abb. 13; Busch 1965, 198, Taf. 30, 641–648; Sebesta/Bonfante 1994, Abb. 6.17.

Mosaikboden (sog. «Gansmosaik») nach einem Originalfund aus Avenches (VD): von Gonzenbach 1961, 56f. Taf. 14.

Wandmalerei in den Thermen von Avenches nach einer gut erhaltenen bemalten Sockelzone aus Octodurus-Martigny (VS): Drack 1986, 63 Taf. 14.e.

Seite 28

Geschirr aus Terra Sigillata und lokal gefertigtem Glanzton nach Originalfunden aus Avenches (VD): G. Kaenel, Céramique Gallo-Romaines décoré. Production locale des 2^e et 3^e siècles. Cahiers d'archéologie Romande 1 = Aventicum 1 (Avenches 1974) Taf. 32,2; 38,1.2; 40,5.

Vogelkäfig nach einer Wandmalerei aus Chur (GR): A. Defuns, J.R. Lengler, Die Bergung der römischen Wandmalereien von Chur/Welschdörfli, Areal Ackermann. Archäologie der Schweiz 2, 1979, 103ff. Abb. 6–8.

Spindel aus Rinderröhrenknochen und Spinnwirtel aus Elfenbein nach Originalfunden aus Augusta Raurica (Inv.-Nr. 1924.384A und 1974.287): Deschler-Erb (in Vorb.) Taf. 13,332 und 14,365.

Kohorte: Untereinheit im römischen Heer, aus der sich eine Legion zusammensetzt. Eine Legion bestand aus 10 Kohorten; eine Kohorte setzte sich aus 6 Centurien zusammen zu je 80 Mann (480), die jeweils von einem Centurio geleitet wurden. Eine Besonderheit stellt die erste Kohorte einer Legion dar, denn sie war 800 Mann stark und in 5 Centurien gegliedert. Vgl. P. Connolly, Die römische Armee (Hamburg 1976).

Partherkriege des Kaisers Severus Alexander (222–235 n.Chr.; vgl. auch Seite 32): zusammenfassend z.B. Cysz 1995, 3211.

Strassenbauszene mit Reparatur einer hölzernen Deuchelleitung (hölzerne Druckwasserröhren) nach verschiedenen Grabungsbefunden aus Augusta Raurica: z.B. Stehlin 1994, 36f.

Flachhacke nach Originalfunden aus dem Römerkastell Saalburg (D), aus Xanten (D), Holheim (D) und Saintes (F): Jacobi 1897, Abb. 69, 12; Rieche/Schalles 1987, Abb. S. 20; Cysz 1995, 458f. Abb. 155; M. Feugère et al., Les objets en fer dans les collections du Musée archéologique de Saintes. Catalogue (Saintes 1992) 71 Kat.-Nr. 137.

Praefurnium (Heizplatz und Feuerungskanal der Hypokaustheizung) nach häufigen Grabungsbefunden aus Augusta Raurica: R. Laur-Belart, Eine Handelsvorstadt in Augusta Raurica. Ur-Schweiz 31, 1967, 35ff. Abb. 33; R. Laur-Belart, Führer durch Augusta Raurica (Basel 1966⁴) Abb. 106; A. Gerster, Das römische Heilbad in der Grienmatt. Zeit-

schrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 25, 1967/68, 49ff. Abb. 3–10.

Wandkritzelei beim Praefurnium nach einem Graffito aus Pompeii: Krenkel 1963, 41 (FELIX CVM FORTVNATA = Felix mit Fortunata).

Seite 29

Sänfte nach einer Rekonstruktion in Rom (I): Weeber 1995, Abb. S. 259.

Kalksteinsockel mit Weihinschrift an die Dea Aventia nach einem Originalfund aus Avenches (VD): Walser 1979, 156 Nr. 74; Frei-Stolba/Bielmann 1996, 69ff. Kat.-Nr. 17. Die im Comic gegebene deutsche Übersetzung stellt eine von verschiedenen möglichen Varianten dar, die sich jedoch am besten in unsere Geschichte einfügen liess. Die lateinische Inschrift lautet – mit aufgeschlüsselten Abkürzungen (nach Frei-Stolba/Bielmann):

DEAE AVENT(iae)
T(itus) TERTIVS
SEVERVS
CVR(ator) COLON(iae)
IDEMQVE ALL(ectus)
CVI INCOLAE
AVENTICENS(es)
PRIM(o) OMNIVM
OB EIVS ERGA
SE MERITA
T(a)BVLAM ARG(enteam)
P(ondo) (...) L POSVER(unt)
DONVM D(e) S(ua) P(ecunia)

EX S(estertii) VCC L(ocus) D(atus) D(ecreto) D(ecurionum).

«Cigognier-Tempel» in Avenches (VD) nach einer Rekonstruktionszeichnung: Ph. Bridel, Le Sanctuaire du Cigognier. Cahiers d'Archéologie Romande 22 = Aventicum 3 (Lausanne 1982) Taf. 87–89 und 104–107.

Goldbüste des Kaisers Marc Aurel (161–180 n.Chr.) nach dem berühmten Originalfund aus Avenches (VD): H. Jucker, Marc Aurel bleibt Marc Aurel. Bulletin de l'Association Pro Aventicum 26, 1981, 7ff.; D. Tuor-Clerc, Sauve qui peut Aventicum. Bulletin de l'Association Pro Aventicum 28, 1984, 7ff. Abb. 15; D. Tuor-Clerc, Le buste en or d'un empereur: «Marc Aurèle». Aventicum. Nouvelles et informations de l'Association Pro Aventico, 1994, Nr. 3, 4ff. Abb. S. 7; Drack/Fellmann 1988, Taf. 13 und Umschlagbild.

Seite 30

Tempel «Grange du Dîme» in Aventicum nach einer Rekonstruktionsskizze von Ch. Chevalley (Beratung Ph. Bridel, J. Morel und M. Schaub; unpubliziert). Vgl. M.W. Cart, Le temple gallo-romain de la «Grange du Dîme» à Avenches. Association pro Aventico. Bulletin 9, 1907, 3ff.; W.M. Cart, Le temple de la «Grange de Dîme» à Avenches. Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde 9, 1907, 293ff.; M. Verzàr, Un temple du culte impérial. Aventicum 2. Cahiers d'Archéologie Romande 12 (Avenches 1977).

Seite 31

Zu den römischen Zahlen: H. Blanck, Das Buch in der Antike (München 1992) 20f.; Lexikon der Alten Welt, 3298ff. (Zahlensysteme und Zahlzeichen).

«Büro» des Severus nach verschiedenen Steinreliefs und Mosaiken mit Darstellungen römischer Kontore, Schränke und

Geldwechslerszenen aus Neumagen (D), Rom (I), Pompeji (I), Belgrad (Ju), Buzenol (B) etc.: S. Balbi de Caro, *La banca a Roma. Operatori e operazioni bancarie. Vita e costumi dei romani antichi* 8 (Roma 1989) Abb. 18–22; Lutz 1991, Abb. S. 162; Manciola 1989, Abb. 5a; J. Andreau, *La vie financière dans le monde Romain: les métiers de manieurs d'argent* (IVe siècle av. J.-C. – IIIe siècle ap. J.-C.). Bibliothèque des écoles Françaises d'Athènes et de Rome 265 (Rom 1987) Abb. 13–18; R. Schindler, Landesmuseum Trier. Führer durch die vorgeschichtliche und römische Abteilung (Trier 1970) Abb. 140 und 149.

Schrank zur Aufbewahrung der Handschriften nach Originalfunden aus Pompeji (I) und Herculaneum (I): Kaltwasser 1977, Abb. S. 26 unten; Manciola 1989, Abb. 5a; B. Grodde, *Hölzernes Mobiliar im vor- und frühgeschichtlichen Mitteleuropa*. Europäische Hochschulschriften, Reihe 38, Serie 38, Band 26 (Frankfurt/Bern/New York/Paris 1989) Abb. 94.

Bürotisch aus Holz nach einer Rekonstruktion in Rom (I) und verschiedenen Darstellungen auf Steinreliefs und Sarkophagen aus Buzenol (B), Rom (I), Belgrad (Yu): Lefèvre 1990, Abb. S. 73 unten und 79 oben.

Schreibutensilien, Papyrusrollen, Wachstäfelchen mit Stilus (Griffel), runder hölzerner Behälter zur Aufbewahrung der Schriftrollen usw. nach Originalfunden aus Paris (F) und Xanten (D) sowie Wandmalereien aus Pompeji (I): H. Blanck, *Das Buch in der Antike* (München 1992) 51 Abb. 28–29 und 37–39; Rieche/Schalles 1987, Abb. S. 41; W. Gaitzsch, *Der Wachsaufrag antiker Schreibtäfelchen*. Bonner Jahrbücher 184, 1984, 189ff. Abb. 2–5; H. Blümner, *Römische Privataltertümer* (München 1911³) 473 Abb. 74; Settis 1992, Abb. S. 234; Koller 1983, Abb. S. 257.

Tintenfasschen aus Terra sigillata nach einem Originalfund aus Augst (Inv.-Nr. 1906.351, unpubliziert).

Truhe nach einem Originalfund (sog. «Truhe mit Eros und Psyche») aus Pompeji (I): M. Kemkes, *Bronzene Truhenbeschläge aus der römischen Villa von Eckartsbrunn, Gde. Eigeltingen, Lkr. Konstanz*. Fundberichte aus Baden-Württemberg 16, 1991, 299ff. Abb. 40.

Münzen im Wert von 5200 Sesterzen (= Preis der Bronzestatue der *dea Aventus*) siehe Kommentar zu Seite 29.

Seite 32

Wollstrümpfe der Prisca nach einem Originalfund aus einem Frauengrab von Les Martres-de-Veyre (Dép. Puy-de-Dôme, F): A. Audollent, *Les tombes gallo-romaines à inhumation de Martres-de-Veyre, Puy-de-Dôme. Mémoires présentées par divers savants à l'Académie des Inscriptions et Belles Lettres* 13, 1922 (Paris 1923); Wild 1968, Abb. 2,3; M. und St. Martin-Kilcher, *Schmuck und Tracht zur Römerzeit*. Augster Blätter zur Römerzeit 2 (Augst 1979¹, 1992²) Abb. 5; Roche-Bernard/Ferdière 1993, 11f. (mit Abb.).

Militärszene: Severus führt eine Vexillation (Truppenabteilung) der «Legio XIII Augusta» aus Strassburg in die Partherkriege des Severus Alexander (222–235 n.Chr.): vgl. Kommentar zu Seite 28.

Zum Flussnamen Arula (Aare): Howald/Meier 1940, 158f. (Eucherius), 168f. (Fredegar), 264 Nr. 217 (*nautae Aruranci*), 270 Nr. 241 (*regio Arurensis*); Fellmann 1992, 95 und 254.

Militärische Ausrüstung wie Uniformen, Rüstung, signum (Stangenfeldzeichen), vitis (Rebstock = Centurionenzeichen, Prügelstock des Centurio) in Anlehnung an Darstellungen von Militärszenen auf Grabsteinen aus Istanbul (T), auf der Trajanssäule in Rom (I), auf einem Relief aus Rom

(I) sowie verschiedene Rekonstruktionen: Connolly 1990, Abb. S. 8/9; G.M. Koeppel, *Die historischen Reliefs der römischen Kaiserzeit IV. Stadtrömische Denkmäler unbekannter Bauzugehörigkeit aus hadrianischer bis konstantinischer Zeit*. Bonner Jahrbücher 186, 1986, 1ff. Abb. 27; 32; 33; 43; M. Simkins, *Warriors of Rome. An illustrated military history of the Roman Legions* (London 1988) Abb. S. 116 Taf. 14 und S. 124 Taf. 15; Fasold/Huld-Zetsche 1990, Abb. 15; Ph. Filtzinger, *Limesmuseum Aalen* (Stuttgart 1981¹, 1983³) Abb. 37.

Eisernes Messer des Räubers nach einem Originalfund aus Augst (Inv.-Nr. 1977. 9541). Vgl. Steiger et al. 1977, Abb. 96,4–6; Furger 1985, Abb. 7,3.

Seite 33

Achsnagel aus Eisen nach Originalfunden aus Moosberg (Ldkr. Garmisch-Partenkirchen, D) und Augst (unpubliziert): Garbsch 1986, 59 Abb. 40.

Seite 34

Gallorömischer Tempel auf der «Flühweghalde» bei Kaiseraugst nach den Grabungsbefunden von 1933: R. Laur-Belart, *Ein Cybele-Heiligtum bei Kaiseraugst*. Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde 37, 1935, 64ff.; Riha 1980, 37ff. Abb. 5; 26; 28.

Brautkleid der Prisca (vgl. auch die folgenden Seiten) nach Kalksteinreliefs, Beschreibungen antiker Schriftsteller und Rekonstruktionsversuchen: Wilson 1938, 138ff. Taf. 85,93; 83,91; 86,94; L. la Follette, *The costume of the Roman Bride*. In: Sebesta/Bonfante 1994, 54ff. Abb. 3.1 bis 3.6.

Hölzerne Gliederpuppe in Anlehnung an einen Originalfund eines knöchernen Händchens einer Gliederpuppe aus Augst, Insula 35 (Inv.-Nr. 1983.25953): V. Müller Vogel, in: A. Furger, *Römermuseum Augst. Jahresbericht 1985*. JbAK 6, 1986, 187ff. Abb. 17 (vgl. auch Kommentar zu Seite 26).

Mutter- und Schutzgöttin mit Füllhorn nach einem fragmentierten Originalfund aus dem Tempel auf der Flühweghalde bei Kaiseraugst und nach verschiedenen Vergleichsfunden: Riha 1980, Abb. 7–11 und 16 (Vergleichsstücke Abb. 13–15; 17); Bossert-Radtke 1992, 17ff. Taf. 2–4 Kat.-Nr. 1; St. Boucher, *Vienne. Bronzes antiques. Inventaires des Collections publiques françaises* 17 (Paris 1971) Abb. 13 und 13bis.

Seite 35

Hochzeitsritus nach Beschreibungen antiker Autoren und Darstellungen auf Steinreliefs aus Rom (I): Weber 1989, 59ff. Abb. S. 60; P. Grimal, *Römische Kulturgeschichte* (München/Zürich 1961¹, Frankfurt/Wien/Zürich 1969²) 24ff.; J.F. Gardner, *Frauen im antiken Rom. Familie, Alltag, Recht* (München 1995) 51ff.; Pauly, Band 2, 1196f.; Weeber 1995, 179ff. Abb. S. 180; Ogilvie 1984, 108ff.

Der Haruspex (Eingeweideschauer) liest aus der Leber des geschlachteten Schafes, ob er der bevorstehenden Eheschliessung zustimmen kann: nach Beschreibungen verschiedener antiker Autoren und einer Reliefdarstellung: Ogilvie 1984, 60ff. Abb. S. 73; Pauly, Band 2, 946f.

Hochzeitsgelage in der Porticus der Domus von Priscas Vater zusammengestellt nach verschiedenen Grabsteinreliefs mit Gastmählern aus Mainz, Regensburg, Bonn und Trier (D), vor allem jedoch in Anlehnung an die berühmte Gastmahlsszene auf der sog. Igeler Säule, einem gut erhaltenen Grab-

monument bei Trier (D): J. Mersch, *La Colonne d'Igel*. Das Denkmal von Igel. Essai historique et iconographique. Historisch-ikonographische Studie (Luxemburg 1985) Abb. S. 217; H. Cüppers (Hrsg.), 2000 Jahre Weinkultur an Mosel-Saar-Ruwer. Denkmäler und Zeugnisse zur Geschichte von Weinbau, Weinhandel, Weingenuss (Trier 1978) Abb. S. 14; La Baume 1973, Abb. 32; H. Cüppers, Die Kopie der «Igeler Säule» in neuem Gewand. An der Nachbildung des Secundiner-Grabmals ist die einstige Bemalung rekonstruiert worden. *Antike Welt* 25, 1994, 89ff. Abb. 4, unten.

Gläserne Kannen (vgl. auch Seite 36) nach Originalfunden aus Augst, Obermühle (Region 9,D): Rütli 1991, Taf. 160 Kat.-Nr. 4120 und 4121.

Auftraggeschirr aus Bronze (ovale Tablett, gerippte Wasserschüssel zum Händewaschen usw.) nach dem Depotfund von Kaiseraugst-Dorfstrasse: Tomasevic-Buck 1984, Abb. 2–3; Furger 1985, 172ff. Abb. 6 und 8.

Portal in der Porticus in Anlehnung an einen Befund im Portalbereich der grossen Peristylvilla von Insula 30 in Augst: L. Berger, *Augusta Raurica. Insula XXX: Ausgrabungen 1959–1962*. In: Studien zu den Militärgrenzen Roms. Vorträge des 6. Internationalen Limeskongresses in Süddeutschland. Beihefte Bonner Jahrbücher 19 (Köln/Graz 1967) 98ff. Beilage: E.

Goldenes Gliederhalsband (welches in unserer Geschichte Prisca gehört; Inv.-Nr. 1980.2633) nach einem Originalfund aus Kaiseraugst. Das Halsband wurde 1980 vollständig erhalten auf dem Grund eines 12 m tiefen Brunnenschachtes beim SBB-Umschlagplatz gefunden. Darüber lagen eingeschichtet die Skelette von 14 Menschen und 32 Tierkadavern (vgl. dazu Kommentar zu Seiten 42–45): M. Schwarz, Der Brunnenschacht beim SBB-Umschlagplatz in Kaiseraugst 1980: Befund und Funde. *JbAK* 6, 1986, 65ff.; Riha 1990, 67f. Abb. 22, Taf. 29 und Farbtaf. 88.

Seite 36

Festgelage, Tischtücher usw. in Anlehnung an eine Gastmahlsszene auf der «Igeler Säule» in Igel (D) und an andere Stein- und Denkmäler: vgl. Kommentar zu Seite 35.

Glasbecher nach Originalfunden aus Augst, Obermühle (Region 9,D): Rütli 1991, Taf. 53 Kat.Nr. 1230; 1232; 1233.

Henkelkrug aus Bronze nach zwei Depotfunden aus Augst bzw. Kaiseraugst: Tomasevic-Buck 1980, 102f. Abb. 5,4; Tomasevic-Buck 1984, 173 Abb. 3,3; Furger 1985, 172ff. Abb. 6 und 8.

Trinkspruch «ergo bibamus» («Also trinken wir») ist zwar lateinisch, stammt aber von der Überschrift eines Goetheschen Trinkliedes: Bartels 1989, 71.

Hochzeitsritus: Nüsse streuen, nächtlicher Hochzeitszug (Heimbringung) mit deftigen Versen und glückbringender Weissdornfackel (Hochzeitsfackel), Türrahmen mit Fett bestreichen, Braut über Schwelle tragen, Braut im Hause des Bräutigams mit Feuer und Wasser empfangen, mit weissen Tüchern und Efeu geschmückte Räume, Streit um die Hochzeitsfackel, Begleiten des Paares zum Hochzeitsbett etc.: vgl. Kommentar zu Seite 35.

Deftige Hochzeitsverse in Anlehnung – leicht abgewandelt – an die Hochzeitsverse aus dem Munde von Kaiser Gallienus: «Vorán, Kinder, na los: Müht euch schwitzend ab, euer Innerstes in gegenseitiger Wollust zu verbinden. Euer Liebesgemurmel stehe dem der Tauben nicht nach, eure Umschlingungen nicht dem Efeu, eure Küsse nicht den Schnecken»: *Historiae Augustae Scriptores Vulcarius Gallianus* (zitiert nach Weeber 1995, 181).

Geflügeltes Wort «sustine et noli abstinere» («Halte aus und enthalte dich nicht!») in Anlehnung an die lateinische Version der bei Gellius, *Attische Nächte* 17, 19, 6, zitierten Maxime des Epiktet: «*sustine et abstine*» («Halte aus und enthalte dich!»): Bartels 1989, 172.

Doppelflöte nach zahlreichen Darstellungen von Banketten, Theatermusik und kultischen Szenen auf Reliefs, Mosaiken und Silbergeschirr, z.B. Weeber 1995, 261f.; A. Carandini, A. Ricci, M. de Vos, *Filosofiana. La villa di Piazza Armerina. Immagine di un aristocratico romano al tempo di Costantino* (Palermo 1982) Abb. 23; E.C.C. Corti, *Untergang und Auferstehung von Pompeji und Herculaneum* (München 1978⁹) Abb. S. 202; K.S. Painter, *The Mildenhall Treasure. Roman Silver from West Anglia* (London 1977) 26, Abb. 7 Kat.-Nr. 2.

Kleine gerippte Wasserschüssel nach dem Original aus dem Depotfund von Kaiseraugst-Dorfstrasse: Tomasevic-Buck 1984, 183 Abb. 6,7,8 (beide Teile gehören zu einer Schüssel).

Räucherkerch nach Originalen aus Augst und Trier (D): unpubliziert bzw. E. Gose, *Gefässtypen der römischen Keramik im Rheinland*. Bonner Jahrbücher, Beiheft 1 (Keverlaer 1950) Taf. 42,443.

Seite 37

Löffel aus Bronze nach einem Originalfund aus Augst (Inv.-Nr. 1907.1359): Riha/Stern 1982, 73, Taf. 30 Kat.-Nr. 275.

Amphore mit abgesägtem Rand in zweiter Verwendung als Abschreckbecken in der Giesserei: vgl. Kommentar zu Seite 9.

Handwerkergewand, eine Schulter frei lassend, nach verschiedenen Darstellungen auf Reliefs und Grabmälern aus Butzbach (D), Köln-Weiden (D), Hausen an der Zaber (D), Rom (I), Lyon (F), Paris (F), Rethel (F) usw.: W. Jorns, *Fundchronik Bundesrepublik Deutschland. Germania* 33, 1955, 101ff. bes. 120f. Abb. 8,1; Horn 1988, 169 Abb. 103; Meier-Arendt 1983, 73 Nr. 36 und 95 Nr. 56; W. Gaitzsch, *Römische Werkzeuge* (Stuttgart 1978) Abb. 1; A. Neuburger, *Die Technik des Altertums* (Leipzig 1919) Abb. 59 und 62; Blümner 1969, Abb. 59; Roche-Bernard/Ferdière 1993, 31f. (mit Abb.).

Seite 38

Theaterstück «Aulularia» (der «Goldtopf») nach T. Maccius Plautus: vgl. H. Rädle (Hrsg.), T. Maccius Plautus, *Aulularia. Goldtopf-Komödie* (Stuttgart 1978).

Bühnenhaus in Anlehnung an verschiedene römische Theaterbauten: P. Ciancio Rossetto, G. Pisani Sartorio, *Teatri Greci e Romani I. Alle origini del linguaggio rappresentato* (Torino 1994) Abb. S. 141 sowie nach Thomas Hufschmid (unpubliziert).

Schönbühltempel nach dem Stadtmodell von W. Eichenberger 1938: Laur-Belart/Berger 1988, Abb. 34 und 76; Martin 1987, Abb. 26. – Zur Tempelanlage selbst: R. Hänggi, *Der Podiumtempel auf dem Schönbühl in Augst*. *Augster Museumshefte* 9 (Augst 1986); M. Trunk, *Römische Tempel in den Rhein- und westlichen Donauprovinzen*. Ein Beitrag zur architekturgeschichtlichen Einordnung römischer Sakralbauten in Augst. *Forschungen in Augst* 14 (Augst 1991) 45ff. Abb. 7; 9–13; 125ff. Abb. 65; 160ff. Abb. 97–114.

Theatermasken in Anlehnung an antike Maskenfunde und Darstellungen sowie rekonstruierte Masken: K.G. Kachler,

Maskenspiele aus Basler Tradition (Basel 1986) Abb. 32,4; 81,4; 120/121,1–12; G. Seiterle, Maske, Ziegenbock und Satyr. Ursprung und Wesen der griechischen Maske, *Antike Welt* 19, 1988, 2ff. Abb. 7–10; Šimko 1989, 3ff.; Cerulli Irelli et al. 1990, Taf. 8 und 68–69; Franchi dell'Orto/Varone 1994, 310f. Kat.-Nr. 233 und 332f. Kat.-Nr. 240.

Bronzeschrott zum Wiedereinschmelzen: Man kennt verschiedene «Schrottfunde», d.h. versteckte grösserer Ansammlungen von gehortetem Altmittel aus Augst. Das dargestellte Stück stammt aus dem grössten bekannten Depotfund, aus der Insula 28: Martin 1977, 22ff. Abb. 15, oben. – Zu diesem «Schrottfund» generell: A. Mutz, Über den Metall-Massenfund von Augusta Raurica. *Ur-Schweiz* 26, 1962, 18ff.; B. Janietz Schwarz, D. Rouiller, Ein Depot zerschlagener Grossbronzen aus Augusta Raurica. Die Rekonstruktion der beiden Pferdestatuen und Untersuchungen zur Herstellungstechnik. *Forschungen in Augst* 20 (Augst 1996).

Unterwäsche der Prisca nach einer Mosaikdarstellung von Piazza Armerina auf Sizilien sowie nach ledernen Originalfragmenten aus London (Queen's Street, GB): L. Allason-Jones, *Women in Roman Britain*. British Museum Publications (London 1989) Abb. 7; N. Goldman, Reconstruction Roman Clothing. In: Sebesta/Bonfante 1994, 213ff. bes. 233ff. Abb. 13.25 und 13.26.

Seite 39

Zum Korbsessel der Amme vgl. Kommentar zu Seite 25.

Markt und Verkaufsstände in Anlehnung an pompejanische Wandmalereien: Heimberg/Rieche 1986, 38 Abb. 78; Rieche/Schalles 1987, Abb. S. 10, 31 und 57; Rekonstruktion: D. Macaulay, Eine Stadt wie Rom. Planen und Bauen in der römischen Zeit (München 1975¹, Taschenbuchausgabe Zürich 1978¹, 1983⁵).

Zur Geldinflation in der Mitte des 3. Jahrhunderts: Peter (in Vorb.); H. Brem, S. Frey-Kupper, B. Hedinger, F.E. Koenig, M. Peter, A la recherche des monnaies «perdues». *Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte* 79, 1996 (im Druck; mit weiterer Literatur).

Zur Problematik der Alamanneneinfälle um 259/260 n.Chr. am Limes: von Petrikovits 1980, 167ff.; H.-P. Kuhnen (Hrsg.), *Gestürmt – Geräumt – Vergessen? Der Limesfall und das Ende der Römerherrschaft in Südwestdeutschland*. Begleitband zur Sonderausstellung im Limesmuseum Aalen, Zweigmuseum des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart. Führer und Bestandskataloge. Württembergisches Landesmuseum Stuttgart. Archäologische Sammlungen 2 (Stuttgart 1992); Fellmann 1992, 68ff.; L. Bakker, Der Siegesaltar zur Juthungenschlacht von 260 n.Chr. Ein spektakulärer Neufund aus Augusta Vindelicum/Augsburg. *Antike Welt* 24, 1993, Heft 4, 274ff.; Cysz 1995, 334ff.; P. Kos, *Sub principe Gallieno ... amissa Raetia?* Numismatische Quellen zum Datum 259/260 n.Chr. in Raetien. *Germania* 73, 1995, 131ff.; F. Unruh, Kritische Bemerkungen über die historischen Quellen zum Limesfall in Südwestdeutschland. *Fundberichte aus Baden-Württemberg* 18, 1993, 241ff.; Peter (in Vorb.). – Da sich in Augusta Raurica Überfälle und Zerstörungen in dieser Zeit archäologisch nicht nachweisen lassen, ist in unserer Geschichte nur gerüchtweise von diesen – eher beschränkten – Einfällen an der Nordgrenze des Imperiums die Rede.

Brunnenstock mit Löwenkopf nach einem Originalfund aus Kaiseraugst: P.-A. Schwarz (mit einem Beitrag von H. Sütterlin), Ausgrabungen in Augst im Jahre 1994. *JbAK* 16, 1995, 31ff. Abb. 2 (alte Aufnahme); Bossert 1992, 95f. Taf. 48,63 (neue Aufnahme: man vergleiche die extreme Zer-

störung dieses Reliefs durch Umwelteinflüsse!); zum Brunnentypus: H. und L. Eschbach, *Pompeji*. vom 7. Jahrhundert v. Chr. bis 79 n. Chr. (Köln/Weimar/Wien 1995) 59f. Abb. 26–27 und 45; P. Ottoway, *Book of Roman York* (London 1993) 89f. Abb. 53.

Zwei- und dreihenklige Wasserkrüge nach Originalfunden aus der Töpferei Venusstrasse-Ost in Augst: W.C. Alexander, A Pottery of the Middle Roman Imperial Period in Augst (Venusstrasse-Ost 1968/69). *Forschungen in Augst* 2 (Basel/Augst/Liestal 1975) Taf. 1–2.

Seite 40

Militärszene mit Zelten nach einer Darstellung auf der Trajanssäule in Rom (I) und in Anlehnung an eine nachgestellte Szene: Connolly 1990, 20f.

Drachenstandarte nach einem Originalfund aus dem Kastell Niederbieber (Rheinland-Pfalz, D): M. Junkelmann, Die Reiter Roms 2. Der militärische Einsatz. *Kulturgeschichte der antiken Welt* 49 (Mainz 1991) Abb. 70; 80; 100.

Kochtopf aus Ton nach Originalfunden aus dem römischen Gutshof von Laufen-Müschhag und aus einem Tabernakel von Kaiseraugst, Im Liner: S. Martin-Kilcher, Die Funde aus dem römischen Gutshof von Laufen-Müschhag (Bern 1980) Taf. 38,2; H. Bender, Kaiseraugst-Im Liner 1964/1968: Wasserleitung und Kellergebäude. *Forschungen in Augst* 8 (Augst 1987) Taf. 12,141; 13,147; Furger/Deschler-Erb 1992, Abb. 77,141.147.

Rost aus Eisen nach einem Originalfund aus dem Alten Rhein bei Xanten (D): Schalles/Schreier 1993, Taf. 71,26.

Schmuck (des reichen Iason) nach einem Teil eines Depotfundes aus der Insula 42 in Augst: Tomasevic-Buck 1980, Abb. 3–4 und Taf. 7; Martin 1977, 17ff.

Iason, der geizige Schmuckbesitzer nach der Besitzerinschrift («Graffito») IASONIS auf der Rückseite einer Bronzeplatte aus dem Geschirrfund von Kaiseraugst-Dorfstrasse: Tomasevic-Buck 1984, 171 Abb. 2,3; Furger 1989B, 21.

Seite 41

Schaukel aus Eisen nach einem Originalfund aus Sontheim/Brenz (D): H.-P. Kuhnen, E. Riemer, Landwirtschaft der Römerzeit im Römischen Weinkeller Oberriexingen. *Württembergisches Landesmuseum Stuttgart*. Archäologische Sammlung. Führer und Bestandskataloge 4 (Stuttgart 1994) 41ff. Abb. 35.

Blick auf das Castrum von Kaiseraugst nach einer Rekonstruktionszeichnung von R. Moosbrugger und E. Offermann: A. Kaufmann-Heinimann, A.R. Furger (mit Beiträgen von H.A. Cahn und J. Ewald), *Der Silberschatz von Kaiseraugst*. *Augster Museumshefte* 7 (Augst 1984) Abb. 7 (vergleiche auch das Bild im hinteren Buchdeckel dieses Comics).

Seite 42–45

Zur politisch unsicheren Situation um 273/274 n.Chr. und der dürrigen historischen und archäologischen Quellenlage, die nicht einmal entscheiden lässt, ob Alamannen von jenseits des Rheins oder Teile marodierender römischer Truppen Augusta Raurica zerstört haben: von Petrikovits 1980, 176ff.; Cysz 1995, 348ff.; Schwarz 1990, 48f.; Furger 1994, 36f.; Peter (in Vorb.).

Gallisches Sonderreich: Im Herbst 260 n.Chr. von Postumus, einem von Kaiser Gallienus (260–268 n.Chr.) abgefallenen Offizier, zur Sicherung der Rheingrenze und zum Schutz

der wirtschaftlichen Infrastruktur ausgerufenes Teilreich mit eigener Hauptstadt und Münzstätte in Köln bzw. Trier. Das Teilreich umfasste neben Gallien und Britannien sowie Teilen Spaniens zeitweise auch Raetien und möglicherweise auch Teile von Obergermanien. Ob Augusta Raurica (zeitweise) zum Gallischen Sonderreich gehört hatte, ist fraglich. Nach der Ermordung des Postumus wurde das Teilreich von Marius (269 n.Chr.), von Victorinus (269–270 n.Chr.) und von Tetricus (ab 271 n.Chr.) regiert. Im Sommer des Jahres 274 n.Chr. ergibt sich Tetricus nach der verlorenen Schlacht von Châlon-sur-Marne Kaiser Aurelian (270–275 n.Chr.), der die abgefallenen Gebiete wieder in das *Imperium Romanum* eingliedert (nach Peter-A. Schwarz); vgl. auch von Petrikovits 1980, 174ff.

Getöteter römischer Soldat als erste Anspielung auf die Strassenkämpfe, welche um 273 n. Chr. in den Strassen und Portiken (Lauben) der zentralen Insulae der Augster Oberstadt stattgefunden haben: Martin-Kilcher 1985, 147ff. (vgl. auch Kommentar zu Seite 47).

Sodbrunnen und Häuser in der Unterstadt nach Grabungsbefunden und einer Skizze von Markus Schaub (unpubliziert): Tomasevic-Buck 1985, 263ff. Abb. 27 und 33–38 (vgl. auch Kommentar zu Seite 35 [goldenes Gliederhalsband] sowie die Sodbrunnenrekonstruktion bei A. Sorrell, *Reconstructing the past* [London 1981] Abb. S. 61).

Die 14 Menschen- und 32 Tierleichen im Sodbrunnen wurden 1980 anlässlich der Ausgrabung «Kaiseraugst-SBB-Umschlagplatz» entdeckt. Die Füllung des 12 m tiefen Brunnenschachtes enthielt *die Skelette von zwei Mädchen, vier Frauen, sechs jungen und zwei älteren Männern, acht Pferden, zwei Eseln(?) und 22 Hunden*: B. und D. Markert, Der Brunnenschacht beim SBB-Umschlagplatz in Kaiseraugst 1980: Die Knochen. JbAK 6, 1986, 81ff. (mit verschiedenen Fehlern); J. Ewald, Der Brunnenschacht beim SBB-Umschlagplatz in Kaiseraugst 1980. Nachwort des Redaktors. JbAK 6, 1986, 125f.; Ph. Morel, Einige Bemerkungen zu den Menschen- und Tierknochen aus dem Brunnenschacht beim SBB-Umschlagplatz in Kaiseraugst 1980. JbAK 9, 1988, 311f. (zum Goldhalsband s. Kommentar zu Seite 35).

Fackeln sind oft auf Reliefs der Cautopates, paarweise auftretenden Begleitern des Mithras, dargestellt: z.B. Meier-Arendt 1983, 81 Nr. 42 und 84 Nr. 45.

Mit Kritzeleien übersäte Hauswand beim Sodbrunnen nach Graffiti aus Pompeii: Krenkel 1963, 16 (ADMIROR TE PARIES NON CECIDISSE ruinis QVI TOT SCRIPTORVM TAEDIA SVSTINEAS = Wand, ich muss staunen, dass du noch nicht in Trümmer gesunken, dass du das triste Gewäsch so vieler Schmierfinken trägst) und 52 (AnSER ABI AMOeNAe LOCO = Gans, geh weg vom Platz der Amoena!).

Seite 46

Die Geschichte des Trojanischen Pferdes nach Homers Ilias und Odyssee: W. Jens, Ilias und Odyssee, nacherzählt von Walter Jens (Ravensburg 1992).

Seite 47

Löffel aus Bronze nach einem Originalfund aus Augst, Insula 6 (Inv.-Nr. 1980.2554): Riha/Stern 1982, 20f. Abb. 9,1.

Krug und Faltenbecher nach Originalen aus dem Gräberfeld Kaiseraugst-Stalden: R. Laur-Belart, Spätromische Gräber aus Kaiseraugst. In: Beiträge zur Kulturgeschichte. Fest-

schrift Reinhold Bosch (Aarau 1947) 137ff. Abb. 6,8,10.

Die blutige Szene nach den Strassenkämpfen ist inspiriert von mehreren «schaurigen» Menschenknochenfunden aus den Strassenportiken und Häusern der Oberstadt. Die Knochen weisen eindeutige Schnittspuren auf, die auf brutale Leichenzerstückelung hinweisen: B. Kaufmann, A.R. Furger, Menschenknochen. In: Schibler/Furger 1988, 178ff. Abb. 252–257; A.R. Furger, Übersicht und Kommentar zu den Menschenknochen. In: Schibler/Furger 1988, 192ff. Abb. 258 Tab. 62–63 (vgl. auch Kommentar zu Seite 42–45).

Waffen nach den Originalfunden aus den Zerstörungsschichten in der Augster Oberstadt: Martin-Kilcher 1985, 147ff. Abb. 21 und 29.

Geflügeltes Wort «sic erat in fatis» («So war es vorherbestimmt») nach Ovid, Fasten I, 481: Bartels 1989, 164.

Seite 48

Kiesgrube im ehemaligen Amphitheater nach den Grabungsbefunden aus den Jahren 1986 und 1988: Furger 1987, 37ff. und 103ff., Abb. 29; 34; 42; 44 und 52; C. Bossert-Radtke, Das Augster Amphitheater. Die Sondierung vom Frühjahr 1988. JbAK 10, 1989, 111ff. Abb. 1–2.

Baukran (vgl. auch Kommentar zu Seite 49) nach verschiedenen Reliefdarstellungen aus Terracina, Rom, Capua und Stabiae (I) sowie nach Angaben bei Vitruv: Adam 1989, 44ff. Abb. 87–97; Settis 1992, 106 Abb. 107–108; Franchi dell'Orto/Varone 1994, 285f. Kat.-Nr. 218; Blümner 1969, 112ff. Abb. 8.

Seite 49

Wiederverwertung der Sitzstufenquader (sog. Spolien) *aus dem szenischen Theater* nach den Befunden der Grabung an der Nordwestecke des Augster Theaters aus dem Jahre 1986/87: A.R. Furger (mit einem Beitrag von E. Oxé), Die Grabungen von 1986/1987 an der Nordwestecke des Augster Theaters. JbAK 9, 1988, 7ff. bes. 139ff. Abb. 168,1–9; 169–171.

Lösen von Steinquadern aus dem Mauerverband mit Stemmeisen und Transport auf unterlegten Baumstämmen nach einer Terrakotta-Reliefdarstellung aus Rom (I), einer Wandmalerei in einem Caldarium in Stabiae (I) und einer Reliefdarstellung aus Terracina (I): Adam 1989, 23ff. Abb. 85–90 und 119–125.

Zum Bau der Befestigung auf Kastelen: Schwarz 1990; Schwarz 1992; L. Berger, P.-A. Schwarz (Hrsg.), Testimoni- en zu den Namen von Augst und Kaiseraugst und Aufsätze zu ausgewählten Inschriften aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst (Augst, in Vorbereitung) [«Magidunum/Actarius-Doppelschrift»].

Aufbau der Befestigungsmauer in Anlehnung an die Augster Grabungsbefunde (Struktur der Fundamentpackung, Spuren des Baugerüsts) sowie nach gleichzeitigen Befestigungswerken: Schwarz 1992, Abb. 21–33; D. Magnan, Sauveta- ges urgents et fouille programmée à Meaux en 1990. Mémoires du Groupement archéologique de Seine-et-Marne 1, 1993, 165ff. Abb. 5; A. Blanchet, Les enceintes Romaines de la Gaule. Etude sur l'origine d'un grand nombre de villes françaises (Paris 1907) Abb. 2–3 und 16; F. Corni, Aosta antica. La città Romana (Aosta 1989) 37ff. Abb. 39; W. Trillmich et al., Denkmäler der Römerzeit. Hispania antiqua 2 (Mainz 1993) Abb. 95.

Gerüste nach einer Wandmalerei aus dem Grab des Trebius Iustus an der Via Latina in Rom (I): Adam 1989, 69ff. Abb. 181.

Umlenkrolle am Flaschenzug nach einem Originalfund aus dem römischen Schiffswrack von Comacchio: F. Berti, *Fortuna Maris. La Nave Romana di Comacchio* (Bologna 1990) 282f. Kat.-Nr. 284–287.

Kran mit von Sklaven betriebenen Laufgrad: vgl. Kommentar zu Seite 48.

Kalkbrennofen nach verschiedenen Grabungsbefunden aus Augst und Kaiseraugst (unpubliziert), einem Fund aus Epidaurus (G) und in Anlehnung an neuzeitliche, noch funktionierende Beispiele: Adam 1989, 69ff. Abb. 147–151; 153–154.

Seite 50

Mischen von Kalk nach einer Mosaikdarstellung aus Tunis (TUN): Adam 1989, 69ff. Abb. 163–164.

Amphoren nach häufigen Funden von Weinamphoren aus Augusta Raurica: Martin-Kilcher 1987/1994, Band 7/2, 331 Abb. 120,4.

Eiserne Fussfesseln mit Schloss der Sklaven nach einem Originalfund aus der Villa von Munzach bei Liestal (BL): J. Ewald, P. Suter, *Führer durch das Kantonsmuseum Basel-land in Liestal* (Liestal 1971) Abb. 7.

Wasserbehälter (Unterteil einer Kugelamphore) nach häufigen Funden wiederverwendeter Amphoren in Augusta Raurica: Martin-Kilcher 1987/1994, Band 7/1, 177ff. Taf. 82,1674; Taf. 83,1676.

Seite 51

Leiter nach Reliefdarstellungen und einem (frühmittelalterlichen) Originalfund aus Heek (Kreis Borken, D): Koller 1983, Abb. S. 293; W. Finke, *Mitteilung in: Archäologie in Deutschland* 4, 1989, 39f. Abb. S. 39.

Korb nach antiken Mosaik- und Wandmalereidarstellungen: W. Gaitzsch, *Antike Korb- und Seilerwaren. Schriften des Limesmuseums Aalen* 38 (Aalen 1986) 48ff., Abb. 12,a; Cerulli Irelli et al. 1990, Taf. 155.

Seite 52

Häuser innerhalb der Kastelen-Befestigung nach spärlichen Grabungsbefunden: Schwarz 1992, 47ff. Abb. 35. – Zur einfachen Bauweise: L. Adkins, R.A. Adkins, *Archaeological illustration* (Cambridge 1989) Abb. 7,13; N. Pichard Sardet et al., *Lousonna: la ville gallo-romaine et le musée. Guides archéologiques de la Suisse* 27 (Lausanne 1993) Abb. 13.

Bronzegiesserei auf Kastelen nach Grabungsbefunden aus Augst, Insula 6 (Ausgrabung 1980): Tomasevic-Buck 1985, Plan 2 und Abb. 4; A. Furger, J. Riederer, *Aes und aurichalcum*. Empirische Beurteilungskriterien für Kupferlegierungen und metallanalytische Untersuchungen an Halbfabrikaten und Abfällen aus metallverarbeitenden Werkstätten in Augusta Raurica. *JbAK* 16, 1995, 115ff. Abb. 5 und 8.

Einschultriges Handwerkergegend des Silvanus: s. Kommentar zu Seite 37.

Silvanus ziselliert einen Armreif nach einem Relief und einem Wandgemälde von Kupferschmieden aus Este (I) und Pompeji (I): Pirzio Biroli Stefanelli 1990, Abb. 1; Blümner 1969, 264f. Abb. 28; A. Mutz, *Die Kunst des Metaldrehens bei den Römern. Interpretationen antiker Arbeitsverfahren auf Grund von Werkspuren* (Basel/Stuttgart 1972) 12 Abb. 3. – Zu den in jener Zeit beliebten zisellierten Armreifen aus Bronzeblech Riha 1990, 55ff. und 142ff., Taf. 17–20, Kat.-Nr. 519–521 und 535–556.

Der flache braune Teller auf dem Esstisch ist eine kleine Backplatte (lat. *patina*), ein in Augusta Raurica in jener Zeit ausserordentlich häufiges Geschirrstück, in dem einfache Auf-laufgerichte im Backofen zubereitet worden sind: Furger 1985, 174f.; Furger/Deschler-Erb 1992, 89f. Abb. 67.

Seite 53

Tor der Kastelenbefestigung nach den neuen, jedoch noch recht spärlichen Grabungsbefunden von 1991/92: Schwarz 1992, Abb. 4 und 30.

Wandkritzelei auf der linken Strassenseite nach einem Graffito aus Pompeji: Krenkel 1963, 43 (AMANTES VT APES VITAM MELLITAM EXIGVNT = Liebende führen, wie die Bienen, ein honigsüßes Leben).

Wandkritzelei auf der rechten Strassenseite nach einem Graffito aus Pompeji: Krenkel 1963, 75 (OMNES LVSERO SVM MAXIMUS = Ich werde alle nasführen: Ich bin Maximus).

Die Haltung und Kleidung von Memusus und Silvina haben wir dem hübschen kleinen Sandsteinrelief aus Kaiseraugst entlehnt: Bossert-Radtke 1992, 97ff. Anm. 7, Taf. 52–53 Kat.-Nr. 65 (vgl. auch die Abbildung auf Seite 58, oben links).

Gürtel des Memusus mit typischer Ringschnalle nach zahlreichen Reliefdarstellungen von Militärangehörigen des 3./4. Jahrhunderts, z.B. aus Kaiseraugst: Bossert-Radtke 1992, 97ff. Anm. 7, Taf. 52 Kat.-Nr. 65; S. von Schnurbein, *Merkur als Soldat? Zur Gürtelmode des 3. Jahrhunderts n.Chr.* In: W. Cyszcz et al. (Hrsg.), *Provinzialrömische Forschungen. Festschrift für Günter Ulbert zum 65. Geburtstag* (Espelkamp 1995) 139ff.

Zum Korbsessel des alten Silvanus vgl. Kommentar zu Seite 25.

Seite 54

Zum Bau des Castrum Rauracense, der spätrömischen Befestigung am Rhein zu Beginn des 4. Jahrhunderts: Laur-Belart/Berger 1988, 176ff.; Furger 1994, 37f.; Peter (in Vorb.).

Das Westtor des Kastells im Bau (vgl. auch Seite 56) nach Grabungsbefunden und einer Rekonstruktionszeichnung von Rolf Glauser: U. Müller (mit Beiträgen von P. Gutzwiler, M. Maggetti und H.-R. Pfeifer), *Ausgrabungen in Kaiseraugst im Jahre 1992. Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst* 14, 1993, 109ff. Abb. 1 und 2 (in unserem Bild sind verschiedene Phasen des Mauerbaus gleichzeitig dargestellt; selbstverständlich wurde der Kalkverputz erst ganz am Schluss aufgetragen).

Seite 55

Baustruktur der Kastellmauer nach dem gut erhaltenen und im Gelände zugänglichen Originalbefund in Kaiseraugst: H.A. Cahn, A. Kaufmann-Heinimann (Hrsg.), *Der spätrömische Silberschatz von Kaiseraugst. Basler Beiträge zur Ur- und Frühgeschichte* 9 (Derendingen 1984) Taf. 1 (der berühmte Kaiseraugster Silberschatz ist erst etwa 30 Jahre nach Silvanus' Erzählung vergraben worden); Laur-Belart/Berger 1988, Abb. 186; U. Müller, *Ausgrabungen in Kaiseraugst im Jahre 1994. JbAK* 16, 1995, 65ff. bes. 69f. Abb. 2–3.

Kopf der Victoria, in zweiter Verwendung im Fundament der Kastellmauer eingemauert: Der Quader wurde schon in römischer Zeit verschleppt und gehörte ursprünglich zu einem Siegesdenkmal («Victoriapfeiler») beim Nordausgang des Hauptforums in der Oberstadt (vgl. auch die

Abbildung auf Seite 58, unten links). Seine sekundäre Position im Fundament der Kastellmauer wurde bei der Auffindung vor über 100 Jahren nicht dokumentiert; das Relief war vielleicht gar nicht sichtbar: Bossert-Radtke 1992, 57ff., Taf. 24–26, Kat.-Nr. 40.

Hafenszene und Güterumschlag nach Rekonstruktionen römischer Hafenanlagen von London (GB) und Nida-Heddernheim (D), archäologischen Befunden römischer Schiffsanlagen aus der Colonia Ulpia Traiana (Xanten, D) und Bordeaux (F), Reliefdarstellungen aus Mainz (D) und Rom (I), Mosaiken aus Ostia (I) sowie einer Malerei mit Hafenszene aus Stabiae (I): K. Greene, *The archaeology of the Roman economy* (London 1986) 30ff. Abb. 9; I. Huld-Zetsche, *Nida – Eine römische Stadt in Frankfurt am Main*. Schriften des Limesmuseums Aalen 48 (Stuttgart 1994), Umschlagbild; W. Böcking, *Der Niederrhein zur römischen Zeit*. Archäologische Ausgrabungen in Xanten (Kleve 1987) 173f. Abb. S. 174; O. Höckmann, *Römische Schiffsverbände auf dem Ober- und Mittelrhein und die Verteidigung der Rheingrenze in der Spätantike*. Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mainz 33, 1986, 369ff. Taf. 50–52, Abb. 6; T. Brigham, *The Late Roman Waterfront in London*. *Britannia* 21, 1990, 99ff. Abb. 5, 1–2; P. Debord, M. Gautier, *Bordeaux Saint-Christoly. Sauvetage archéologique et histoire urbaine* (Bordeaux 1982) 17ff. Abb. 5; W. Selzer (unter Mitarbeit von K.-V. Decker und A. Do Paço), *Römische Steindenkmäler. Mainz in römischer Zeit* (Mainz 1988) 22ff. Abb. 13; C. Pavolini, *La vita quotidiana a Ostia* (Rom 1991) Abb. 26–29; Cerulli Irelli et al. 1990, Abb. 158–159.

Schiffe und Kähne nach Reliefdarstellungen, Mosaiken und Wandmalereien aus Neumagen (D), Bad-Kreuznach (D), Leyde (NL), Aigues (F), Rom (I) und Ostia (I) sowie Wrackfunden aus Oberstimm (D) und dem Neuenburger See (NE, VD): La Baume 1973, Abb. S. 36; Czysz 1995, 193, Taf. 8; B. Arnold, *Batellerie gallo-romaine dans le Lac de Neuchâtel*. *Archéologie neuchâteloise* 12/13 (Neuchâtel 1992) Abb. S. 84, a, b, c; F. Izarra, *Le fleuve et les hommes en Gaule Romaine* (Paris 1993) Abb. S. 196; G.M. Koeppl, *Die historischen Reliefs der römischen Kaiserzeit VIII. Der Fries der Trajanssäule in Rom*. *Bonner Jahrbücher* 191, 1991, 135ff. Abb. 3–4; 23–24; 33; Y. Solier, Narbonne. *Les monuments antiques et médiévaux*. Le Musée Archéologique et le Musée Lapidaire (Narbonne 1986) 102f. Abb. 68; T. Cornell, J. Matthews, *Atlas du monde Romain* (Oxford 1982) Abb. 115; Rieche/Schalles 1987, 24ff.

Stakruder und (nicht sichtbarer) Dornhaken nach Originalfunden der eisernen Beschläge aus Augst, Neupotz (D) und Ramegnies-Chin (B): Stehlin 1994, 43 Abb. 40; O. Höckmann, *Bootsgeräte zwischen Alpen und Schelde*. In: E.

Künzl et al., *Die Alamannenbeute aus dem Rhein bei Neupotz. Plünderungsgut aus dem römischen Gallien I* (Mainz 1993) 33ff. Abb. 6–7; G. de Boe, J.P. Bernard, *Une pirogue gallo-romaine à Ramegnies-Chin*. *Archaeologia Belgica* 2, 1986, 69ff. Abb. 5.

Amphoren für Olivenöl (kugelige Form), Wein und Fischsauce (lange, schlanke Formen) nach häufigen Funden aus Augst und Kaiseraugst: Martin-Kilcher 1987/1994, Band 7/1, 55, Abb. 28, 7–8; 445, Abb. 200, 11.

Holzfässer nach Originalfunden aus Vitodurum-Oberwinterthur (vgl. Kommentar zu Seite 56) und anderswo: H.J. Brem, J. Bürgi, K. Roth-Rubi, Arbon – Arbor Felix. *Das spätrömische Kastell*. Archäologie im Thurgau I (Frauenfeld 1992) Abb. 54–55; W. Czysz, *Wiesbaden in der Römerzeit* (Stuttgart 1994) Abb. 13; Czysz 1995, Abb. 26; Kühlborn et al. 1992, Abb. 37–38; M. Rule, J. Monaghan, *A Gallo-Roman Trading Vessel from Guernsey. The Excavation and Recovery of a Third Century Shipwreck* (Guernsey 1993) 100f. Abb. 70–71.

Seite 56

Holzfass mit (kaum sichtbarer) Brandmarke Q. ATTI GRATI und Graffito BACCVS F[ecit] nach einem Originalfund aus Vitodurum-Oberwinterthur (ZH): R. Clerici, *Römische Holzfässer aus Vitodurum*. *Helvetica archaeologica* 14, 1983, Nr. 53, 14ff.; H.F. Etter, R. Fellmann, R. Fellmann Brogli, S. Martin-Kilcher, Ph. Morel, A. Rast, *Beiträge zum römischen Oberwinterthur – VITUDURUM 5*. *Berichte der Zürcher Denkmalpflege, Archäologische Monographien* 10 (Zürich 1991) 32 Abb. 13 und 38f., Taf. 16–18; Martin-Kilcher 1987/1994, Band 7/2, 487, Abb. 226.

Zum Fischsaucehandel: Martin-Kilcher 1987/1994, Band 7/2, 538ff.

Katzen nach Knochenfunden aus Augusta Raurica: Schibler/Schmid 1989, 6f. (es haben sich auch Abdrücke von Katzenpfoten auf Ziegeln erhalten).

Als Münze ist ein sog. «reduzierter Follis» Kaiser Constantins I dargestellt, eine Bronzemünze mit ganz geringem Silberanteil. Es war dies die kleinste Münzeinheit, die um 320 n.Chr. im Umlauf war (so auch als Wettpreis unter den Kindern in unserer Geschichte [nach Markus Peter]). C.H.V. Sutherland, R.A. Carson (Hrsg.), *The Roman Imperial Coinage* 7 (London 1966) Taf. 7, 33–52.

Blick auf das Castrum am Rhein vom Osttor her nach der Rekonstruktionszeichnung von M. Schaub: Schwarz 1990 Abb. 7 (vgl. auch die Abbildung im hinteren Buchdeckel dieses Comics).

Literatur

Adam 1989:

J.-P. Adam, *La construction romaine* (Paris 1984¹, 1989²).

Bakker/Galsterer-Kröll 1975:

L. Bakker, B. Galsterer-Kröll, Graffiti auf römischer Keramik im Rheinischen Landesmuseum Bonn. *Epigraphische Studien* 10 (Köln/Bonn 1975).

Bartels 1989:

K. Bartels, *VENI VIDI VICI. Geflügelte Worte aus dem Griechischen und Lateinischen* (Zürich/München 1989).

La Baume 1973:

P. La Baume, *Die Römer am Rhein. Sammlung Rheinisches Land* 4 (Bonn o.J. [1973]).

Berger/Joos 1969/70:

L. Berger, M. Joos, *Das Augster Gladiatorenmosaik. Römerhaus und Museum Augst. Jahresbericht 1969/70, 1971, 3ff.*

Borger 1977:

H. Borger, *Das Römisch-Germanische Museum Köln* (München 1977).

Blümner 1969:

H. Blümner, *Technologie und Terminologie der Gewerbe und Künste bei Griechen und Römern* 1–4 (Stuttgart 1884, Reprint 1969).

Bossert-Radtke 1992:

C. Bossert-Radtke, *Die figürlichen Rundskulpturen und Reliefs aus Augst und Kaiser-augst. Forschungen in Augst* 16 = *Corpus Signorum Imperii Romani. Schweiz* III. *Germania superior. Civitas Rauracorum* (Augst 1992).

Busch 1965:

A.L. Busch, *Die römerzeitlichen Schuh- und Lederfunde der Kastelle Saalburg, Zugmantel und Kleiner Feldberg. Saalburg Jahrbuch* 22, 1965, 158ff., Taf. 1–40.

Cerulli Irelli et al. 1990:

G. Cerulli Irelli, M. Aoyagi, St. De Caro, U. Pappalardo, *Pompejanische Wandmalerei* (Stuttgart/Zürich 1990).

Connolly 1990:

P. Connolly, *Tiberius Claudius Maximus. Ein römischer Legionär* (Nürnberg 1990).

Czysz 1995:

W. Czysz (Hrsg.), *Die Römer in Bayern* (Stuttgart 1995).

Deschler-Erb (in Vorb.):

S. Deschler-Erb, *Römische Beinartefakte aus Augusta Raurica. Rohmaterial, Technologie, Typologie und Chronologie. Forschungen in Augst* (in Vorbereitung).

Drack 1986:

W. Drack et al., *Römische Wandmalerei aus der Schweiz* (Feldmeilen 1986).

Drack/Fellmann 1988:

W. Drack, R. Fellmann, *Die Römer in der Schweiz* (Stuttgart/Jona 1988).

Fasold 1985:

P. Fasold (Hrsg.), *Die Römer in Schwaben. Jubiläumsausstellung 2000 Jahre Augsburg, veranstaltet vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und der Stadt Augsburg, Zeughaus, 23. Mai – 3. November 1985. Arbeitsheft* 27 (München 1985²).

Fasold/Huld-Zetsche 1990:

P. Fasold, I. Huld-Zetsche, Römerzeit und Militär. Bilder zur Dauerausstellung. Museum für Vor- und Frühgeschichte, Archäologisches Museum Frankfurt am Main (Frankfurt a.M. 1990).

Fellmann 1992:

R. Fellmann, La Suisse gallo-romaine. Cinq siècles d'histoire (Lausanne 1992).

Franchi dell'Orto/Varone 1994:

L. Franchi dell'Orto, A. Varone (Hrsg.), Pompeji wiederentdeckt. Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig 19. März – 26. Juni 1994 (Rom 1994).

Frei-Stolba/Bielmann 1996:

R. Frei-Stolba, A. Biemann, Les inscriptions. Textes, traduction et commentaire. Musée Romain d'Avenches (Lausanne 1996).

Furger 1985:

A.R. Furger, Vom Essen und Trinken im römischen Augst. Kochen, Essen und Trinken im Spiegel einiger Funde. Archäologie der Schweiz 8, 1985, 168ff.

Furger 1987:

A.R. Furger, Das Augster Amphitheater. Die Sicherungsgrabungen von 1986. JbAK 7, 1987, 7ff.

Furger 1989A:

A.R. Furger (mit Beiträgen von S. Jacomet, W.H. Schoch und R. Rottländer), Der Inhalt eines Geschirr- oder Vorratsschranks aus dem 3. Jahrhundert von Kaiseraugst-Schmidmatt. JbAK 10, 1989, 213ff.

Furger 1989B:

A.R. Furger, Römermuseum und Römerhaus Augst. Kurztexte und Hintergrundinformationen. Augster Museumshefte 10 (Augst 1987¹, 1989²).

Furger et al. 1992:

A.R. Furger, M. Windlin, S. Deschler-Erb, J. Schibler (traduction française C. May Castella), Der «römische» Haustierpark in Augusta Raurica. Le parc aux animaux domestiques «romains» d'Augusta Raurica. Augster Blätter zur Römerzeit 7 (Augst 1992).

Furger 1994:

A.R. Furger, Die urbanistische Entwicklung von Augusta Raurica vom 1. bis zum 3. Jahrhundert. JbAK 15, 1994, 29ff.

Furger/Deschler-Erb 1992:

A.R. Furger, S. Deschler-Erb (mit Beiträgen von M. Peter und M. Währen), Das Fundmaterial aus der Schichtenfolge beim Augster Theater. Typologische und osteologische Untersuchungen zur Grabung Theater-Nordwestecke 1986/87. Forschungen in Augst 15 (Augst 1992).

Garbsch 1986:

J. Garbsch, Mann und Ross und Wagen. Transport und Verkehr im antiken Bayern. Ausstellungskataloge der prähistorischen Staatssammlung 13 (München 1986).

von Gonzenbach 1961:

V. von Gonzenbach, Die römischen Mosaiken der Schweiz. Monographien zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz 13 (Basel 1961).

Heimberg/Rieche 1986:

U. Heimberg, A. Rieche, Colonia Ulpia Traiana. Die römische Stadt. Planung Architektur Ausgrabung (Köln 1986).

Hönle/Henze 1981:

A. Hönle, A. Henze, Römische Amphitheater und Stadien. Gladiatorenkämpfe und Circus-spiele (Zürich/Freiburg i.Br. 1981).

Horn 1988:

H.G. Horn (Hrsg.), Die Römer in Nordrhein-Westfalen (Stuttgart 1988).

Howald/Meyer 1940:

E. Howald, E. Meyer, Die römische Schweiz. Texte und Inschriften mit Übersetzung (Zürich 1940).

Jacobi 1897:

L. Jacobi, Das Römerkastell Saalburg bei Homburg vor der Höhe. Nach den Ergebnissen der Ausgrabungen und mit Benutzung der hinterlassenen Aufzeichnungen des Königl. Konservators Obersten A. von Cohausen (Homburg vor der Höhe 1897).

JbAK:

Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst 1ff., 1980ff.

Kaltwasser 1977:

U. Kaltwasser, Die Kölner in der Römerzeit (Köln 1977).

Kaufmann-Heinimann 1977:

A. Kaufmann-Heinimann, Die römischen Bronzen der Schweiz 1. Augst und das Gebiet der Colonia Augusta Raurica (Mainz 1977).

Koller 1983:

H. Koller, Orbis Pictus Latinus (Zürich/München 1976¹, 1983³).

Krenkel 1963:

W. Krenkel, Pompejanische Inschriften (Heidelberg 1963).

Kühlborn et al. 1992:

J.-S. Kühlborn, Das Römerlager in Oberaden 3. Die Ausgrabungen im nordwestlichen Lagerbereich und weitere Baustellenuntersuchungen der Jahre 1962–1988. Bodenaltertümer Westfalens 27 (Aschendorff Münster 1992).

Laur-Belart 1966:

R. Laur-Belart, Domus Romana Augustae Rauricae constructa (Basel 1966⁴).

Laur-Belart/Berger 1988:

R. Laur-Belart, Führer durch Augusta Raurica, 5., erweiterte Auflage, bearbeitet von L. Berger (Basel 1988).

Lefèbvre 1990:

L. Lefèbvre, Le Musée Luxembourgeois Arlon. Musea Nostra (Bruxelles 1990).

Lexikon der Alten Welt:

C. Andresen et al. (Hrsg.), Lexikon der Alten Welt (Zürich/Stuttgart 1965¹ [in 1 Band], Zürich/München 1990² [in 3 Bänden]).

Lutz 1991:

M. Lutz, La Moselle Gallo-Romaine (Sarrebouurg 1991).

Mancioli 1989:

D. Mancioli, La Vita del Bambino nell'Antica Roma. Itinerario del Museo della civiltà Romana. Centro di Coordinamento Didattico 4 (Roma 1989).

Martin 1977:

M. Martin, Römische Schatzfunde aus Augst und Kaiseraugst. Augster Museumshefte 2 (Augst 1977).

Martin 1978:

M. Martin, Römische Bronzegießer in Augst BL. Archäologie der Schweiz 1, 1978, 112ff.

Martin 1987:

M. Martin, Römermuseum und Römerhaus Augst. Augster Museumshefte 4 (Augst 1981¹, 1987²).

Martin-Kilcher 1985:

S. Martin-Kilcher, Ein silbernes Schwertortband mit Niellodekor und weitere Militärfunde des 3. Jahrhunderts aus Augst. JbAK 5, 1985, 147ff.

Martin-Kilcher 1987/1994:

S. Martin-Kilcher, Die römischen Amphoren aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst 7. 7/1: Die südspanischen Ölamphoren (Gruppe 1) (Augst 1987). 7/2: Die Amphoren für Wein, Fischsauce, Südfrüchte (Gruppen 2–24) und Gesamtauswertung (Augst 1994). 7/3: Archäologische und naturwissenschaftliche Tonbestimmungen. Katalog und Tafeln (Augst 1994).

Martin-Kilcher/Zaugg 1983:

S. Martin-Kilcher, M. Zaugg, Fundort Schweiz 3. Die Römerzeit (Solothurn 1983).

Meier-Arendt 1983:

W. Meier-Arendt, Römische Steindenkmäler aus Frankfurt am Main. Archäologische Reihe 1, Auswahlkatalog (Frankfurt 1983).

Mutz 1976:

A. Mutz, Römisches Schmiedehandwerk. Augster Museumshefte 1 (Augst 1976).

Ogilvie 1984:

R. M. Ogilvie, ...und bauten die Tempel wieder auf. Die Römer und ihre Tempel im Zeitalter des Augustus (München 1984).

Overbeck/Mau 1968:

J. Overbeck, A. Mau, Pompeji in seinen Gebäuden, Alterthümern und Kunstwerken (Leipzig 1884, Nachdruck Rom 1968).

Pauly:

K. Ziegler, W. Sontheimer (Hrsg.), Der Kleine Pauly. Lexikon der Antike (München 1979 [in 5 Bänden]).

Peter (in Vorb.):

M. Peter, Untersuchungen zu den Fundmünzen aus Augst und Kaiseraugst. Studien zu Fundmünzen der Antike (in Vorbereitung).

von Petrikovits 1980:

H. von Petrikovits, Die Rheinlande in römischer Zeit (Düsseldorf 1980).

Rieche/Schalles 1987:

A. Rieche, H.J. Schalles, Arbeit. Handwerk und Berufe in der römischen Stadt. Colonia Ulpia Traiana (Köln 1987).

Riha 1980:

E. Riha, Der gallo-römische Tempel auf der Flühweghalde bei Augst. Augster Museumshefte 3 (Augst 1980).

Riha 1986:

E. Riha (mit Beiträgen von M. Joos, J. Schibler und W.B. Stern), Römisches Toilettgerät und medizinische Instrumente aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst 6 (Augst 1986).

Riha 1990:

E. Riha (mit Beiträgen von C.W. Beck, A.R. Furger und W.B. Stern), Der römische Schmuck aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst 10 (Augst 1990).

Riha/Stern 1982:

E. Riha, W.B. Stern (mit Beiträgen von M. Martin und Ph. Morel), Die römischen Löffel aus Augst und Kaiseraugst. Archäologische und metallanalytische Untersuchungen. Forschungen in Augst 5 (Augst 1982).

Roche-Bernard/Ferdière 1993:

G. Roche-Bernard, A. Ferdière, Costumes et textiles en Gaule Romaine. Collection des Hespérides (Paris 1993).

Rütti 1991:

B. Rütti, Die römischen Gläser aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst 13 (Augst 1991).

Schalles/Schreiter 1993:

H.-J. Schalles, Ch. Schreiter (Hrsg.), Xantener Berichte. Grabung – Forschung – Präsentation 3. Geschichte aus dem Kies. Neue Funde aus dem alten Rhein bei Xanten. Publikation zur Ausstellung im Regionalmuseum Xanten vom 6. Juli bis 31. Oktober 1993 (Köln 1993).

Schibler/Furger 1988:

J. Schibler, A.R. Furger, Die Tierknochenfunde aus Augusta Raurica (Grabungen 1955–1974). Forschungen in Augst 9 (Augst 1988).

Schibler/Schmid 1989:

J. Schibler, E. Schmid, Tierknochenfunde als Schlüssel zur Geschichte der Wirtschaft, der Ernährung, des Handwerks und des sozialen Lebens in Augusta Raurica. Augster Museumshefte 12 (Augst 1989).

Schmid 1967:

E. Schmid, Tierreste aus einer Grossküche von Augusta Raurica. Basler Stadtbuch 1967, 176ff. (abgedruckt in Schibler/Schmid 1989, 35ff.).

Schmid 1993:

D. Schmid, Die römischen Mosaiken aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst 17 (Augst 1993).

Schwarz 1990:

P.-A. Schwarz (mit einem Beitrag von M. Schaub), Die spätrömische Befestigung auf Kastelen in Augst BL – Ein Vorbericht. JbAK 11, 1990, 25ff.

Schwarz 1992:

P.-A. Schwarz, Die Nordmauer und die Überreste der Innenbebauung der spätrömischen Befestigung auf Kastelen in Augusta Rauricum. Vorbericht über die Grabung 1991.51. JbAK 13, 1992, 47ff.

Schwarz/Berger et al. (in Vorb.):

P.-A. Schwarz, L. Berger et al., Katalog der römischen und frühmittelalterlichen Steininschriften aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst (Arbeitstitel; in Vorbereitung).

Sebesta/Bonfante 1994:

J.L. Sebesta, L. Bonfante, The world of Roman Costume (London 1994).

Settis 1992:

S. Settis (Hrsg.), Civiltà dei Romani. Il rito e la vita privata (Milano 1992).

Šimko 1989:

D. Šimko, Antike Maskenspiele im römischen Theater. Eine Geschichte für Kinder und Jugendliche mit Masken zum Ausschneiden und Bastelanleitung. Augster Museumshefte 11 (Augst 1989).

Pirzio Biroli Stefanelli 1990:

L. Pirzio Biroli Stefanelli, Il bronzo dei Romani. Arredo e Suppellettile (Rom 1990).

Stehlin 1994:

K. Stehlin (1859–1934) (bearb. von C. Clareboets, hrsg. von A.R. Furger), Ausgrabungen in Augst 1890–1934. Forschungen in Augst 19 (Augst 1994).

Steiger et al. 1977:

R. Steiger, G.Th. Schwarz, R. Strobel, H. Doppeler, Augst, Insula 31. Ausgrabungen und Funde 1960/61. Forschungen in Augst 1 (Augst 1977).

Tomasevic-Buck 1980:

T. Tomasevic-Buck (mit Beiträgen von H.A. Cahn, A. Meier und A. Mutz), Ein Depotfund in Augusta Raurica, Insula 42. Bayerische Vorgeschichtsblätter 45, 1980, 91ff.

Tomasevic-Buck 1984:

T. Tomasevic-Buck, M. Peter, W.B. Stern, Ein Bronzedepotfund aus Augusta Raurica (Dorfstrasse 1, Kaiseraugst, Kt. Aargau). Bayerische Vorgeschichtsblätter 49, 1984, 143ff.

Tomasevic-Buck 1985:

T. Tomasevic-Buck, Ausgrabungen in Augst und Kaiseraugst im Jahre 1980. JbAK 5, 1985, 239ff.

Walser 1967:

G. Walser, Die römischen Strassen in der Schweiz. 1. Teil: Die Meilensteine. Itinera Romana 1 (Bern 1967).

Walser 1979/80:

G. Walser, Römische Inschriften in der Schweiz, für den Schulunterricht ausgewählt, fotografiert und erklärt, Teil 1–3 (Bern 1979/1980).

Weber 1989:

G. Weber, APC Archäologischer Park Cambodunum 1. Der Gallorömische Tempelbezirk. Ein Begleitheft mit den Texten und Abbildungen der Ausstellung in der inneren Doppelhalle des teilerrekonstruierten Tempelbezirks (Kempten 1989).

Weeber 1995:

K.-W. Weeber, Alltag im Alten Rom. Ein Lexikon (Zürich 1995).

Weinrich-Kemkes 1993:

S. Weinrich-Kemkes, Zwei Metalldepots aus dem römischen Vicus von Walldürn, Neckar-Odenwald-Kreis. Fundberichte aus Baden-Württemberg 18, 1993, 253ff.

Wild 1968:

J.P. Wild, Clothing in the Nord-West Provinces of the Roman Empire. Bonner Jahrbücher 168, 1968, 166ff.

Wilson 1938:

L. M. Wilson, The clothing of the Ancient Romans (Baltimore 1938).

Didaktisches Sachregister für den Schulunterricht

Stichwort	Seiten im 1. Teil	Seiten im 2. Teil
Alamannen	–	39–45
Altäre, Lararien	10, 23	21
Ambosse	28	14, 40
Ammen	–	39
Amphitheater	–	15, 48
Amphoren	28, 33, 37, 40, 43	9, 11, 38–39, 50–51, 55, 56
Amtsdiener	36, 41	–
Amulette	9, 16, 19, 24	20
Apodyterium (Umkleideraum)	46	–
Architektur	<i>s. Stadtansichten, Häuser</i>	
Ärzte (<i>s. auch Verletzungen, Körperpflege</i>)	25–27	–
Atrium	<i>s. Peristyl</i>	
Authepsa (<i>Selbstkocher</i>)	<i>s. Samoware</i>	
Avenches, Aventicum	–	23–31
Babies, Kleinkinder, Wickelkinder	8, 9, 10, 11, 13	7, 37, 39
Bäcker, Bäckereien	13, 15, 47	–
Bad	<i>s. Körperpflege, Thermen</i>	
Bahren	42	–
Bauarbeiten	–	49, 54
Basilica	<i>s. Forum</i>	
Baukräne	–	48–50
Befestigungen, Kastelle	7	41, 49, 54
Begräbnis/Bestattung	42–43	–
Beigaben	43	–
Beleuchtung	<i>s. Fackeln, Kerzenständer, Kienspäne, Lampen, Laternen</i>	
Betten	<i>s. Möbel</i>	
Biel	<i>s. Petinesca</i>	
Bottiche (<i>s. auch Fässer</i>)	10	16
Bronzegießereien, Bronzeguss	28	9, 37
Broschen	<i>s. Fibeln</i>	
Brote, Kuchen (<i>s. auch Bäcker</i>)	15, 37, 43, 47	12, 47
Brücken	16, 21	32, 56
Brunnen, Springbrunnen	45, 46, 47, 48	39
Bürgermeister (Duumvirn)	48	8–9, 27, 30
Caldarium (Heissbad)	47	27
Dächer	13, 15, 26, 44, 48	14, 35, 51
Daten (<i>s. auch Zahlen</i>)	7–8, 22, 48	7, 10, 16,
Dirnen	34	–

<i>Duumvirn</i>	<i>s. Bürgermeister</i>	
Erdbeben	–	10–13
Ernährung, Nahrungsmittel (<i>s. auch Essen</i>)	11, 14–15, 37, 40, 41, 43	8
<i>Esel, Maultiere</i>	<i>s. Pferde</i>	
Essen	44	19, 25, 35–36, 47
<i>Essgeschirr</i>	<i>s. Geschirr</i>	
Fackeln	27, 29, 33	36, 44
Fässer (<i>s. auch Bottiche</i>)	13	19, 55, 56
Fenster	7, 12, 28, 33, 41	16, 20, 26, 36, 46
Fesseln	41	50
Feuerstellen	–	40
Fibeln	20, 22, 24, 30, 32, 39	25
<i>Fingerringe</i>	<i>s. Schmuck</i>	
Fische	37	35
Fleisch (<i>s. auch Metzgereien</i>)	14	–
Flüche	12, 22, 29–31, 34, 37, 40	20
Forum (Basilica, Tempel, Marktplatz)	13, 36	–
Frigidarium (Kaltbad)	47	27
Frisuren (<i>s. auch Haarnadeln, Kämmen</i>)	11–14, 20, 23, 27, 31–32, 44–46	10, 24, 34–37, 53
Fussböden (<i>s. auch Mosaiken</i>)	8–10, 25–26, 33–34	8–9, 19, 26, 45
Fussgängersteine	35	–
Gänse	37, 40	–
Gärten	48	24, 28, 31
Gebärstühle	8	–
Geburten	8–9	37, 39
Gefängnisse	41	–
Geflügelte Worte	28	22, 36, 45, 48
<i>Geld</i>	<i>s. Münzen</i>	
Gerüste	–	13, 49, 54
Geschirr (<i>s. auch Gläser, Kochen</i>)	7, 27, 32–34, 37–38, 40–41, 43–45	12, 19, 25, 28, 35–36, 40, 45, 47
<i>Getreide</i>	<i>s. Brot, Mühlen</i>	
<i>Giessereien</i>	<i>s. Bronze-giessereien</i>	
Gladatoren	–	8, 15
Gladatorenmosaik	–	9
Gläser (<i>s. auch Geschirr</i>)	37	35–36
Goldschmuck, Halsketten	–	35, 41, 43
Götter	10, 23, 28, 41	8–9, 11, 14–15, 21–22, 27, 31, 33–34, 46
Gräber (<i>s. auch Begräbnis/Bestattung</i>)	41, 43	23
<i>Graffiti</i>	<i>s. Kritzeleien</i>	
Haarnadeln		10
<i>Häfen</i>	<i>s. Schiffe</i>	
<i>Halsketten</i>	<i>s. Goldschmuck, Schmuck</i>	

Handarbeiten	45	16, 28
Handwerk, Werkzeug (<i>s. auch einzelne Handwerke</i>)	15, 28, 41	7, 9, 14, 37–38, 41, 48–50, 52
Hausaltäre	<i>s. Altäre</i>	
Hausarbeiten (<i>s. auch Handarbeiten</i>)	23	16
Häuser	13, 15, 35, 48	12, 15, 24, 45, 49, 51–52, 54
Hebammen	8–10	37
Heissbad	<i>s. Caldarium</i>	
Heizungssysteme	<i>s. Räucherbecken, Präfurnien</i>	
Helme (<i>s. auch Militär, Gladiatoren</i>)	–	8, 15, 17, 23, 40
Herbergen	<i>s. Mansio</i>	
Herdstellen	23, 25	8, 11, 16
Hochzeit	–	34–36
Höfe	<i>s. Peristyl</i>	
Hühner, Hähne	8, 37–38	20
Hunde	8, 16, 21, 24, 38, 43, 48	7, 51–52
Innenhöfe	<i>s. Peristyl</i>	
Inschriften (<i>s. auch Kritzeleien</i>)	22, 35, 43, 48	18, 29
Kalkbrennöfen	–	49
Kämme	–	10
Kastell Kaiseraugst	7	54, 56
Kastelle	<i>s. Befestigung</i>	
Katastropheneinsätze	–	11, 13
Katzen	7	40, 56
Kerzenständer, Kandelaber	42	25
Kienspäne (für Beleuchtung; <i>s. auch Lampen</i>)	34, 41	–
Kiesgruben (<i>s. auch Steinbrüche</i>)	–	48
Kisten	–	55–56
«Klageweiber»	42	–
Kleidung, Unterwäsche	10, 13–14, 20–23, 29–30, 32, 35–37, 39, 41–43	21, 24, 29–30, 32, 34–38, 41, 48, 50, 53
Kleinkinder	<i>s. Babies</i>	
Kochgeschirr, Kochen (<i>s. auch Geschirr, Herd</i>)	11, 14, 20, 23	8, 16, 40
Körbe	14, 20, 23, 40, 44–45	7–8, 17, 51–52
Korn	<i>s. Brote, Mühlen</i>	
Körperpflege, Kosmetik (<i>s. auch Spiegel, Thermen, Toilette</i>)	9–10, 46–47	10, 20, 27–28
Krankheiten	–	14, 16
Krieg	–	42, 47
Kritzeleien, Graffiti	28, 33–35, 38, 45	10, 19, 20, 28, 45, 53
Kuchen	<i>s. Brote</i>	
Küchen (<i>s. auch Kochgeschirr, Metzgereien</i>)	20, 23	8, 11
Kulte	<i>s. Götter, Begräbnis</i>	
Küsse	19	22

Lampen (<i>s. auch Laternen</i>)	9, 25–30, 32–34	25–26, 36
Lararien, Laren	<i>s. Altäre bzw. Götter</i>	
Laternen (<i>s. auch Lampen</i>)	25, 30	19
Latrinen	47	–
Legionäre	<i>s. Soldaten, Militär</i>	
Leitern	–	49, 51, 54
Löffel	–	35, 37, 47
Malereien	<i>s. Wandmalereien</i>	
Mansio (Herberge)	33–34	19–21
Märkte	36–40	39
Massaker	–	41–45
Maultiere	<i>s. Pferde</i>	
Medizinische Geräte (<i>s. auch Ärzte,</i> <i>Verletzungen</i>)	26, 27	14
Meilensteine	22	18
Messer (<i>s. auch Geschirr</i>)	14, 20, 23, 34	7, 32–33
Metzgereien	11, 14, 41	39
Militär (<i>s. auch Legionäre, Waffen, Standarten</i>)	36, 41	17, 23, 32, 40, 53
Möbel: Betten	8–11, 23, 27, 32–34	10, 20, 26, 36, 41, 45
Möbel: Schränke	25	31
Möbel: Stühle	7–8, 20, 25, 27, 41, 44	7, 10, 19, 25, 36, 46
Möbel: Tische und Bänke	7, 15, 44, 45, 46	7, 25, 27, 31, 36, 46
Möbel: Truhen	25, 32	31
Mörser	<i>s. Kochgeschirr</i>	
Mosaiken	45–46	9, 27
Mühlen	23	11
Münzen	38, 46	19, 31, 56
Musik, Musikinstrumente	42	21, 36
Nahrungsmittel	<i>s. Ernährung, Brote</i>	
Ochsen (<i>s. auch Rinder</i>)	–	17, 48–49
Öllampen	<i>s. Lampen</i>	
Opfer (<i>s. auch Begräbnis, Votivgaben</i>)	10	17, 21, 34–35
Peristyl, Innenhöfe	45, 48	24, 28
Petinesca (bei Biel)	–	19–21
Pferde, Esel und Maultiere (<i>s. auch Statuen,</i> <i>Wagen</i>)	13, 26, 30–31, 35, 38–39, 41, 48	17–18, 22–23, 32, 40
Pierre Pertuis	–	18
Pinzetten (<i>vgl. auch Toilette, Kosmetik</i>) . . .	–	10
Portale	<i>s. Türen</i>	
Präfurnien (<i>s. auch Heizungssysteme</i>)	–	28
Priester	–	21, 30, 35
Prostitution	<i>s. Dirnen</i>	
Ratten	41	–
Räucherbecken (zum Heizen)	25, 33	–
Räuchereien, Räucherkammern	14	–
Räucherkelche (zum Opfern)	10, 43	21, 36

<i>Reibschüsseln</i>	<i>s. Kochgeschirr</i>	
Reise, Reisewagen	–	17–33
<i>Religion</i>	<i>s. Götter</i>	
Rinder (<i>s. auch Ochsen</i>)	44	17
Rührstäbe	27	–
Rüstung (<i>s. auch Militär, Gladiatoren</i>)	–	8, 15, 32
<i>Sänften</i>	<i>s. Tragsessel</i>	
Samoware (Selbstkocher, Authepsa)	25–26	–
Säulen	15, 25–26, 35, 48	11, 29–30
Schatzfunde	–	40
Scheiterhaufen	43	–
Schiffe, Häfen	16	23, 55–56
Schmiede	28 (für Bronze)	9, 14, 37
<i>Schminken</i>	<i>s. Kosmetik</i>	
Schmuck (<i>s. auch Fibeln</i>)	41	7, 33, 40
Schmuck: Fingerringe	9, 41	–
Schmuck: Halsketten und Armspangen	–	7, 33, 40
Schreiben, Schrift (<i>s. auch Kritzeleien</i>)	28, 38, 41	22, 31, 40
Schröpfköpfe (<i>s. auch Körperpflege, medizinische Geräte</i>)	25	14
Schrotthändler	–	38
Schuhe	7, 9–10, 16, 19–20, 24, 46	9, 15, 24, 27, 33, 37, 40, 42, 50
Schweine	–	8, 55
<i>Schwerter</i>	<i>s. Waffen</i>	
Skalpelle	27	–
Sklaven, Sklavinnen	8–11, 14, 19–21, 23, 25, 32–34, 41, 44–46	8, 10, 17, 23–29, 31, 35–36, 42, 45, 50
<i>Skulpturen</i>	<i>s. Statuen</i>	
Sodbrunnen	–	43, 45
<i>Soldaten</i>	<i>s. Legionäre</i>	
Spätantike	–	48–56
<i>Speisesofas</i>	<i>s. Triclinien</i>	
Spiegel	–	10–11
Spiel (<i>s. auch Gladiatoren, Theater</i>)	12, 18	7, 15, 19, 26
Spolien (wiederverwendete Bausteine)	–	49, 51, 55
<i>Springbrunnen</i>	<i>s. Brunnen</i>	
Stadtansichten	7, 13, 35, 44	19, 23, 40–41, 56
Stadtttore	44	23, 53–54, 56
Standarten (<i>s. auch Militär</i>)	–	32, 40
Statuen, Statuetten (<i>s. auch Götter</i>)	10, 28, 36, 38–39, 48	9, 14, 17, 24, 27, 30, 34
Steinbrüche (<i>s. auch Kiesgruben</i>)	16, 41	7
<i>Stili (Schreibgriffel)</i>	<i>s. Schrift</i>	
Strafen	41	–
Strassen (<i>s. auch Brücken, Meilensteine</i>)	13, 35, 41	18–19, 22–23, 47, 49, 52–53
Strassengräben	13, 15, 26, 35	35, 47

<i>Strigiles, Körperschaber</i>	<i>s. Körperpflege</i>	
<i>Stühle</i>	<i>s. Möbel</i>	
Süd-Forum	–	15
Tabernen (<i>s. auch Mansio</i>)	15, 21, 33–34	19
Tabula Peutingeriana	–	18
<i>Talismane</i>	<i>s. Amulette</i>	
Tempel (<i>s. auch Forum, Götter</i>)	13, 40, 44	20–21, 29–30, 34, 38
Tempelkult	–	21
Tepidarium (Laubad)	46	–
Theater, Theatermasken	13, 47	12–13, 38, 49
Thermen	13, 46–47	–
<i>Thermopolien</i>	<i>s. Tabernen</i>	
<i>Tiere</i>	<i>s. Fische, Hühner, Hunde, Katzen, Küche, Metzgereien, Ochsen, Rinder, Vögel, Wagen</i>	
<i>Tische</i>	<i>s. Möbel</i>	
Tod	42–43	15, 42, 44–45, 47
<i>Toilette</i>	<i>s. Haarnadeln, Körperpflege, Kosmetik, Kämmе, Pinzetten, Spiegel</i>	
<i>Tore</i>	<i>s. Stadttore, Türen</i>	
Totenbrauch	43	–
<i>Tracht</i>	<i>s. Kleidung, Fibeln, Schuhe</i>	
Tragsessel, Sänften	–	29
Traum	32	10
Treppen	23, 26, 33, 44	11, 19, 27
Triclinien (Speisesofas)	45	9, 25
<i>Trinkgeschirr</i>	<i>s. Geschirr</i>	
<i>Truhen</i>	<i>s. Möbel</i>	
Türen, Portale	8, 23, 25, 28, 32–35, 44, 48	16, 19, 20
Überfälle	24	32–33
Überlandstrassen	–	17–19, 22–23
<i>Umkleideraum</i>	<i>s. Apoditerium</i>	
<i>Unterwäsche</i>	<i>s. Kleidung</i>	
Verletzungen (<i>s. auch Ärzte</i>)	20, 23, 27, 29–30, 32	7, 15, 33, 47
Versteinerungen	16	–
Vögel	–	8, 16, 18, 22, 28, 55
Vogelkäfige	–	28
Votivgaben (<i>s. auch Opfer</i>)	–	17, 21
Vulcanus, Volcanus (Schmiedegott)	28	–
Waagen	11, 15, 28, 41	–
Waffen: Schwerter (<i>s. auch Militär, Gladiatoren</i>)	12, 36, 41	8, 15, 23, 32, 40, 42, 47
Wagen	13, 26, 30–31, 35, 48	17–19, 21–22, 48–49, 54
Wandmalereien	7–10, 23, 25, 32–34, 45, 46–47, 49	7, 10, 25–26, 47
Wasserhahnen	47	–
Wasserbecken, Waschschüssel	–	20, 26
<i>Wasserversorgung</i>	<i>s. Brunnen, Sodbrunnen, Thermen</i>	

WC's	<i>s. Latrinen</i>	
Weihungen, Weihinschriften	–	29
Werkzeuge	<i>s. Handwerk</i>	
Wickelkinder	<i>s. Babys</i>	
Wunden	<i>s. Verletzungen</i>	
Zahlen (<i>s. auch Daten</i>)	13, 18, 43, 48	31
Zelte	–	40
Zerstörung der Stadt	–	11–14, 42, 47
Ziegel	<i>s. Dächer</i>	





AUGUSTA RAURICA UND CASTRUM RAURACENSE

- 1 Rhenus (Rhein)
- 2 Allmählich zerfallende Oberstadt von Augusta Raurica
- 3 Befestigung auf Kastelen
- 4 Kastell (Castrum Rauracense)
- 5 Wohnquartiere der Zivilbevölkerung
- 6 Durch Germanen besetztes Gebiet



Dorothee Šimko,

Lehrerin in Oberwil/BL mit 20 Jahren Primar-schulerfahrung, Praktika im Museum für Natur- und Völkerkunde Basel und im Römermuseum Augst, Mitredaktorin der pädagogischen Zeitschrift MUSEUM! in Basel, Verfasserin des Augster Museumsheftes 11 «Antike Maskenspiele im römischen Theater. Eine Geschichte für Kinder und Jugendliche mit Masken zum Ausschneiden und Bastelanleitung» (1989).



Roloff,

mit richtigem Namen Rolf Meier, Jahrgang '56, lebt und arbeitet in Basel als Grafiker und Illustrator.

PRISCA^{VND} SILVANVS

DIE ZERSTÖRUNG VON AUGUSTA RAURICA

Hast Du den ersten Band von «Prisca und Silvanus – Unruhige Zeiten in Augusta Raurica» schon gelesen? Wenn ja, dann kannst Du Dich gleich über das vorliegende Buch hermachen. Es ist nämlich die Fortsetzung des spannenden ersten Comics, der die Herzen vieler Tausend Kinder, Jugendlicher und Erwachsener im Sturm erobert hat.

In diesem zweiten Teil erlebst Du zusammen mit Prisca und Silvanus das Erdbeben von Augusta Raurica, Gladiatorenspiele im Amphitheater, eine abenteuerliche Reise nach Aventicum (Avenches), die Hochzeit von Prisca und Silvanus, eine Theatervorstellung, Mord, Totschlag, Krieg und Angst, den allmählichen Zerfall der einst so blühenden Stadt Augusta Raurica, das Leben von Silvanus und seinen Kindern hinter den Befestigungsmauern von «Kastelen» und den Bau des Kastells am Rhein, der grössten römischen Befestigung weit und breit.

Bist Du bereit, mit Prisca, Silvanus, ihren Kindern und Urenkeln lachend, aber auch weinend, die aufregende und manchmal sehr grausame Geschichte von Augusta Raurica in den Jahren zwischen 250 und 321 n.Chr. zu erleben? Dann tritt ein ins Reich der Römer!

Pressestimmen zum ersten Comic-Band «Prisca und Silvanus – Unruhige Zeiten in Augusta Raurica»:

«Dass der Comic dennoch weit mehr als nur eine trockene Schulbuchlektüre liefert, ist dem Erzähltalent der Autorin Dorothee Šimko zu verdanken. Der Oberwiler Primarlehrerin ... ist es gelungen, den historisch belegten Fakten entlang eine packende Geschichte zu konstruieren, die phasenweise sogar krimihafte Züge aufweist. Der Grafiker Roloff hat es verstanden, die Handlung in Bilder zu fassen, die in warmen Farben, aber unter Verzicht auf allzu aufdringliche Knalleffekte den Spannungsbogen vom Anfang bis zum Schluss aufrechterhalten.» *Basler Zeitung*

«Ein Comic, der wissenschaftlich fundiert, anschaulich und unterhaltsam Einblick in das Leben in der römischen Koloniestadt gibt.» *Neue Zürcher Zeitung*

«Es gelang den Herausgebern, den Alltag von Silvanus und seiner Begleiterin Prisca in eine fesselnde, informationsgeladene Geschichte zu verarbeiten. Übersichtskarten, ausführliche Quellenangaben, ein Literaturverzeichnis und ein Sachregister im Anhang machen den Band zu einem Sachbuch für Schul- und Lehrerbibliotheken und kann auch als Klassenlektüre empfohlen werden.» *Schulblatt des Kantons St. Gallen*

ISBN 3-7151-1018-X



9 783715 110189

ISBN 3-7151-1018-X

Herausgeber: RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA

Verlagsadresse: Römermuseum, CH-4302 Augst

Auslieferung: BSB Buch Service Basel AG, Rittergasse 20, CH-4051 Basel